Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 239. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Sonntag, den 23. Mai.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Sturm im Abgeordnetenhause. — Berliner in Paris. — Verkehrsverbesserungen in Sicht. — Der Grunewald.

Auch stille Wässerchen sind tief! Wie selten ist in weiteren Kreisen von den Sitzungen und Beschlüssen des preußischen Abgeordnetenhauses die Rede, wie selten vernimmt man innerhalb wie außerhalb des „Hohen Hauses" etwas von dem „Knarren der Gesetzesmaschine", um eine üppige Stilblüthe zu gebrauchen, wie selten wenden die Fremden ihre Schritte dem am unteren Ende der Leipzigerstraße liegenden, langausgestreckten, bedenklich „fadenscheinig" aussehenden Gebäude zu, dessen Aeußeres schon so viel Ruhiges, Behagliches, na, wenn wir offen sein sollen, auch Philiströses anhaftet! Und so einfach das Aeußere dieses Hauses ist, so einfach geht es auch in seinem Innern zu; ohne daß wir unseren Namen und Stand, wie im Reichstag, nennen oder gar aufzuschreiben brauchen, erhalten wir sofort aus der Portierlage unsere Tribünenkarte und treten unseren Weg an, einen weiten Weg, der uns durch lange Fluren, über winkelige Höfe, durch kellerartige Gewölbe endlich zu den kleinen, schmalen Treppen dringt, die uns zu den Logen hinaufführen. Alles hier macht den Eindruck der Dürftigkeit, der Kälte, oft der Unwürdigkeit, nicht am wenigsten die halbdunkele, verstaubte Tribüne, auf welche wir nun gelangt sind, und der Sitzungssaal, in den wir hinabschauen und in dem kaum die Hälfte der Plätze besetzt oder, besser, in dem kaum die Hälfte der Erwählten zugegen ist. Denn viele der Herren stehen zwanglos umher, sie gehen von einem Platz zum andern, verlassen den Saal und kommen wieder, tauschen Begrüßungen aus und plaudern miteinander, lesen Zeitungen oder schreiben Briefe — kurz, diese Sitzungen scheinen nicht allzu anstrengend und ermüdend zu sein. Am behaglichsten ist's noch in der Restauration, kein gediegener, prunkender Raum wie im Reichstag, dafür aber gemüthlich, wohnlich, ansprechend. Was Wunder, daß dies auch die Herren Abgeordneten zu würdigen wissen!

Aber, wie schon anfangs erwähnt, auch stille Wässerchen sind tief! Das bewies von Neuem in der letzten Woche dies ruhige, bescheidene Abgeordnetenhaus, das fast die Allüren des Reichstags annahm, so brodelte und brodelte es plötzlich in seinem Innern, aus dem, durch die neue Vereinsnovelle in Brand gesetzt, die rednerischen Raketen knisternd und sprühend emporstiegen. Es war ja nur ein kurzes Feuerwerk, aber trotz der „kühlen Witterung, vielfach wolkig, bei ziemlich frischen, nördlichen Winden mit gelegentlichen Niederschlägen", wie man wohl gegenwärtig von dem politischen Wetter sagen darf, ist eine baldige Fortsetzung nicht ausgeschlossen. Auch im Reichstag blitzte und donnerte es ja wieder einmal ganz gehörig, und die Tribünenkarten waren im Nu hoch im Werth gestiegen; eine kampflustige Stimmung herrschte im Hause vor, man hatte sogleich das Gefühl, daß es scharf zugehen und dieser wie jener der Parteiführer sich den bekannten Stein vom Herzen herunterreden würde. Wahrscheinlich polterte es deshalb auch so an einzelnen Stellen! Aber auch hier dauern Zorn und Grimm nicht allzulange, man verpufft nicht alles Pulver sofort und hebt sich noch entsprechende Mengen auf — zu ihrer Anwendung soll sich dem Vernehmen nach ja bald die Gelegenheit bieten.

Freilich, es kommt oft anders, wie man denkt, und statt des erwarteten Donnerwetters blaut friedlicher Himmel. Das haben wir bei den Konzerten unseres Philharmonischen Orchesters in Paris gesehen. Mit welchen Hukrufen wurden die braven Musiker von dort entlassen, wie viel wohlgemeinte Warnungen gab man ihnen mit auf den Weg, wie düster schilderte man den ihrer in Paris harrenden Empfang: so viele faule Apfelsinen und Aepfel, wie ihnen zur Begrüßung im Winter-Cirkus entgegenfliegen sollten, konnte es garnicht geben! Und statt dessen Freundlichkeit und Wohlwollen, wärmste Anerkennung und Begeisterung! Diese liebenswürdige Aufnahme unserer Philharmoniker und der ihnen so begeistert gespendete Beifall haben hier einen äußerst günstigen Eindruck gemacht und lassen Hoffnungen emporkeimen auf ein immer besseres und erfolgreicheres Zusammenwirken der beiden Völker auf künstlerischem Felde. Und das will schon viel bedeuten und dürfte zu weiteren, nicht minder ersprießlichen Uebereinstimmungen auf anderen Gebieten die Brücke bauen. Was könnten die beiden Nationen in friedlicher Zusammenarbeit leisten, wie oft könnten sie sich ergänzen und in gemeinsamer Verständigung das erstrebte Ziel erreichen! Die jüngeren Geschlechter der Gelehrten, der Künstler, der Techniker und Verwaltungsbeamten wissen wohl, was sie bei uns mit Nutzen lernen können, und gerade in den letzten Jahren ist ihr Zug nach Deutschland und insbesondere nach Berlin ein sehr starker gewesen, ein viel stärkerer wie umgekehrt — weil sie dies wissen, fühlten sich die Pariser Behörden doppelt angenehm berührt durch den kürzlichen Besuch unseres thatkräftigen, von energischem Wollen erfüllten Polizeipräsidenten Herrn v. Windheim, der eingehend die Pariser Polizeiverhältnisse studirte und dessen vornehm-sympathisches Auftreten in der Seinestadt sehr günstig gewirkt haben dürfte. Man kann gespannt sein, ob das Ergebniß der in Paris gesammelten Erfahrungen Herrn v. Windheims für die hiesigen Verhältnisse von Nutzen sein wird; in erster Linie kommt vielleicht unser Verkehrsleben in Betracht, welches ja beträchtlichen Umwälzungen entgegengeht, mit denen mancherlei Veränderungen und Verbesserungen gleich verbunden werden können.

Denn sie soll ja bald kein leerer Wahn mehr sein, die allgemeine elektrische Straßenbahn in Berlin. Nach endlosen Häkeleien und Quälereien scheinen jetzt Stadtvertretung und Pferdebahngesellschaft einig zu werden, das Handeln und Schachern auf beiden Seiten war aber auch schon zu langweilig geworden, und aus der Bürgerschaft heraus ließen sich darüber mehr und mehr erregte Stimmen vernehmen. Gleichzeitig tauchen neue Pläne der Weiterführung der in Angriff genommenen elektrischen Hochbahn auf und zwar mittelst einer Untergrundbahn, welche die belebtesten inneren Stadttheile verbinden soll. Wer seit dem vorjährigen Frühling in Pest mit der dtigschnellen und blitzsonderen elektrischen Untergrundbahn gefahren ist, der weiß die vielen Vortheile dieses Beförderungsmittels zu schätzen, aber in Pest lagen die Verhältnisse doch weit günstiger, wie hier in Berlin, wo es der ernstlichen Hindernisse viele giebt und die Kosten schier unerschwinglich sein dürften. Freudig ist dagegen ein anderes Beförderungs-Projekt zu begrüßen, welches zierliche Personendampfer auf der Spree innerhalb des Stadtgebietes ins Auge gefaßt hat; bisher waren alle Versuche, diese Wasserbeförderung ins Leben zu rufen, an dem Widerstand der Polizei gescheitert, da erst noch eine Anzahl Sprewbrücken vollendet werden mußte; jetzt, wo dies geschehen, scheint die Polizei sich freundlich zu dem Plane zu verhalten und wird dafür die Dankbarkeit weiter Kreise ernten. Unser gesammtes Verkehrsleben war eben völlig hinter dem schnellen Fortschreiten unserer Stadt zurückgeblieben und drohte gänzlich zu versumpfen; in unserem Zeitalter, wo jede Minute ihren Werth hat, darf es für den Verkehr keine Hemmnisse mehr geben, hier reicht selbst ein „zu viel" in der Gegenwart gerade noch für die nächste Zukunft aus!"

Auf die Zukunft nimmt auch jener Antrag der sechzig Herrenhausmitglieder Bezug, der bezweckt, daß der Grunewald als Staatspark erklärt wird, sodaß sein prächtiges Waldrevier noch weit mehr wie bisher geschont wird. Ein volles Brano den Antragstellern! Der Grunewald ist Eigenthum des „Herrn Fiskus", von dem einmal ein Bauer, der nach besagtem Fiskus gefragt wurde, gesagt hat: „Ja, kennen thun ich den Herrn Fiskus nicht, ich weiß nur, daß er immer nimmt!" Und so hat denn dieser „Herr Fiskus" in den letzten beiden Jahrzehnten auch recht hübsche Sümmchen eingestrichen von der Veräußerung manches Morgens des Grunewald-Bodens, auf welchem hier und da und dort allerhand Villen-Kolonieen entstanden, die nicht unbedingt nöthig waren. Und auch so ganz ohne Berechtigung ist nicht das, Gott sei Dank, wieder verklungene derrische Volkslied: „Im Grunewald, im Grunewald ist Holzauktion, ist Holzauktion!" gesungen worden! Die hohe Bedeutung des Grunewald für unsere Stadt hatte schon wiederholt Anfang der 70er Jahre Fürst Bismarck betont: „Der Grunewald muß für Berlin dasselbe werden, was das „Bois de Boulogne" für Paris ist, und: „Bei dem emsigen Wachsthum Berlins wird der Grunewald dereinst den Thiergarten ersetzen", damit hatte er die erbetenen Bebauungen ganzer Streifen des Waldes abschlägig beschieden. Und wie so viele seiner Voraussagungen werden auch die eben erwähnten eintreffen, schneller wahrscheinlich, wie man es glaubt, und mit allen Kräften muß man daher den obigen Antrag unterstützen, dessen Annahme von weit größerer Wichtigkeit für unsere Stadt wäre wie die Anstaltung des Botanischen Gartens.

Paul Lindenberg.

Deutsches Reich.

* **Der Hut der Obrigkeit.** Abermals scheint, wie in Tells Zeiten, der Hut der Obrigkeit, wenn auch in umgekehrter Form, als Loyalitätsprobe für renitente Unterthanen dienen zu sollen. Der Schauplatz der im Jahre des Heils eintausend achthundert neunzig und sieben sich zutragenden Begebenheit ist die Stadt Bromberg. Ueber den Vorfall selbst wird berichtet: Der Regierungsassessor Plehn in Bromberg wollte eines Tages in der dortigen Stadtkasse seine Steuern los werden. Dort gerieth er mit dem Rendanten Riemeyer in Streit, da dieser von ihm verlangte, daß er seinen Hut abnehme. Der Assessor weigerte sich ganz entschieden, dieser Anstandspflicht zu genügen, worauf ihm Riemeyer gereizt antwortete: „Solche Unanständigkeit, hier im Büreau den Filz aufzubehalten; ist das das Benehmen eines Regierungsassessors?" Der Rendant weigerte sich, die Steuer abzunehmen, und rief Plehn schließlich noch nach: „Scheeren Sie sich hinaus!" Der Regierungsassessor Plehn hatte vorher Riemeyer angedroht, daß ihm die Sache theuer zu stehen kommen werde. Die beiden Gegner sahen sich demnächst auf dem Gericht wieder, wo die Schärfe der gegenseitigen Beleidigungen auskalkulirt wurde. Der Assessor erhielt 60 Mk. eventuell 4 Tage Haft, während der Rendant, der jenen über äußeren Anstand belehren wollte, mit 10 Mk. ev. 1 Tag Haft davontam. Für Riemeyer hatte die Geschichte aber noch ein ganz besonderes Nachspiel. Obwohl der Strafrichter anerkannt hatte, daß ihn der Assessor offenbar gereizt habe, indem er absichtlich ihm seine Geringschätzung ausdrückte, wurde der Rendant dennoch vom Regierungspräsidenten in eine Disziplinar-Ordnungsstrafe von 20 Mk. genommen. Der Oberpräsident und das Ober-Verwaltungsgericht beließen es bei der Strafe. Das Gericht nahm an, Riemeyer habe hier auf jeden Fall eine Ordnungsstrafe verwirkt. Daß er, wie der Oberbürgermeister sage, ein außerordentlich tüchtiger Beamter sei, komme nicht in Betracht. Er hätte sich nicht dazu hinreißen lassen dürfen, den Assessor so gröblich zu beleidigen, und zwar um so weniger, weil der Assessor derjenigen Behörde angehöre, die das Aufsichtsrecht über die städtische Verwaltung ausübt! — Die „Pos. Ztg." knüpft daran die Bemerkung: Im Uebrigen wären wir neugierig, zu erfahren, welche Strafe der Regierungspräsident über den provozirenden Regierungsassessor verhängt hat, denn daß eine solche erfolgt ist, steht doch wohl außer Frage. — Wir sind, so sagt das „Berl. Tagbl.", eigentlich mehr neugierig, zu erfahren, welche Belohnung der Regierungsassessor für sein schneidiges Verhalten gegenüber einem offenbar so bösartigen Demokraten wie dem Rendanten Riemeyer erhalten hat. Denn wenn der Rendant ein gehorsamer Unterthan wäre, würde er das von dem Herrn Regierungsassessor als Vertreter eines „frommen Regiments" durch Aufbehalten des Hutes äußerlich dokumentirte patriarchalische Verhältniß richtiger gewürdigt haben. Der gute Bürger unterwirft sich „Stumm", pardon „stumm".

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. Mai.

— **Zum 80. Geburtstag des Großherzogs Adolf.** Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg wird an seinem diesjährigen Geburtstag sein 80. Lebensjahr vollenden. Wie aus dem heutigen Inseratentheil unseres Blattes ersichtlich, hat sich in unserer Stadt ein aus den verschiedensten Kreisen der Einwohnerschaft hervorgegangenes Comité gebildet, um die Uebermittelung der Glückwünsche Seitens der hier lebenden nassauischen Familien an den hohen Herrn in die Wege zu leiten. Von der Ansicht ausgehend, daß Allen ohne Ausnahme, welche sich gedrungen fühlen, ihrem alten Landesherrn zu dem seltenen Feste ihren Glückwunsch darzubringen, hierzu in möglichst einfacher und leichter Form Gelegenheit gegeben werden solle, hat das Comité lediglich die Uebersendung einer von unserem Mitbürger, Maler Kögler, zu entwerfenden Glückwunschadresse beschlossen. Dieselbe wird, wie die Bekanntmachung ergiebt, an 8 verschiedenen Orten zum Unterzeichnen offen liegen und zwar von Montag, den 24. Mai, ab. Die Mittel für Ausführung der Adresse werden auf privatem Weg beschafft.

— **Reichstagswahl.** Heute, Sonntag, Nachmittag um 4 Uhr hält die Centrumspartei Wiesbaden hier im großen Saal des Kathol. Vereinshauses, Dotzheimerstraße 24, eine Wählerversammlung

Aus Kunst und Leben.

* **Wie sich die Zeiten ändern!** Aus Bern wird dem „St. Galler Tagblatt" berichtet: „In Bern steht man einen alten grauen Herrn, gebeugt, in abgetragenen Kleidern einhergehen. Der greise Mann ist froh, wenn er ab und zu einen besseren Filzhut, eine neue, weitere Kleidung bekommt oder eine Einladung zu einem Schöpplein guten Weines erhält. Der Mann bekleidet im Verwaltungsgebäude der Jura-Simplon-Bahn irgend eine kleine, wenns gut geht, mit 100 Francs im Monat bezahlte Schreiberstelle. Er kann aus der Einnahme augenscheinlich nicht leben. Die also geschilderten alten Tage des Greises können keinem fühlenden Schweizer gleichgültig sein, denn der Greis, Constant Fornerod von Arenches, war in den Jahren 1857, 1863 und 1867 schweizerischer Bundespräsident. Am 11. Juli 1855 war er an Stelle des verstorbenen Waadtländers Druey in den Bundesrath gewählt worden, am 31. Oktober 1867 ist Fornerod aus dem Bundesrath getreten und durch Victor Ruffy, den Vater des gegenwärtigen Bundesrathes Ruffy, ersetzt worden. Die Wenigsten, die den ehemaligen Bundespräsidenten der schweizerischen Eidgenossenschaft durch die Lauben der Stadt Bern gehen oder im „Bärenhöfli" eine Tasse Kaffee trinken sehen, kennen den Mann; achtlos geht die Menge an ihm vorüber. Welche Gedanken müssen den armen, alten, geistig noch ganz rüstigen Herrn erfüllen, wenn er, in der Bundesstadt selbst wohnend, sich vergegenwärtigt, daß er einst hier, begrüßt und geehrt von Jedermann, die höchste Ehrenstelle der schweizerischen Republik bekleidete und jetzt nicht hat, was zu des Lebens Nothdurft gehört!"

* **Die Kraft der Schneelawinen,** wie die glücklicher Weise nicht allzu häufigen Berichte über die bei den Niedergängen entstandenen Verherrungen beweisen, ist ganz enorm. Um unseren Lesern einen Begriff dieser elementaren Kraft zu geben, ist der Niedergang der Lawine im Gemmy-Paß in der Schweiz vom 11. September v. J. rechnerisch in mechanische Kraft umgesetzt und ergab sich eine Energie von 4,400,000,000 Meter-Tonnen. Da das Phänomen nur 1 Minute zum Niedergang beständigte, so entwickelte es in dieser Minute 1,000,000 Pferdekräften. Diese, in elektrische Energie umgewandelt, entsprächen einer Jahresbeleuchtung von 90,000 Glühlampen von 16 Normalkerzenstärke bei einer täglichen Brenndauer von fünf Stunden.

* **Neue Briefmarken in Sicht.** Aus London, 20. Mai, wird uns geschrieben: Der Welt der Briefmarkensammler, und diesselben sind ja jetzt eine Macht geworden, mit der man rechnet, steht eine große Freude, aber auch eine bedeutende Aufregung bevor; das Jubiläum der Königin Victoria wird nun doch die Ausgabe besonderer Marken bringen. Die Idee, eine spezielle Postmarke in Umlauf zu setzen, zum Andenken an dieses Ereigniß, fand keinen Anklang, aber sie hat in anderer Weise Früchte getragen. Es werden nicht eine, sondern sogar zwei Marken geschaffen werden, jedoch in einer bestimmten Anzahl, nämlich 800,000, sodaß sie also nur verhältnißmäßig kurze Zeit ihren Zweck als Postmarken erfüllen können, wenn dies überhaupt geschieht. Das dafür eingehende Geld aber soll dem Hospitalfonds zufließen. Die hiesigen Krankenhäuser, die vollständig durch freiwillige Beiträge erhalten werden, haben nämlich bedeutende Schulden, die man nun theilweise in dieser Weise, theilweise durch eine Subskription, die unter den Auspizien des Prinzen von Wales eröffnet worden ist, im Jubiläumsjahre zu tilgen denkt. Der Thronfolger interessirt sich dieserhalb auch sehr für die Herstellung der Marken und hat selbst die Zeichnung dafür ausgewählt. Das Hauptmotiv ist einem Bilde von Sir Joshua Reynolds „Barmherzigkeit" entlehnt. Oben liest man das Wort „Charity", unten die Inschrift „Prince of Wales's Hospital Fund", sowie ein Faksimile der Handschrift des Thronerben. Eine der Marken von blauer Farbe wird einen Schilling, die andere ziegelrothe 2½ kosten. Schon jetzt sind die Bemühungen, sich diese Marken zu verschaffen, sehr große und sollen bereits Kontrakte darüber mit überseeischen Händlern abgeschlossen sein. Sollten als Sammler im Vaterlande wünschen, Exemplare dieser Marken zu erhalten, so müssen sie schon jetzt dieserhalb Schritte thun. Der Prinz von Wales wird selbst darüber wachen, daß nicht mehr als 800,000 angefertigt werden; sobald diese Zahl erreicht ist, will er die Platten vor seinen eigenen Augen vernichten lassen.

* **Die rauchigste Stadt der Welt** dürfte die englische Stadt Sheffield sein, deren stets verdunkelte Atmosphäre in England geradezu sprichwörtlich geworden ist. Ein mit hygieinischen Untersuchungen beauftragter Arzt hat an das Gesundheitscomité der Stadt neulich einen interessanten Bericht eingesandt, der die dortigen Verhältnisse recht drastisch veranschaulicht. In Sheffield werden jährlich 30 Millionen Centner Kohlen verbraucht auf einer Fläche von etwa 30 englischen Quadratmeilen. Nach dem Gehalt der Kohlen an Schwefel werden auf demselben Gebiet in Sheffield jährlich 750,000 Centner Schwefelsäure durch den Regen niedergebracht, d. h. also 20,000 Centner pro Quadratmeile. Wenn man mit diesen Verhältnissen die der Stadt London vergleicht, deren Atmosphäre ja auch nicht gerade durch die Klarheit berühmt ist, so ergiebt sich für London etwa derselbe Kohlenverbrauch, wie für Sheffield, aber auf 235 Quadratmeilen, also auf eine fast achtmal so große Fläche vertheilt. Die aus dem Kohlenrauch niedergeschlagene Schwefelsäure erreicht in London nur 2800 Centner auf die Quadratmeile. Es ist freilich in Betracht zu ziehen, daß London wohl für eine Fortschaffung der Rauchmassen durch den Wind günstiger liegt als Sheffield.

* **Ein Riesenprojekt.** Aus New-York wird uns geschrieben: Wenn oft darüber und mit Recht gespottet wird, daß die Amerikaner vor Allem ihren Ehrgeiz darauf richten, etwas möglichst groß zu machen, so muß doch andererseits auch zugegeben werden, daß sie sich an Aufgaben heranwagen, vor welchen der Unternehmungsgeist und auch das Kapital anderwo zurückschrecken. So ist jetzt mit der Ausgrabung eines Tunnels begonnen worden, der alle bisher errichteten an Länge bedeutend übertrifft. Derselbe beginnt in der Colorado City, wird unter dem Berge Pike's Peak hindurchgehen bis zu der kleinen Stadt Sunol, etwas südlich von Cripple Creek. Der Hauptdurchbruch wird 20 englische Meilen lang sein, d. h. 28 Kilometer (der bis jetzt existirende längste, der Gotthardtunnel, hat nicht ganz 15 Kilometer), außerdem werden aber noch mehrere Nebentunnels in einer Gesammtlänge von 30 englischen Meilen gegraben werden, sodaß die Aufgabe darin besteht, unter dem Berge 50 englische Meilen zu durchbrechen. Die Arbeit ist natürlich an beiden Seiten des Berges zu gleicher Zeit unternommen worden, und der Plan geht dahin, daß sie in sieben Jahren beendet sei. Der Haupttunnel wird direkt unter dem Kegel des Berges in einer Tiefe von 7000 Fuß und 2700 Fuß unter der Stadt Victor angelegt. Seine durchschnittliche Tiefe unter der Erdoberfläche wird 2800 Fuß betragen. Augenblicklich werden von den Arbeitern 30 Fuß täglich gefördert. Durch diesen Tunnel soll nicht nur ein bisher ungeheurer Weg sehr verkürzt werden, er ist auch bestimmt, die etwaigen Mineralgänge in dieser großen Tiefe ans Tageslicht zu führen.

ab. In derselben werden u. A. sprechen: Herr Rechtsanwalt Dr. Görtz aus Trier und Reichs- und Landtagsabgeordneter Trimborn aus Köln. Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet.

— **Thierschutz.** In letzter Zeit sind mehrfach Mitglieder des „Thierschutzvereins" sowie Fremde gröblich beleidigt und bedroht worden, als sie den Versuch machten, mißhandelte Pferde zu schützen, und es finden in den nächsten Tagen verschiedene Gerichtsverhandlungen statt, wobei es gewiß den Angeklagten klar gemacht werden wird, wie sie ihre Thiere zu behandeln haben. Eine exemplarische Strafe verhängte übrigens kürzlich die 141. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts gegen zwei Personen, den Handelsmann Karl Meister und dessen Ehefrau Bertha Meister, welche sich gegen ein Mitglied des Thierschutzvereins vergangen hatten. An einem Dezembertage nahm eine Frau U. daran Aergerniß, daß Meister sein Pferd durch heftige Schläge zu größerer Leistung anspornte, die Dame ermahnte ihn, das arme Thier doch nicht so zu schlagen, worauf Meister sie mit einer wahren Fluth der gemeinsten Schimpfworte überhäufte. Hieran betheiligte sich ebenfalls die Ehefrau Meister. Die letztere ging sogar so weit, daß sie auf die Dame zustürzte und auf sie einschlug. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß das Verhalten der Angeklagten als eine besonders grobe Ausschreitung angesehen werden müsse; der Angeklagte Meister sei daher mit vierzehn Tagen und seine Ehefrau mit drei Monaten Gefängniß zu bestrafen.

— **Im photoplastischen Panorama,** Langgasse 25, werden in dieser Woche Italiens schöne Stadt Neapel, sowie die Ausgrabung der vom Vesuv verschütteten Stadt Pompeji ausgestellt werden. Von Neapel ist besonders zu erwähnen: der Golf, sowie die großartigen Strandpartieen und Grotten, der Vesuv, Sorento, Amalfi. Von Pompeji sind vertreten: das große Amphitheater, Haus des Diomedes und andere der geschichtlichen Bedeutung entsprechende Ausgrabungen. Ferner noch die Insel Capri mit der blauen Grotte, Golf von Salerno, Mailand &c.

— **Künstliche Nachfrage** nach dem durch seine große Reklame bekannten Tokayer Cognac macht hier ein junger Mann, indem er in denjenigen Geschäften, die diesen Cognac nicht führen, nach demselben fragt, augenscheinlich nur in der Absicht, dem sich bald nach ihm einstellenden Reisenden das Geschäft zu erleichtern. Einer unserer Leser stellte fest, daß der Betreffende gestern Nachmittag in sechs Geschäften derartige Nachfrage hielt, während er drei in der Nähe liegende Geschäfte, die den betreffenden Cognac führen und die ihm namhaft gemacht wurden, nicht besuchte. Kolonialwaaren und Spirituosenhändler seien auf diese neue Art des „Reisens" aufmerksam gemacht, damit sie wissen, was von diesen „Nachfragen" zu halten ist.

— **Die Geschäftslokale** unserer Stadt werden immer mehr dem stetig wachsenden Verkehr und den Forderungen der Neuzeit an Bequemlichkeit und Reichhaltigkeit der Auswahl der Waaren angepaßt. Dies kann nicht nur von ganz neuen, sondern schon mehrfach auch von bestehenden Geschäften, wie jetzt wieder von dem bekannten „Hamburger Engros-Lager von S. Blumenthal u. Co.", Kirchgasse 46, gesagt werden. Dasselbe hat, einem schon lange hervorgetretenen Bedürfnisse entsprechend, seine ohnehin schon ausgedehnten Verkaufs- und Lagerräume durch Vereinigung derselben mit dem anstoßenden, seither an Herrn L. Rosenthal vermietheten Laden wesentlich vergrößert. Die Verkaufs- und die im Souterrain befindlichen Lagerräume haben dadurch nicht nur an Flächenraum, sondern auch an Luft und Licht ganz wesentlich gewonnen, was wohl als der größte Vortheil der Lokalerweiterung bezeichnet werden darf. Außerdem ist es durch Vermehrung der Schaufenster möglich geworden, die große Auswahl der von dem Geschäft geführten Artikel übersichtlicher als bisher auszustellen. Durch den bedeutend erbreiterten Eingang präsentirt sich nun das Blumenthal'sche Geschäftslokal sehr vortheilhaft, es macht mit dem unausgesetzten lebhaften Verkehr von Käufern und dem Massenaufgebot von Verkäuferinnen einen wirklich großstädtischen Eindruck.

— **Kleine Notizen.** In der Danksagung der Pensionskasse des Kur-Orchesters für Ueberweisung der Hälfte des Reinertrags aus dem Brahms-Konzert befindet sich die irrthümliche Angabe von einer Mitwirkung des Kur-Orchesters, welche indessen nicht stattgefunden hat. Der Dank für die Ueberweisung gebührt nur dem Comité und den mitwirkenden Künstlern. — Ein Dieb, welcher seit einiger Zeit das Südviertel durch Ausplünderung der Mansarden unsicher machte, ist heute durch die umsichtige Thätigkeit des Herrn Polizeikommissar Wulf vom 2. Revier dingfest gemacht worden und harrt nunmehr seiner wohlverdienten Strafe.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Wir machen nochmals auf den heutigen Familienausflug des „Kaufmännischen Vereins" nach „Taunusblick" (Chausseehaus) aufmerksam. Die seither geladenen Gäste sind willkommen.

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Klub" veranstaltet heute, Sonntag, den 23. Mai, bei günstiger Witterung einen seiner beliebten Familien-Ausflüge nach Kloppenheim, Gasthaus „Zur Rose". Der gemeinschaftliche Abmarsch erfolgt um 2½ Uhr vom „Museum-Restaurant" aus. Auch Freunde sind bei dem Ausfluge wie immer willkommen. — Bei ungünstiger Witterung ist Abends um 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im „Museum-Restaurant".

* Das „Pompier-Corps", 1. Zug der freiwilligen Feuerwehr, feiert sein diesjähriges Waldfest Sonntag, den 30. Mai, auf dem „Speyerskopf". Wie in früheren Jahren, so ist das Corps auch dieses Jahr bestrebt, seine Gäste aufs Beste zu bewirthen und zu unterhalten. Die Vergnügungskommission wird für die kleine und große Jugend den Nachmittag zu einem recht vergnügten machen.

* Der Ausflug der Gesellschaft „Gemüthlichkeit" ist aufs Schönste verlaufen. Die Gäste blieben bis zum späten Abend beisammen. — Die Gesellschaft feiert am zweiten Pfingstfeiertag im „Römersaal" ihre Fahnenweihe. Die von den Frauen und Jungfrauen gestiftete Fahnenschleife ist in der Victor'schen Kunstanstalt ausgestellt.

Stimmen aus dem Publikum.

Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

* Im Anschluß an verschiedene in letzter Zeit gebrachte Artikel zum Fahrradsport in Wiesbaden wollen wir die Fahrräder-Fabrik von Dahm u. Seipel am Bahnhof Dotzheim nicht vergessen; letztere beschäftigt zur Zeit schon ca. 20 Mann und laufen die Aufträge so zahlreich ein, daß nicht genug geliefert werden kann, infolge der Stabilität und Eleganz der Fahrräder bei billigen Preisen. Auch beabsichtigt obige Firma direkt bei der Stadt eine Fahrschule von 7500 Quadratmetern (also 3 Morgen) in Kürze zu errichten.

Vermischtes.

* **Ein Streikstückchen.** In Neustadt a. d. H., wie übrigens auch in Speyer, streiken die Maurer. Auf den Bahnhöfen stehen die Gesellendeputationen, um den Zuzug abzuhalten. Fährt da kürzlich ein Zug in den Bahnhof Neustadt ein, dem 10 Mann entsteigen, das Köfferchen in der Hand. Es waren entlassene Reservisten. Baumeister Süß geht an die Leute heran und ladet sie zu je zwei Glas Bier in der nächsten Brauerei ein, Bedingung ist aber, daß sie sich als Maurer erklären. Kaum sitzen die 10 fröhlichen Gesellen beim Bier, so werden einige herausgerufen, und da steht die Maurergesellendeputation und erklärt ihnen, daß sie unter keinen Umständen in Neustadt arbeiten dürfen. Ein Wort gab das andere und schließlich erklärte die Deputation, jedem 3 Mark geben zu wollen, wenn er sofort abreise. Die Reservisten hatten ja auch ursprünglich nichts Anderes im Sinn gehabt und stiegen nach Vertheilung der 30 Mk. sofort wieder in den Zug. Die Deputation paßte genau auf, ob alle Zehn richtig im Wagen sitzen. Als sich aber der Zug in Bewegung setzte, klang es jubelnd aus den Fenstern des Wagens, in dem die Zehn saßen: „Mer sinn jo gar kaa Maurer!"

* **Humoristisches.** Auch eine Erklärung. Lehrer (in der Lesestunde bei einer Geschichte, in der eine Braut vorkommt, fragt): „Wer kann mir sagen, was eine Braut ist?" — Das kluge Lieschen: „Eine Braut ist ein großes Mädchen, das noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß." — — Konditor (zu seinem Ladenmädchen, das er über dem Naschen ertappt): „Glauben Sie etwa, daß ich Sie als Probirmamsell engagirt habe?" (Megg. Bl.)

Kleine Chronik.

Die Firma Moosdorf u. Hochhäusler (Berlin) hat dieser Tage die 25,000. Wellenbadschaukel versendet, in einem Zeitraum von noch nicht 3 Jahren!

Das Dorf Betendorf bei Soltau (Lüneburger Haide) ist bis auf zwei Gehöfte niedergebrannt.

In der „Frankf. Ztg." befindet sich folgendes Inserat: „Prinz, aus vornehmster fürstlicher Familie des Kaiserstaates, wünscht sich standesgemäß mit Dame aus bürgerlicher Familie zu verheirathen. Anträge werden nur aus direkter Hand berücksichtigt und zur Weiterbeförderung an Haasenstein u. Vogler, Wien, erbeten." „Standesgemäß" heißt also hier mit „viel Geld behaftet". Da der Prinz dieses standesgemäße Geld offenbar nicht hat, sucht er es durch eine „Bürgerliche" zu bekommen.

Selbstmord verübte in Hannover, dem „Hann. Anz." zufolge, der Unteroffizier Greise vom Infanterie-Regiment Nr. 74. Ihm waren von seinem Compagniechef fünf Tage Mittelarrest zudiktirt worden. Greise nahm sich diese Strafe umsomehr zu Herzen, als er nach achtjähriger Dienstzeit zur Beförderung zum Sergeanten vorgemerkt und durch diese Strafe die Beförderung ausgeschlossen war; er erschoß sich daher.

Der „Wanderdüne" droht wieder ein Stück der Kurischen Nehrung zum Opfer zu fallen. Pillkoppen, das freundlich stille Fischerdorf zwischen Nidden und Rossitten, ist mit seinen zwanzig hölzernen Fischerhäuschen und dem aus Ziegeln erbauten Lehrerhause dem Verderben verfallen. Um eine neue Heimstätte festzustellen, war in den ersten Tagen des Mai in Memel eine Ministerial-Kommission anwesend. Wie man hört, soll zur Rettung des Ortes Preil die beschleunigte Aufforstung der Dünen hinter Preil beschlossen worden sein. Es soll zu diesem Zweck eine „fliegende Strafkolonie", aus etwa 50 Sträflingen der Strafanstalt Wartenburg bestehend, nach Preil entsandt, dort in Baracken untergebracht und bei den Anpflanzungsarbeiten verwendet werden.

Ein Bär wurde am Donnerstag zu Pfunds im Oberinnthal unter Böllerknall inmitten einer zahlreichen Begleitung eingebracht. Er war am Tage vorher im dortigen Gemeindewald geschossen worden. Am Montag hatte man bei Finstermünz an der Schweizer Grenze die frische Spur eines Bären und Ueberreste eines zerrissenen Schafes bemerkt. Der 60 Jahre alte Bauer Pedroß aus Greit (einer „Fraktion" von Pfunds), der schon in den achtziger Jahren einen Bären erlegt hatte, ging den Spuren nach. Dienstag Mittag gelang es ihm, das Thier, das eben unter seinem Standpunkte vorübertrollte, durch einen wohlgezielten Schuß in den Kopf niederzustrecken. Es war eine ziemlich fette, etwa sieben Jahre alte Bärin. Das Fleisch wurde in Pfunds ausgeschrottet.

Seit dem Ausbruch der Pest erkrankten in Bombay 12,321 und starben 10,567 Personen.

In Rouen überfiel vor dem Gefangenhause ein bereits mehrfach bestrafter Mensch die dem Spital des Gefangenhauses zugetheilte Klosterschwester und verwundete dieselbe lebensgefährlich mit zwei Revolverschüssen. Grund für das Verbrechen war, daß die Nonne die gemeinen Zudringlichkeiten des Verbrechers zurückgewiesen hatte.

Aus Montauban im Departement Tarn-et-Garonne wird der Pariser Zeitschrift „La Nature" gemeldet, daß das Dorf St. Pierre-Livron bei Caylus in Bewegung gerathen sei. Das Dorf liegt auf Felsboden, der nach dem Fluß Bonnette hin überhängt; durch eine Rutschung haben sich diese Felsen um etwa 100 Meter nach dem Fluß zu bewegt. Vier Häuser sind eingestürzt, der in der Nähe gelegene Kirchhof ist zerstört, die Kirche bedroht. Die Rutschung dauert noch fort, alle Bewohner haben das Dorf verlassen.

In den savoyischen Alpen ereignete sich, wie aus St. Jean de Maurienne bei Chambéry gemeldet wird, ein Unfall, der mehreren Personen das Leben kostete. Drei Gendarme, die sich mit zwei Bauern zu den Schwurgerichtssitzungen in Chambéry begeben wollten, hatten auf der Bergstraße von Arves das Unglück, infolge eines über den Weg liegenden Stammes mit dem Wagen umzuwerfen; sie stürzten mit Ausnahme des Gendarmen Orsini, der mit dem Schrecken davonkam, in die Tiefe, wobei sie sämmtlich schwer verwundet wurden.

Im Dorfe Peressietschnoje bei Charkow brach eine Feuersbrunst aus, die bei heftigem Winde in einer Stunde 300 Häuser einäscherte. Mehrere Menschen sind umgekommen. Viele Hausthiere, Getreide und Heu wurden vernichtet. Etwa 1700 Menschen sind obdachlos.

Der „Westminster Gazette" zufolge hat der reiche Londoner Theehändler Lipton für den Fonds der Prinzessin von Wales, der bestimmt ist, den Armen Londons eine Mahlzeit während der Jubiläumsfeierlichkeiten zu spenden, 25,000 Pfd. Sterl. geschenkt.

In Tuoro bei Perugia wurde am 15. d. M. der Pfarrer Cristoforo Cerboni von seinem besten Freunde, dem Pfarrer Luigi Becchi, erschossen. Becchi hatte den Freund unter dem Vorwande aus dem Hause gelockt, daß ein Sterbender seinen geistlichen Beistand verlange. Der Mörder stellte sich freiwillig der Behörde. Man glaubt, daß er geistesgestört ist.

Börsenbericht.

Aus der Wochenschau der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius und Co.

Frankfurt a. M., 21. Mai. An unseren einheimischen Plätzen prägte sich in der abgelaufenen Woche die Gestaltung einer aufsteigenden Tendenz am erkennbarsten auf dem Bankenmarkt aus, während das in der Vorwoche so favorisirte Gebiet der Montanaktien mehr zurücktrat. Entscheidend für diese Begünstigung der Bankwerthe war wohl im Allgemeinen die Erwägung, daß die unverkennbare Besserung der Situation nunmehr neue Finanztransaktionen, eine vermehrte Emissionsthätigkeit und überhaupt ein lebhafteres Bankgeschäft in Aussicht stellt. Diese Erwartung ist nicht unbegründet. Es ist sicher, daß während der letzten Monate angesichts der so bedenklichen politischen Situation und der Stagnation alles Verkehrs die großen Banken sich eine fühlbare Zurückhaltung auferlegt haben, deren Ursachen nunmehr behoben sein dürften. Namentlich auf dem Gebiet der Emissionsthätigkeit wird sich dieser Wandel wohl bald geltend machen, umso mehr, als die sich täglich steigernde Vorliebe des Publikums für industrielle Werthe aller Gattungen dem erheblich Vorschub leisten wird. Nebenher fehlte es freilich auch nicht an wirklichen oder vermeintlichen Gründen, aus denen diese oder jene Aktie besonders bevorzugt wurde. Wie in der Vorwoche nahmen die Aktien der deutschen Bank in der allgemeinen Gunst die erste Stelle ein; ihr Cours konnte über 200 pCt. hinaufgehen, obwohl die Gerüchte über türkische Finanzgeschäfte des Instituts, welche man verbreitet hatte, dementirt worden waren und die bekannte Betheiligung an dem Unternehmen der Siemens'schen Hochbahnen schon in der Vorwoche als Haussemotiv ausgenutzt worden war. Dresdener Bankaktien wurden gleichfalls in großen Summen aus dem Markt genommen, angeblich weil das Institut einen erheblichen Besitz an den Aktien der großen Berliner Pferdebahn habe und hieran mit Rücksicht auf die große Courssteigerung der letzteren namhafte Gewinne erzielen müsse. Auch die übrigen Bankaktien folgten, wenn auch in geringem Grade, der Bewegung. Eine noch größere Lebhaftigkeit zeigte der Kassamarkt der Industriepapiere. Zwar war hier die Bewegung keine einheitliche, insofern als einzelne der in der Vorwoche so stark gestiegenen Werthe, insbesondere Fahrradaktien, durch Gewinnrealisationen stark gedrückt wurden; dafür vollzog sich auf der anderen Seite in den Aktien aller electrischen Unternehmungen ein so großes und umfangreiches Geschäft, daß die Course dieser Papiere sprungweise in die Höhe getrieben wurden. Den Anstoß hierzu gab die Bewegung, die in Berlin in den Aktien der großen Berliner Pferdebahn und den derselben nahestehenden electrischen Gesellschaften Platz griff, nachdem über die Einführung des elektrischen Betriebes zwischen der Gesellschaft und der Stadt Einigung erzielt ist. Das Interesse am Montanmarkt hat erheblich nachgelassen, die Course haben sich zwar annähernd behauptet, doch waren die Umsätze gering. Unter den Eisenbahnwerthen sind auch diesmal die Schweizerbahnen durch ihre feste Haltung bemerkenswerth. Die Coursentwicklung hat bei allen weitere Fortschritte gemacht, als bekannt wurde, daß die ständeräthliche Kommission sich ohne Beschlußfassung vertagt habe und als in dieser Woche die Gotthardbahn und Nordostbahn mit sehr günstigen Ausweisziffern den schon in der Vorwoche bekannten Betriebsergebnissen sich anreihten. Auch die deutschen Bahnen waren bevorzugt; Ostpreußen in Berlin wegen eines Verstaatlichungsgerüchts, das aus einer Inspektionsreise entstanden und alsbald dementirt worden war. Gleichwohl übertrug sich die Coursbesserung auch auf Lübeck-Büchener und Marienburger. Die Rentenwerthe hatten an der günstigen Disposition ebenfalls Antheil. Vor Allem die internationalen Fonds, denen die Stimmung in London und Paris zu gute kam. Türken und Italiener sind wieder ansehnlich gebessert. Auch griechische Werthe haben sich etwas erholt auf das Gerücht, daß Deutschland zu Gunsten einer internationalen Finanzkontrolle votirt habe. Die Subskription auf die österreichische Investitionsanleihe hat nicht voll befriedigt; zwar ist dieselbe doppelt überzeichnet worden, doch hat sich ergeben, daß die Mehrzahl der Zeichnungen für Rechnung ausländischer Gläubiger erfolgt ist und daß die Betheiligung des inländischen Sparkapitals, insbesondere der kleinen Zeichner, hinter den Erwartungen zurückblieb. Dementsprechend war auch die Einreichung bei den Postsparkassen, die zum ersten Mal als Zeichenstelle fungirten, eine verhältnißmäßig geringe. Unsere Renten sind nach wie vor wenig verändert. Geld ist reichlich angeboten. Der Reichsbankausweis zeigt eine erneute Erleichterung des Status.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Einen interessanten Rechtsstreit** erledigte am 17. d. M. das Kammergericht zu Berlin. Ein Lehrer im Trierischen hatte eines Tages mit Genehmigung der Schulaufsichtsbehörde mit seiner Klasse einen Ausflug von etwa 24 km unternommen, um seine Schülerinnen in der Heimathskunde, dem Eisenbahnwesen &c. zu unterrichten. Ein Mann Namens Hoffmann, dessen Mädchen den Ausflug nicht mitgemacht hatten, wurde vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe verurtheilt, da der Ausflug dem Schulunterricht zuzurechnen sei. Die Strafkammer in Trier wies die Berufung des Angeklagten als unbegründet zurück und nahm an, daß die Kinder sowohl innerhalb wie außerhalb der Schule im Anschauungsunterricht unterrichtet werden könnten. Auch der Einwand des Angeklagten, seine Kinder seien zu dem Ausflug körperlich nicht befähigt gewesen, wurde als unzutreffend verworfen. Auch das Kammergericht wies die Revision des Angeklagten als unbegründet ab. (Diese Entscheidung ist insofern sehr bedenklich, da dadurch körperlich schwache Kinder zu einer Marschleistung gezwungen werden können, welche ihrer Gesundheit nicht zuträglich sein kann. Im vorliegenden Falle handelte es sich um eine Leistung von etwa 6 Stunden. Und dann: Können die Eltern durch Dekret des Lehrers gezwungen werden, die während dieser Zeit doch zweifellos erforderlichen außerhäuslichen Erfrischungen zu zahlen oder den Kindern mitzugeben?)

Letzte Nachrichten.

Oran (Algier), 22. Mai. (Agence Havas.) Die seit zwei Tagen hier veranstalteten Kundgebungen gegen die Juden haben zu 19 Verhaftungen geführt. Die Garnison ist konsignirt. Nachdem der gestrige Tag verhältnißmäßig ruhig gewesen war, steigerte sich gegen Abend die Aufregung wieder. Ein Mann Namens Mardochai feuerte aus seinem Hause auf die Menge und verwundete einen Menschen tödtlich. Mardochai wurde verhaftet. Mehrere andere Personen wurden leicht durch Revolverschüsse verletzt. Auch in dem Dorfe Cassaigne sind gegen die Juden gerichtete Unruhen ausgebrochen. Die Araber plünderten dort die Läden der Juden.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Mehrere Kurgäste. Ihre Annahme, daß jenes neue Gasthaus in der Wilhelmstraße französische Inschriften am Haupteingang wohl nur trägt, weil es auf deutschen Zuspruch verzichtet, ist ebenso scherzhaft als unbegründet. Der Thatsache, daß deutsche Gastwirthe sich in Aufschriften ausschließlich fremder Sprachen bedienen, um ihre Geschäfte zu empfehlen, begegnet man leider in unserem Vaterland noch immer recht häufig. In Frankreich und anderen Ländern kommt so etwas nicht vor. Das sind eben keine — Deutschen!

Volkswirthschaftliches.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 22. Mai, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 308⅞, Disconto-Commandit 201.10, Staatsb. —.—, Lombarden 68⅞, Gotthardbahn-Actien 157.80, Schweizer Central 136.90, Schweizer Nordost 115.—, Schweizer Union 85.80, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien —.—, Harpener —.—, Italiener 92.90, Dresdener Bank 159.70, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Mittelmeer —.—, Ital. Meridionaux —.—, 3% Mexicaner —.—, 6% Mexicaner —.—, Russische Noten —.—, Türkenloose —.—, Banque Ottomane —.—. Tendenz: still.

Geschäftliches.

Seidenstoffe jeder Art, Sammte, Plüsche und Velvets liefern in jedem Maaße an Private von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld. Man schreibe um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten. (Man.-Nr. 18800) P47

„Marburg's Alter Schwede", preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direct an den Fabrikanten 6246
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Hofphotograph
Karl Schipper, 31. Rheinstrasse 31.
Erste Preise mehrerer Ausstellungen, höchste fürstliche Auszeichnungen.
Preise für Visitformate: 5496
Beste elegante Ausführung per Dtzd. Mk. 9., ½ Dtzd. Mk. 6. | Einf. aber gediegene Ausführung per Dtzd. Mk. 8, ½ Dtzd. Mk. 4,50.
Telephon No. 455. — Proben von jeder Aufnahme.

Wer inserirt beachte Folgendes: 1. Die Abonnentenzahl; kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. Den Leserkreis; nur unter dem kaufkräftigen Publikum hat das Annonciren Werth. 3. Den Preis der Anzeigen; das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. Die typographische Ausstattung; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben; und doch, wer anzeigt, **will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen, darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 11.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationsdruck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Mai. 45. Jahrgang. 1897.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kismet.

Original-Roman von George Fleming.

Autorisirte Uebersetzung.

„O, das macht nichts," antwortete Arthur leichthin, „das Ungeziemende, wenn solches existirte, wird auf meine Privatrechnung geschrieben und außerdem hier unter den Heiden

giierig. „Sehen Sie, sehen Sie schnell, Mr. Livingston, was kann das sein?"

Aus dem Schatten des stillen Bazars kam ein stattlicher, alter Mann, einen weißen Esel führend, über den herab eine schöne rothe Satteldecke bis zur Erde hing und in dessen hochgepolstertem Sattel von scharlachrothem Leder die Prinzessin Badoura saß — denn wo anders als in den Erzählungen von „Tausend und eine Nacht" begegnet man auf einer ruhigen Landstraße einer Dame in Weiß gekleidet, deren Haar

Bell zauderte. Das Abenteuer, das so verführerisch geschienen, hatte plötzlich allen Reiz verloren. Sie fühlte sich gedemüthigt und verwirrt durch ihre eigenen Worte. „Wenn er nur ein Wort sagen würde, oder auch nur mich ansähe, als ob er wünsche, daß ich nicht ginge, so würde ich darauf verzichten," dachte sie; aber ihres Begleiters Blicke zeugten nur von Gleichgültigkeit. Seine Gedanken konnten am äußersten Ende der Welt sein, als er da stand, müßig das Gitter hin- und herschwingend in den knarrenden Angeln.

? Ich bin sicher, es wird höchst
emerkte Bell mit anscheinend ver-
sah ihm gerade ins Gesicht und ging
ebei.
h großer Garten, in den sie traten,
r spärlichen Erleuchtung die Gegen-
. Am äußersten Ende des Gartens
ges, schmales Gebäude; eine Thür
e Halle, die mit Dienern und Leuten,
ingeborenen, gefüllt war. Einer der
u und führte sie in ein Gemach, aus
te.
es Café!" rief Bell verwundert, als
: Halle oder einen Salon kamen, der
ch Art des Ostens, und nur rundum,
equeme Divans zeigte.
Männer saßen dort; einer — ein
stand auf und begrüßte die Ein-
tte, zeigte ihnen Sitze am obern Ende
e der Musikbande gegenüber, die mit
n, rauchend, schwatzend und gelegent-
uf ihren sonderbaren Instrumenten
n. „Seien Sie groß, Mr. Livingston,
Sie im Unrecht waren."
inen Augenblick stillschweigend um.
nicht," sagte er zweifelnd; „ich hätte
r Ort ein solches Café berge, es muß

wünschte, die Leute würden mich
Bell ungeduldig; „finden Sie nicht,
ngebildet von ihnen ist? Sehen Sie,
Ecke — der Dicke, der sich zu dem
herbeugt — sie sprechen sicher über
zu mir herüber und lachte."
rden keinen Streit mit ihnen haben,
agte Livingston ruhig. „Sehen Sie
ban an! Und jene goldgestickte Jacke

— ich weiß nicht," sagte Bell zer-
ter Pause: „Warum denken Sie, daß
ndem haben könnten? Ich verstehe

r bedauerlich, eigensinnig zu sein und
nicht zu verstehen. Natürlich, wenn
inglich würde, müßte ich ihn zurück-
nicht ein? Außerdem wären Jene,
t aus betrachtet, ganz im Recht, zu-
Ihr Erscheinen in einem solchen Lokal
was mich allerdings nicht hindern
ederzustoßen, der sich Ihnen nahte;
ht nöthig sein wird; es ist stets un-
in eine Jänkerei verwickelt zu sehen."
(Fortsetzung folgt.)

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt."

(Alle Rechte für redaktionelle Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Joseph Maria Jacquard.

Von Dr. Otto Buchner.

Es ist von großem Interesse, die allmähliche Entwickelung eines Hausgeräts oder einer Maschine durch den ganzen Lauf der Geschichte verfolgen zu können. Nehmen wir unsere Zimmerlampe und vergleichen sie mit der künstlerisch vollendeten antiken Lampe, wie sie so vielfach aus dem Schutt eines Jahrtausends erstiegen ist, wie viele Zwischenglieder finden wir da, die sich aber fast alle auf unser jetziges Jahrhundert zusammendrängen und doch jetzt wieder allermeist als nutzloses Gerümpel auf dem Speicher ein Tummelplatz der Mäuse sind. Das Altertum hatte auch eigentliche und wirkliche Maschinen, und finden wir dieselben auch bei sogenannten wilden Völkerschaften; aber wie viele Entwickelungsstufen mußten dieselben durchlaufen, bis sie diejenige Vollkommenheit erreichten, die wir jetzt anstaunen und die sie zu den größten Wohlthätern der Menschheit machen.

Eine der ältesten Maschinen ist der Webstuhl; schon im grauen Altertum ist er erfunden und verbessert worden, wie groß ist der Schritt bis zu unseren jetzigen Webstühlen für Damast, Teppiche, Gobelins und gemusterte Seidenwaren. Seine Entwickelung in den früheren Jahrhunderten ist schwer zu verfolgen, der Mann aber, der im letzten Jahrhundert die wichtigste Verbesserung daran anbrachte, er gehört in die kleine Gruppe der Wohlthäter der Menschheit, die aus sich selbst und durch eigene Kraft, durch eigenes Nachdenken und ihr eigenes Genie mit Gottes Hilfe die mächtigsten Hebel geworden sind für die Wohlfahrt ganzer Menschenklassen, ja der Menschheit selbst.

Jacquard von Lyon ist dieser merkwürdige Mann.

Lyon war im vorigen Jahrhundert wie noch jetzt berühmt durch seine Seidenindustrie. Diese war zur Zeit Franz I. (gestorben 1547) in Frankreich eingeführt worden und wurde von seinen Nachfolgern, besonders aber von Heinrich IV. (gestorben 1610) begünstigt. So hatte sie im Laufe der Zeit besonders in Südfrankreich große Ausdehnung gewonnen, und die Verarbeitung der gewonnenen Rohseide hatte sich in Lyon konzentriert. Diese Stadt zählte 1779 etwa 300000 Einwohner, während Paris kaum doppelt soviel enthielt. Mit ihrer Industrie hatte sie die ganze civilisierte Welt tributpflichtig gemacht. Die Einwohner erfreuten sich größter Wohlhabenheit, und die Frauen der Seidenfabrikanten konnten sich in die schönsten Stoffe kleiden, während die reichen Damen der übrigen Welt sich mit den Resten begnügen mußten. Im Theater war ein größerer Glanz als am prachtliebenden Hofe zu Versailles.

Und fünfzehn Jahre später?

Die Revolution hatte einen Thron umgestürzt und mit Blut besudelt, Ströme Bluts folgten nach, die glücklichen Arbeiter von Lyon waren verarmt, gemordet oder im Elend fortgezogen, die Stadt lag in Trümmern, die Webstühle standen still, und das gräßlichste Elend hatte die unglückliche Stadt heimgesucht.

In dieser Zeit des Schreckens war es, wo ein einfacher, armer Arbeiter von Lyon der größte Wohlthäter für die ganze Stadt und für Millionen von Menschen werden sollte. Dieser Mann war Joseph Maria Jacquard.

Er war 1752 geboren. Sein Vater war ein kleiner Grundbesitzer in Lyon, der aber sein Vermögen beim Uebergang zur Seidenweberei und durch Spekulation verloren hatte. So war die Jugendzeit Jacquards sehr gedrückt und unruhig. Doch frühe schon äußerte sich sein Talent für Mechanik. Von den wenigen Erinnerungen, die ihm aus dieser trüben Zeit noch im hohen Alter geblieben waren, erzählte er gerne, daß er sich schon in seinem achten Jahre mit dem Bau von Maschinen u. dergl. beschäftigte. Da seine Eltern in der Seidenweberei so viel Unglück gehabt, so wurde er zu einem Buchbinder in die Lehre gethan, verließ diese aber bald, um Schriftgießer zu werden. In dieser Zeit soll er für einen Messerschmied, der sein Freund war, eine Maschine erdacht haben, welche die Handarbeit außerordentlich vereinfachte. Doch war sein Modell nach wenigen Tagen durch einen Unbekannten vollständig vernichtet worden, und lernte Jacquard so schon in der Jugend, was ihm das Alter bestätigen sollte, daß es schwer ist gegen Vorurteile anzukämpfen und das Bessere durchzuführen.

erner: Einzelne
Wäschetrockner,
1687

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Reparatur-Werkstätte. 3670

ur goldenen Kette,
Langgasse 51.
er à 50 Pf.
onnement billiger. 3667

Turnschuhe für Knaben pro Paar von **1.75 Mk.** an verkauft
Fett & Co., 45. Langgasse 45,
zwischen Bärenstrasse und Webergasse. 6506

ab. In derselben werden u. A. sprechen: Herr Rechtsanwalt Dr. Görtz aus Trier und Reichs- und Landtagsabgeordneter Trimborn aus Köln. Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet.

— **Thierschutz.** In letzter Zeit sind mehrfach Mitglieder des „Thierschutzvereins" sowie Fremde gröblich beleidigt und bedroht worden, als sie den Versuch machten, mißhandelte Pferde zu schützen, und es finden in den nächsten Tagen verschiedene Gerichtsverhandlungen statt, wobei es gewiß den Angeklagten klar gemacht werden wird, wie sie ihre Thiere zu behandeln haben. Eine exemplarische Strafe verhängte übrigens kürzlich die 141. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts gegen zwei Personen, den Handelsmann Karl Meister und dessen Ehefrau Bertha Meister, welche sich gegen ein Mitglied des Thierschutzvereins vergangen hatten. An einem Dezembertage nahm eine Frau U. daran Aergerniß, daß Meister sein Pferd durch heftige Schläge zu größerer Leistung anspornte, die Dame ermahnte ihn, das arme Thier doch nicht so zu schlagen, worauf Meister sie mit einer wahren Fluth der gemeinsten Schimpfworte überhäufte. Hieran betheiligte sich ebenfalls die Ehefrau Meister. Di... daß sie auf die Dame zustürzte und a... hof war der Ansicht, daß das Verhal... besonders grobe Ausschreitung angesel... klagte Meister sei daher mit vierzeh... mit drei Monaten Gefängniß zu bestra...

— **Im photoplastischen Pano...** in dieser Woche Italiens schöne Stadt ... der vom Vesuv verschütteten Stadt ... Von Neapel ist besonders zu erwähnen ... artigen Strandpartieen und Grotten, d... Von Pompeji sind vertreten: das gr... Diomedes und andere der geschichtlic... Ausgrabungen. Ferner noch die Insel ... Golf von Salerno, Mailand rc.

— **Künstliche Nachfrage** nac... Reklame bekannten Tokayer Cognac ... indem er in denjenigen Geschäften, die ... nach demselben fragt, augenscheinlich ... bald nach ihm einstellenden Reisenden ... Einer unserer Leser stellte fest, daß ... mittag in sechs Geschäften derartige ... drei in der Nähe liegende Geschäfte, ... führen und die ihm namhaft gema... Kolonialwaaren und Spirituosenhändl... des „Reisens" aufmerksam gemacht, da... „Nachfragen" zu halten ist.

— **Die Geschäftslokale** unsere... dem stetig wachsenden Verkehr und den ... Bequemlichkeit und Reichhaltigkeit de... gepaßt. Dies kann nicht nur von ... mehrfach auch von bestehenden G... von dem bekannten „Hamburge... S. Blumenthal u. Co.", Kirchgasse ... hat, einem schon lange hervorgetreten... seine ohnehin schon ausgedehnten Verk... Vereinigung derselben mit dem an... L. Rosenthal vermietheten Laden ... Verkaufs- und die im Souterrain b... dadurch nicht nur an Flächenraum, ... Licht ganz wesentlich gewonnen, was ... der Lokalerweiterung bezeichnet werden ... Vermehrung der Schaufenster möglich ... der von dem Geschäft geführten Arti... auszustellen. Durch den bedeutend er... sich nun das Blumenthal'sche Geschäf... macht mit dem unausgesetzten lebhafte... dem Massenaufgebot von Verkäuferinnen ... Eindruck.

— **Kleine Notizen.** In der ... des Kur-Orchesters für Ueberweisung ... aus dem Brahms-Konzert besu... gabe von einer Mitwirkung des K... nicht stattgefunden hat. Der Dank ... nur dem Comité und den mitwi... Dieb, welcher seit einiger Zeit ... plünderung der Mansarden unsicher m... sichtige Thätigkeit des Herrn Polizeiko... dingfest gemacht worden und ... verdienten Strafe.

Vereins-Nach...

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst au...

* Wir machen nochmals auf den ... „Kaufmännischen Vereins" ... haus) aufmerksam. Die seither gelad...

* Der Gesangverein „Wiesba... veranstaltet heute, Sonntag, den 23. ... einen seiner beliebten Familien-Ausflüg... „Zur Rose". Der gemeinschaftliche ... vom „Museum-Restaurant" aus. Au... flüge wie immer willkommen. — Be... Abends um 8 Uhr gesellige Zusammenk...

* Das „Pompier-Corps", ... wehr, feiert sein diesjähriges Waldfest ... dem „Speyerskopf". Wie in frühere... auch dieses Jahr bestrebt, seine Gäste ... zu unterhalten. Die Vergnügungsko... und große Jugend den Nachmittag zu ...

* Der Ausflug der Gesellschaft ... Schäuste verlaufen. Die Gäste bliebe... sammen. — Die Gesellschaft feiert ... „Römersaal" ihre Fahnenweihe. Die ... frauen gestiftete Fahnenschleife ist ... ausgestellt.

Stimmen aus dem ...

Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift ... Verantwortu...

* Im Anschluß an verschiedene ... zum Fahrradsport in Wiesbaden wo... von Dahm u. Seipel am Bah... letztere beschäftigt zur Zeit schon ca. ... träge so zahlreich ein, daß nicht genug ... der Stabilität und Eleganz der F... Auch beabsichtigt obige Firma direkt ... von 7500 Quadratmetern (also 3 M...

Vermisch...

* **Ein Streikstückchen.** In ... auch in Speyer, streiken die Maurer. ... Gesellendeputationen, um den Zuzug ... ein Zug in den Bahnhof Neustadt ein, ... das Köfferchen in der Hand. Es waren entlassene Reservisten. Baumeister Süß geht an die Leute heran und ladet sie zu je zwei Glas Bier in der nächsten Brauerei ein, Bedingung ist aber, daß sie sich als Maurer erklären. Kaum sitzen die 10 fröhlichen Gesellen beim Bier, so werden einige herausgerufen, und da steht die Maurergesellendeputation und erklärt ihnen, daß sie unter keinen Umständen in Neustadt arbeiten dürfen. Ein Wort gab das andere und schließlich erklärte die Deputation, jedem 3 Mark geben zu wollen, wenn er sofort abreise. Die Reservisten hatten ja auch ursprünglich nichts Anderes im Sinn gehabt und stiegen nach Vertheilung der 30 Mk. sofort wieder in den Zug. Die Deputation paßte genau auf, ob alle Zehn richtig im Wagen sitzen. Als sich aber der Zug in Bewegung setzte, klang es jubelnd aus den Fenstern des Wagens, in dem die Zehn saßen: „Mer sinn jo gar kaa Maurer!"

* **Humoristisches.** Auch eine Erklärung. Lehrer (in der Lesestunde bei einer Geschichte, in der eine Braut vorkommt, fragt): „Wer kann mir sagen, was eine Braut ist?" — Das kluge Lieschen: „Eine Braut ist ein großes Mädchen, das noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß." — — Konditor (zu seinem Ladenmädchen, das er über dem Naschen ertappt): „Glauben Sie etwa, daß ich Sie als Probirmamsell engagirt habe?" (Megg. Bl.)

Kleine Chronik.

Die Firma Moosdorf u. Hochhäusler (Berlin) hat dieser Tage die 25,000. Wellenbadschaukel versendet, in einem Zeitraum von noch nicht 3 Jahren!

Das Dorf Betendorf bei Soltau (Lüneburger Haide) ist bis auf zwei Gehöfte niedergebrannt.

In der „Frankf. Ztg." befindet sich folgendes Inserat: „Prinz, aus vornehmster fürstlicher Familie des Kaiserstaates, wünscht sich standesgemäß mit Dame aus bürgerlicher Familie zu verheirathen. Anträge werden nur aus direkter Hand berücksichtigt und zur Weiterbeförderung an Haasenstein u. Vogler, Wien, erbeten."

über die Einführung des elektrischen Betriebes zwischen der Gesellschaft und der Stadt Einigung erzielt ist. Das Interesse am Montanmarkt hat erheblich nachgelassen, die Course haben sich zwar annähernd behauptet, doch waren die Umsätze gering. Unter den Eisenbahnwerthen sind auch diesmal die Schweizerbahnen durch ihre feste Haltung bemerkenswerth. Die Coursentwicklung hat bei allen weitere Fortschritte gemacht, als bekannt wurde, daß die ständeräthliche Kommission sich ohne Beschlußfassung vertagt habe und als in dieser Woche die Gotthardbahn und Nordostbahn mit sehr günstigen Ausweisziffern den schon in der Vorwoche bekannten Betriebsergebnissen sich anreihten. Auch die deutschen Bahnen waren bevorzugt; Ostpreußen in Berlin wegen eines Verstaatlichungsgerüchts, das aus einer Inspektionsreise entstanden und alsbald dementirt worden war. Gleichwohl übertrug sich die Coursbesserung auch auf Lübeck-Büchener und Marienburger. Die Rentenwerthe hatten an der günstigen Disposition ebenfalls Antheil. Vor Allem die internationalen Fonds, denen die Stimmung in London und Paris zu gute kam. Türken und Italiener sind wieder ansehnlich gebessert. Auch griechische Werthe ...

Er war kaum zwanzig Jahre alt, als durch den Tod seiner Mutter Jacquard abermals einen Wechsel seiner Schicksale erlebte. Er trat zum Handwerk seines Vaters über, dessen schwankende Gesundheit die Stütze des Sohnes erforderte. Nun lernte er aus Erfahrung auch die schlimmen Seiten des Fabriklebens kennen, den drückenden Gegensatz zwischen den Verbrauchern der reichen Stoffe und der bitteren Armut ihrer Verfertiger. Namentlich die beschäftigten Kinder waren es, die jedes Herz bedauern mußte; da saßen sie Tag für Tag gebückt am Rad in verdorbener Luft. Da stieg der Gedanke in ihm auf, ob nicht durch Verbesserung der Webstühle auch eine Verbesserung in dem Leben der Arbeiter erzielt werden könne. — Kurz nachdem auch sein Vater gestorben war, heiratete er ein Mädchen, die Tochter eines Waffenschmieds, der in ebenso knappen Verhältnissen lebte als Jacquard. Mit neuer Kraft warf er sich auf die Verbesserung der Webstühle; aber die Zeitverhältnisse waren seinen Erfindungen zu ungünstig. Ueber allen seinen Bemühungen versäumte er die Ausführung der Bestellungen; die Arbeiten wurden ihm entzogen, er mußte ein Stück seines kleinen Besitztums nach dem andern verkaufen, um seine Schulden zu bezahlen, und war schließlich so arm wie Hiob. Der letzte Rest der Habe diente zur Einrichtung einer kleinen Werkstatt zur Darstellung einfacher Strohhüte, und so konnte die Familie, zu der ein Sohn gekommen war, doch von einem Tage zum anderen das Leben fristen.

Jahrmarkt.

Da kam die Revolution mit ihren Schrecknissen. Der König fiel, und die Guillotine herrschte. Daß die Einwohner von Lyon, die fast ausschließlich von der Seidenindustrie lebten und mit einem Schlage brotlos wurden — wer durfte wagen kostbare Seidenstoffe zu tragen? —, dem revolutionären Treiben feindlich waren, läßt sich denken. War ja doch am Hofe zu Paris und Versailles seit langem ein unglaublicher Luxus in Kleidungsstoffen Mode geworden; wer jetzt diesen Luxus beibehielt, war der Anhängerschaft an das Königtum verdächtig und wurde ein Opfer des Fallbeils.

So brach ein Aufstand gegen die Schreckensherrschaft aus; die Reichen kämpften für ihren Besitz, die Arbeiter für ihr tägliches Brot, die Priester für ihre Altäre. Aber der Aufstand wurde nach heftigem Kampfe unterdrückt, und nun brach die Herrschaft des Schreckens und des Todes auf furchtbare Weise über die Bevölkerung der Stadt herein.

Jacquard hatte mit seinem Sohne, der damals fünfzehn bis sechzehn Jahre alt war, lebhaft Partei für die alte Regierung ergriffen, und während der Belagerung Lyons durch die Revolutionsheere waren beide unermüdlich in den Reihen der Verteidiger. Nach der Eroberung der Stadt lauerte überall schnöder Verrat; um selbst dem Verderben zu entrinnen, wurden andere dem sicheren Tode überantwortet. Jacquard schwebte in der höchsten Gefahr, doch rettete ihn sein Sohn, der sich als Freiwilliger in die Revolutionsarmee hatte anwerben lassen, dadurch, daß er sich einen zweiten Reiseschein unter fremdem Namen verschaffte und diesen seinem Vater gab. Jacquard entwich aus seinem Häuschen, als eine republikanische Wache eindrang, um es nach ihm zu durchsuchen; und nun war seine Flucht so eilig, daß er nicht Zeit hatte, von seiner Frau Abschied zu nehmen, oder sie nur wissen zu lassen, wohin er sich wende. Immerhin waren die feindlichen Kugeln der Schreckensherrschaft vorzuziehen.

Noch einen Blick vom letzten Hügel warfen die Verbannten auf die Stadt zurück; die Rauchwolke, die darüber hing, entquoll nicht den Schornsteinen der Industrie, sondern den Feuersbrünsten; die dumpfe Stille wurde nur zeitweise unterbrochen durch das Gekrach der Minen, welche die Paläste der Reichen in die Luft sprengten. Hier gab der Sohn dem Vater den Mut wieder und die Hoffnung, daß die geliebte Stadt sich ihren Henkern entwinden werde.

Jacquard sprach später nicht gerne von seinen kriegerischen Erlebnissen unter Pichegru in Holland und am Rhein. Veranlassung hierzu war wahrscheinlich der Tod seines Sohnes, der 1795 in einem Gefecht bei Heidelberg von einer österreichischen Kugel getroffen wurde.

... Dresdener Bankaktien wurden gleichfalls in großen Summen aus dem Markt genommen, angeblich weil das Institut einen erheblichen Besitz an den Aktien der großen Berliner Pferdebahn habe und hieran mit Rücksicht auf die große Courssteigerung der letzteren namhafte Gewinne erzielen müsse. Auch die übrigen Bankaktien folgten, wenn auch in geringem Grade, der Bewegung. Eine noch größere Lebhaftigkeit zeigte der Kassamarkt der Industriepapiere. Zwar war hier die Bewegung keine einheitliche, insofern als einzelne der in der Vorwoche so stark gestiegenen Werthe, insbesondere Fahrradaktien, durch Gewinnrealisationen stark gedrückt wurden; dafür vollzog sich auf der anderen Seite in den Aktien aller elektrischen Unternehmungen ein so großes und umfangreiches Geschäft, daß die Course dieser Papiere sprungweise in die Höhe getrieben wurden. Den Anstoß hierzu gab die Bewegung, die in Berlin in den Aktien der großen Berliner Pferdebahn und den derselben nahestehenden elektrischen Gesellschaften Platz griff, nachdem

... gelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. Den Leserkreis; nur unter dem kaufkräftigen Publikum hat das Annonciren Werth. 3. Den Preis der Anzeigen; das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. Die typographische Ausstattung; übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Inserationsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben; und doch, wer anzeigt, will verdienen.

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen, darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 11.

Verantwortlich für die Redaction: C. Röthardt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Mai. 45. Jahrgang. 1897.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kismet.

Original-Roman von George Fleming.

Autorisirte Uebersetzung.

„O, das macht nichts," antwortete Arthur leichthin, „das Ungeziemende, wenn solches existirte, wird auf meine Privat-

giierig. „Sehen Sie, sehen Sie schnell, Mr. Livingston, was kann das sein?"

Aus dem Schatten des stillen Bazars kam ein stattlicher, alter Mann, einen weißen Esel führend, über den herab eine schöne rothe Satteldecke bis zur Erde hing und in dessen hochgepolstertem Sattel von scharlachrothem Leder die Prinzessin Badoura saß — denn wo anders als in den Erzählungen von „Tausend und eine Nacht" begegnet man auf einer ruhigen Landstraße einer Dame in Weiß gekleidet deren Haar

Bell zauderte. Das Abenteuer, das so verführerisch geschienen, hatte plötzlich allen Reiz verloren. Sie fühlte sich gedemüthigt und verwirrt durch ihre eigenen Worte. „Wenn er nur ein Wort sagen würde, oder auch nur mich ansähe, als ob er wünsche, daß ich nicht ginge, so würde ich darauf verzichten," dachte sie; aber ihres Begleiters Blicke zeugten nur von Gleichgültigkeit. Seine Gedanken konnten am äußersten Ende der Welt sein, als er da stand, müßig das Gitter hin- und herschwingend in den knarrenden Angeln.

?? Ich bin sicher, es wird höchst
bemerkte Bell mit anscheinend ver-
sah ihm gerade ins Gesicht und ging
rbei.
h großer Garten, in den sie traten,
r spärlichen Erleuchtung die Gegen-
. Am äußersten Ende des Gartens
ges, schmales Gebäude; eine Thür
e Halle, die mit Dienern und Leuten,
ingeborenen, gefüllt war. Einer der
u und führte sie in ein Gemach, aus
te.
es Café!" rief Bell verwundert, als
e Halle oder einen Salon kamen, der
ach Art des Ostens, und nur rundum,
bequeme Divans zeigte.
Männer saßen dort; einer — ein
stand auf und begrüßte die Ein-
tte, zeigte ihnen Sitze am obern Ende
e der Musikbande gegenüber, die mit
n, rauchend, schwatzend und gelegent-
uf ihren sonderbaren Instrumente-
n. „Seien Sie groß, Mr. Livingston,
Sie im Unrecht waren."
einen Augenblick stillschweigend um.
nicht," sagte er zweifelnd; „ich hätte
r Ort ein solches Café berge, es muß

wünschte, die Leute würden mich
Bell ungeduldig; „finden Sie nicht,
ngebildet von ihnen ist? Sehen Sie,
Ecke — der Dicke, der sich zu dem
überbeugt — sie sprechen sicher über
zu mir herüber und lachte."
rden keinen Streit mit ihnen haben,
sagte Livingston ruhig. „Sehen Sie
ban an! Und jene goldgestickte Jacke

— ich weiß nicht," sagte Bell zer-
ner Pause: „Warum denken Sie, daß
ndem haben könnten? Ich verstehe

r bedauerlich, eigensinnig zu sein und
nicht zu verstehen. Natürlich, wenn
inglich würde, müßte ich ihn zurück-
nicht ein? Außerdem wären Jene,
t aus betrachtet, ganz im Recht, zu-
Ihr Erscheinen in einem solchen Lokal
was mich allerdings nicht hindern
ederzustoßen, der sich Ihnen nahte;
ht nöthig sein wird; es ist stets un-
in eine Jänkerei verwickelt zu sehen."
fortsetzung folgt.)

Dieser Verlust brachte den Vater einige Monate ins Spital, dann erhielt er seinen Abschied. Er wandte sich nach Lyon, wohin er nun ohne Gefahr zurückkehren konnte. Seit seiner Flucht hatte Jacquard nichts von seiner Frau gehört; jetzt kehrte er ohne seinen Sohn zurück und fand statt seines Häuschens leere Trümmer. Erst nach langem Suchen fand er seine Frau auf einem Speicher einer der Vorstädte; sie hatte sich unterdeß kümmerlich durchgeschlagen. Nun beweinten sie gemeinsam ihren Sohn, ihre Jugend, ihr Glück, ihre Hoffnungen. Von jetzt an betrachtete Jacquard die Arbeiter als seine Söhne und bemühte sich, ihr Schicksal zu verbessern. Mit neuer Kraft arbeitete er an der Verbesserung des Webstuhls, und 1801 konnte er endlich sein Modell ausstellen. Er wurde mit einer Bronzedenkmünze belohnt und erhielt ein Patent auf seine Erfindung.

Wer noch keinen Webstuhl, auch keinen einfachen, wie ihn unsere Leinweber auf dem Lande benutzen, gesehen hat, dem ist er schwer zu beschreiben. Wer diese nützlichen Maschinen aber schon sah, doch nicht selbst damit arbeitete und so ihre einzelnen Teile und ihre Leistungen genau kennen lernte, dem würde ebenfalls unverständlich sein, wenn ich jetzt die Verbesserungen angeben wollte, die Jacquard an den Webstühlen für die kostbaren Seidenstoffe anbrachte. Auch war dieser verbesserte Webstuhl immer noch weit von der Vollkommenheit entfernt, die Jacquard anstrebte; immerhin aber trug ihm seine Erfindung Ehre und Anerkennung ein.

Er war noch mit der Verbesserung derselben beschäftigt, als er von einem Preise hörte, den eine englische und eine französische Gesellschaft auf die mechanische Herstellung von Fischernetzen ausgesetzt hatte. Hier konnte er einer zahlreichen armen Bevölkerung nützlich werden, und er machte sich an die Arbeit, eine Maschine dafür zu bauen. Nach kurzer Zeit gelang ihm auch diese Erfindung; der Präfekt berichtete darüber nach Paris, und der erste Konsul Bonaparte verlangte die Maschine und ihren Erfinder selbst zu sehen. Der Befehl dazu war sehr bestimmt und eilig, und die Polizei, die zufällig damals gerade die eifrigsten Nachforschungen wegen eines Mordanfalls auf den Konsul anstellte, hielt nun Jacquard für einen Verschwörer und seinen friedlichen Webstuhl für eine Höllenmaschine. Von zwei Gendarmen wurde er nun mit seiner Erfindung nach Paris eskortiert und vor Bonaparte gebracht; die Probe, die Jacquard sofort mit seinem Webstuhl anstellte, befriedigte den ersten Konsul; er drückte dem Erfinder die Hand und versprach ihm Hilfe und Schutz. Mit reichen Erfahrungen kehrte er nach Lyon zurück und nahm da gerne die Ueberwachung der Werkstätten eines Spitals an, da er bei freier Wohnung und Kost eher seiner Hauptaufgabe, die er nicht vergessen hatte, nachgrübeln konnte. Ganze Nächte verwendete er nun dazu, die einzelnen Teile seiner Maschine zu richten und zusammenzupassen. Endlich war sie 1805 fertig, und der Erfinder war mit ihrer Leistung zufrieden; aber auch einer der bedeutendsten Seidenfabrikanten von Lyon, dem er sie zur Prüfung übergab, war zufrieden und ließ auf seine Kosten Webstühle nach der neuen Konstruktion bauen, wobei nun Jacquard weitere Versuche machen und weitere Verbesserungen anbringen konnte.

Für seine wichtige Erfindung wollte sich Jacquard nicht den Alleinbesitz durch ein Patent wahren; er übergab sie einer Kommission, die aus den geschicktesten Fabrikanten und Arbeitern gebildet war, und diese war so zufrieden mit den Leistungen des Webstuhls, daß sie für Jacquard eine Belohnung von 3000 Francs beantragte; für jeden in einer Lyoner Werkstatt benutzten Webstuhl sollte er außerdem 50 Francs bekommen. Der Kaiser Napoleon unterschrieb das betreffende Dekret und sagte dabei: „Das ist Einer, der sich mit Wenigem begnügt." Er wußte, wie für weit geringere Dienste ungeheure Summen gefordert und bewilligt worden waren.

So war für Lyon nicht nur, sondern für alle Webereien eine neue Zeit angebrochen, die alte schien zu Ende zu sein, da erhob sich ein Hindernis, an das Jacquard am wenigsten gedacht hatte — der Widerstand der Arbeiter, deren Wohl er ja mit seiner Maschine fördern wollte.

Durch jenen neuen Webstuhl wurden drei bis vier Arbeiter brotlos, die bei den alten Maschinen weitere Beschäftigung fanden, da diese mehr Handarbeit erforderten. Das neue System stürzte plötzlich die ererbten Gewohnheiten der ganzen Arbeiterbevölkerung um; die Vorteile kamen dem Fabrikanten zu gut, den Schaden hatten die Arbeiter. Eine unglaubliche Erbitterung bemächtigte sich dieser und wurde noch dadurch gesteigert, daß Jacquard ja auch ein Arbeiter gewesen war. Ein Aufstand brach aus, und die Trümmer eines der neuen Webstühle wurden öffentlich verbrannt. Jacquard konnte nicht mehr ohne Gefahr die Straße betreten; einmal war er nahe daran, von einigen Wütenden in die Rhone geworfen zu werden. Er zog sich daher aufs Land zurück, und erst 1809 war dieser Sturm des Unwillens gegen ihn vorübergebraust.

Aber ein neuer Schmerz erwartete ihn. Einige derjenigen, die am eifrigsten die Früchte seiner Bemühungen genossen hatten, waren undankbar genug, ihm das Verdienst seiner Erfindung entreißen zu wollen. Man wollte nicht zugeben, daß ein Mann ohne eigentliche Erziehung und von so einfachem Aeußeren ein Mann von Geist sein könne. Man beschuldigte Jacquard, die Erfindungen anderer mißbraucht und für seine eigene ausgegeben zu haben. Wie hätte er sonst, das wurde als Grund angegeben, sich mit einer so armseligen Belohnung genügen lassen? Diese Anfeindungen wiederholten sich mehrmals und selbst noch nach seinem Tode.

Aber trotzdem kamen die neuen Webstühle immer mehr zur Benutzung. 1812 gab es in Lyon schon deren 1800, und Jacquard ging einem ruhigen und geehrten Alter entgegen. Im Dorfe Oullins am Ufer der Rhone hatte er sein kleines Besitzthum, lebte auf demselben sehr zurückgezogen und behielt auch im Alter seine Bescheidenheit. „Berühmt, ich berühmt?" schrieb er einmal, „wahrlich der Ruhm ist billig zu haben." Häufig kamen Engländer zu ihm, die ihn dann um ein Andenken oder um ein Autograph baten. „Was kann denen von drüben daran liegen, ob ich schreiben kann oder nicht?" sagte er bei einer solchen Gelegenheit. Gartenbau war seine Hauptbeschäftigung; als Mitglied des Gemeinderats interessierte er sich sehr für den Elementarunterricht, überzeugte sich von den Fortschritten der Kinder und belohnte die fleißigen.

So erreichte den 82jährigen Greis im August des Jahres 1834 der Tod; seinen sterblichen Resten wurde von seiten der Fabrikanten und Arbeiter in Lyon wohlverdiente Ehre zu teil, und jetzt schmückt seine Bildsäule einen hübschen Platz mitten in einem der Arbeiterviertel Lyons.

Das sind die Lebensschicksale eines armen, großen Erfinders.

erner: Einzelne
Waschetrockner,
1687

Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
eparatur-Werkstätte. 3670

ur goldenen Kette,
anggasse 51.
er à 50 Pf.
onnement billiger. 3667

Turnschuhe für Knaben pro Paar von 1.75 Mk. an verkauft
Fett & Co., 45. Langgasse 45,
zwischen Bärenstrasse und Webergasse. 6506

ab. In derselben werden u. A. sprechen: Herr Rechtsanwalt Dr. Görtz aus Trier und Reichs- und Landtagsabgeordneter Trimborn aus Köln. Der Eintritt ist frei und Jedermann gestattet.

— **Thierschutz.** In letzter Zeit sind mehrfach Mitglieder des „Thierschutzvereins" sowie Fremde gröblich beleidigt und bedroht worden, als sie den Versuch machten, mißhandelte Pferde zu schützen, und es finden in den nächsten Tagen verschiedene Gerichtsverhandlungen statt, wobei es gewiß den Angeklagten klar gemacht werden wird, wie sie ihre Thiere zu behandeln haben. Eine exemplarische Strafe verhängte übrigens kürzlich die 141. Abtheilung des Berliner Schöffengerichts gegen zwei Personen, den Handelsmann Karl Meister und dessen Ehefrau Bertha Meister, welche sich gegen ein Mitglied des Thierschutzvereins vergangen hatten. An einem Dezembertage nahm eine Frau U. daran Aergerniß, daß Meister sein Pferd durch heftige Schläge zu größerer Leistung anspornte, die Dame ermahnte ihn, das arme Thier doch nicht so zu schlagen, worauf Meister sie mit einer wahren Fluth der gemeinsten Schimpfworte überhäufte. Hieran betheiligte sich ebenfalls die Ehefrau Meister. Die letztere ging sogar so weit,
daß sie auf die Dame zustürzte und
hof war der Ansicht, daß das Ve
besonders grobe Ausschreitung an
klagte Meister sei daher mit di
mit drei Monaten Gefängniß zu be

— **Im photoplastischen Pa**
in dieser Woche Italiens schöne St
der vom Vesuv verschütteten St
Von Neapel ist besonders zu erwäh
artigen Strandpartieen und Grotte
Von Pompeji sind vertreten: das
Diomedes und andere der geschic
Ausgrabungen. Ferner noch die In
Golf von Salerno, Mailand &c.

— **Künstliche Nachfrage**
Reklame bekannten Tokayer Cogn
indem er in denjenigen Geschäften,
nach demselben fragt, augenscheinli
bald nach ihm einstellenden Reise
Einer unserer Leser stellte fest, d
mittag in sechs Geschäften derarti
drei in der Nähe liegende Geschä
führen und die ihm namhaft g
Kolonialwaaren und Spirituosenh
des „Reisens" aufmerksam gemacht,
„Nachfragen" zu halten ist.

— **Die Geschäftslokale u**
dem stetig wachsenden Verkehr und
Bequemlichkeit und Reichhaltigkeit
gepaßt. Dies kann nicht nur v
mehrfach auch von bestehenden
von dem bekannten „Hambu
S. Blumenthal u. Co.", Kirch
hat, einem schon lange hervorgetr
seine ohnehin schon ausgedehnten L
Vereinigung derselben mit dem
L. Rosenthal vermietheten Lade
Verkaufs- und die im Souterrai
dadurch nicht nur an Flächenra
Licht ganz wesentlich gewonnen, w
der Lokalerweiterung bezeichnet wer
Vermehrung der Schaufenster mögl
der von dem Geschäft geführten
auszustellen. Durch den bedeutend
sich nun das Blumenthal'sche Ge
macht mit dem unausgesetzten leb
dem Massenangebot von Verkäuferi
Eindruck.

— **Kleine Notizen.** In d
des Kur-Orchesters für Ueberwei
aus dem Brahms-Konzert
gabe von einer Mitwirkung des
nicht stattgefunden hat. Der Da
nur dem Comité und den m
Dieb, welcher seit einiger Ze
plünderung der Mansarden unsiche
sichtige Thätigkeit des Herrn Poli
dingfest gemacht worden un
verdienten Strafe.

Vereins-N
Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig

* Wir machen nochmals auf
„Kaufmännischen Vereins
haus) aufmerksam. Die seither g

* Der Gesangverein „Wie
veranstaltet heute, Sonntag, den
einen seiner beliebten Familien-Aus
„Zur Rose". Der gemeinschaftlic
vom „Museum-Restaurant" aus.
Auge wie immer willkommen. —
Abends um 8 Uhr gesellige Zusamm

* Das „Pompier-Corps
wehr, feiert sein diesjähriges Wa
dem „Speyerskopf". Wie in fr
auch dieses Jahr bestrebt, seine G
zu unterhalten. Die Vergnügun
und große Jugend den Nachmittag

* Der Ausflug der Gesellsch
Schönste verlaufen. Die Gäste b
sammen. — Die Gesellschaft fe
„Römersaal" ihre Fahnenweihe.
frauen gestickte Fahnenschleife i
ausgestellt.

Stimmen aus
Für Veröffentlichungen unter dieser Rub
Verantw

* Im Anschluß an verschiede
zum Fahrradsport in Wiesbaden
von Dahm u. Seipel am
letztere beschäftigt zur Zeit schon
träge so zahlreich ein, daß nicht g
der Stabilität und Eleganz de
Auch beabsichtigt obige Firma di
von 7500 Quadratmetern (also 3

fragt): „Wer kann mir sagen, was eine Braut ist?" — Das kluge Lieschen: „Eine Braut ist ein großes Mädchen, das noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß." — — Konditor (zu seinem Laufmädchen, das er über dem Naschen ertappt): „Glauben Sie etwa, daß ich Sie als Probirmamsell engagirt habe?" (Megg. Bl.)

Kleine Chronik.

Die Firma Moosdorf u. Hochhäusler (Berlin) hat dieser Tage die 25,000. Wellenbadschaukel versendet, in einem Zeitraum von noch nicht 3 Jahren!

Das Dorf Betendorf bei Soltau (Lüneburger Haide) ist bis auf zwei Gehöfte niedergebrannt.

In der „Frankf. Ztg." befindet sich folgendes Inserat: „Prinz, aus vornehmster fürstlicher Familie des Kaiserstaates, wünscht sich standesgemäß mit Dame aus bürgerlicher Familie zu verheirathen. Anträge werden nur aus direkter Hand berücksichtigt und zur Weiterbeförderung an Haasenstein u. Vogler, Wien, erbeten."

über die Einführung des elektrischen Betriebes zwischen der Gesellschaft und der Stadt Einigung erzielt ist. Das Interesse am Montanmarkt hat erheblich nachgelassen, die Course haben sich zwar annähernd behauptet, doch waren die Umsätze gering. Unter den Eisenbahnwerthen sind auch diesmal die Schweizerbahnen durch ihre feste Haltung bemerkenswerth. Die Coursentwicklung hat bei allen weitere Fortschritte gemacht, als bekannt wurde, daß die ständeräthliche Kommission sich ohne Beschlußfassung vertagt habe und als in dieser Woche die Gotthardbahn und Nordostbahn mit sehr günstigen Ausweisziffern den schon in der Vorwoche bekannten Betriebsergebnissen sich anreihten. Auch die deutschen Bahnen waren bevorzugt; Ostpreußen in Berlin wegen eines Verstaatlichungsgerüchts, das aus einer Inspektionsreise entstanden und alsbald dementirt worden war. Gleichwohl übertrug sich die Coursbesserung auch auf Lübeck-Büchener und Marienburger. Die Rentenwerthe hatten an der günstigen Disposition ebenfalls Antheil. Vor Allem die internationalen Fonds, denen die Stimmung in London und Paris zu gute kam. Türken und Italiener sind wieder ansehnlich gebessert. Auch griechische Werthe

Im Frühling.

Der Frühling ist 'kommen,
Rings freut sich die Welt;
Es grünet, es blühet
Im Wald und im Feld!
Was wollt ihr noch warten, —
Hinaus in den Garten!
Mögt unter den Buchen
Euch haschen und suchen,
Um unter den Linden
Euch wieder zu finden,
Im hohen Gras.
Welche Lust ist das!
Und die Büsch' und die Sträucher und Hecken,
Die werden euch sicher verstecken.
Doch müßt ihr euch hüten
Zu knicken die Blüten.
Wie leicht sind zerrissen
Die zarten Narzissen!
Zertritt man die Nelken,
Bald werden sie welken. —
Und singt euch im Flieder
Ein Fink seine Lieder:
So nehmt euch in acht,
Keinen Lärm dann gemacht!

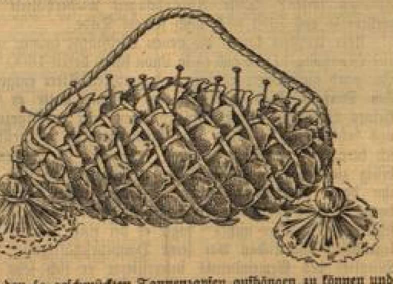
Von unserm Schwarzkünstler.

Denn die freundlichen, lustigen Vögel
Sind ängstlich und scheu in der Regel.
Und wollt ihr vom Spielen
Im Schatten euch kühlen,
Da sucht noch ein Veilchen
Nach Maßlieb und Veilchen
Und bringt sie nach Haus.
Und schlafet euch aus,
Und träumet von Spielen und Blüten,
Und die Engel mögen euch hüten!

Buntes Allerlei.

Tannenzapfen als Nadelkissen.

Habt Ihr Euch in Besitz eines reifen Tannenzapfens gesetzt, dessen Schuppen nicht mehr dicht aufeinander gelagert sind, sondern sich nach außen geöffnet haben, so zeigt Euch die Vorlage deutlich, in welcher Weise Ihr ihn mit einem bunten Wollfaden zu umwickeln habt, immer unter den Schuppenreihen hin, erst von einer Seite und dann von der andern, so daß sich die Fäden zwischen den Schuppen kreuzen. Das erste Fadenende laßt Ihr an dem einen Ende des Zapfens hängen, bis das zweite zu ihm zurückgekehrt ist, dann werden beide fest miteinander verknotet. Um



nun den so geschmückten Tannenzapfen aufhängen zu können und ihm zugleich das Aussehen einer eigentümlichen, kleinen Schlummerrolle zu geben, knüpft Ihr an seine beiden Enden eine Schnur, die Ihr aus Wolle dreht. Für diejenigen unserer jungen Leser, die darin noch nicht geübt sind, wollen wir das Verfertigen der Schnur beschreiben. Der reichlich einen Meter lange Wollfaden wird doppelt zusammengelegt, darauf ergreifen ihn zwei Personen an seinen Enden. Jede dreht nun den straff angezogenen Faden von sich aus nach rechts, beide also in der einander entgegengesetzten Richtung, bis der Faden ganz fest zusammengedreht ist. Nun nähern sie die beiden Enden einander, dabei immer darauf achtend, daß der Faden noch straff gespannt bleibt, wofür die linken Hände zu sorgen haben. Beide Enden werden schließlich in einer Hand vereinigt und festgehalten, und zu gleicher Zeit laßt Ihr plötzlich den übrigen Faden los, der sich nun von selbst zu einer Schnur zusammendreht, welcher durch nachträgliches Streichen und Drehen nachgeholfen werden kann.

Um die Troddeln herzustellen, umwickelt Ihr das Ende eines Lineals fest und dicht mit Wolle, schiebt dieselbe dann vorsichtig herunter und umwickelt sie ein Stück oberhalb der Mitte fest mit dem Fadenende, welches darauf mittels einer Nadel zwischen den Wollfäden hindurch nach oben geführt, und mit einigen Stichen befestigt wird. Die unteren Enden der so zusammengehaltenen Wollfädchen werden aufgeschnitten, und die Troddel ist fertig. Ist auch die zweite ebenso hergestellt, so werden beide da angenäht oder angeknüpft, wo die Schnurenden mit dem um den Zapfen gelegten Wollfaden vereinigt worden sind. Nun noch Stecknadeln zwischen die Schuppen gesteckt, — und der Tannenzapfen dient als „Nadelkissen," einem Zwecke, von dem er sich am Tannenbaum im grünen Walde gewiß nichts hat träumen lassen.

Wer trifft's?

Mit Z erbauet mich des Fleißes Bild,
Und suchst du Einsamkeit, so komm' zu mir.
Mit H ist's angenehm, wenn sanft und mild;
Ist's aber grell, so schadet's dir.
Mit K hilft's viele Meisterwerke
Errichten durch des Menschen Hand.
Siehst du mit W es, o so merke:
Wie es, hält auch das Glück nicht stand.
Mit F zeigt sich's bei Pflanzen nie,
Bei Tieren nur, da suche sie.

Auflösung obigen Rätsels in folgender Nummer.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer:
Staubbesen. — Gestirn, gestern.

Auflösung des Quadrat-Rätsels aus voriger Nummer:

W	E	I	N
H	E	I	M
L	E	I	M
R	E	I	M

Verantwortlicher Redakteur: Theodor Keller in Glogau. — Druck und Verlag von Carl Flemming in Glogau.

Vermi

* **Ein Streikstücklein.**
auch in Speyer, streiken die Mau
Gesellendeputationen, um den Zu
ein Zug in den Bahnhof Neusta
das Köfferchen in der Hand. Es waren entlassene Reservisten. Baumeister Süß geht an die Leute heran und ladet sie zu je zwei Glas Bier in der nächsten Brauerei ein, Bedingung ist aber, daß sie sich als Maurer erklären. Kaum sitzen die 10 fröhlichen Gesellen beim Bier, so werden einige herausgerufen, und da steht die Maurergesellendeputation und erklärt ihnen, daß sie unter keinen Umständen in Neustadt arbeiten dürfen. Ein Wort gab das andere und schließlich erklärte die Deputation, jedem 3 Mark geben zu wollen, wenn er sofort abreise. Die Reservisten hatten ja auch ursprünglich nichts Anderes im Sinn gehabt und stiegen nach Vertheilung der 30 Mk. sofort wieder in den Zug. Die Deputation paßte genau auf, ob alle Zehn richtig im Wagen sitzen. Als sich aber der Zug in Bewegung setzte, klang es jubelnd aus den Fenstern des Wagens, in dem die Zehn saßen: „Mer sinn jo gar kaa Maurer!"

* **Humoristisches.** Auch eine Erklärung. Lehrer (in der Lesestunde bei einer Geschichte, in der eine Braut vorkommt,

Dresdener Bankaktien wurden gleichfalls in großen Summen aus dem Markt genommen, angeblich weil das Institut einen erheblichen Besitz an den Aktien der großen Berliner Pferdebahn habe und hieran mit Rücksicht auf die große Courssteigerung der letzteren namhafte Gewinne erzielen müßte. Auch die übrigen Bankaktien folgten, wenn auch in geringem Grade, der Bewegung. Eine noch größere Lebhaftigkeit zeigte der Kassamarkt der Industriepapiere. Zwar war hier die Bewegung keine einheitliche, insofern als einzelne der in der Vorwoche so stark gestiegenen Werthe, insbesondere Fahrradaktien, durch Gewinnrealisationen stark gedrückt wurden; dafür vollzog sich auf der anderen Seite in den Aktien aller elektrischen Unternehmungen ein so großes und umfangreiches Geschäft, daß die Course dieser Papiere sprungweise in die Höhe getrieben wurden. Den Anstoß hierzu gab die Bewegung, die in Berlin in den Aktien der großen Berliner Pferdebahn und den derselben nahestehenden elektrischen Gesellschaften Platz griff, nachdem

gelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis;** nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren Werth. 3. **Den Preis der Anzeigen;** das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung;** übersichtliches Arrangement, sauberer Druck und leichte Handlichkeit eines Insertionsorgans sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben;** und doch, wer anzeigt, **will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 6 Beilagen, darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 11.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Mai. 45. Jahrgang. 1897.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Kismet.

Original-Roman von George Fleming.

Autorisirte Uebersetzung.

„O, das macht nichts," antwortete Arthur leichthin, „das Ungeziemende, wenn solches existirte, wird auf meine Privatrechnung geschrieben, und außerdem hier unter den Heiden haben wir vollständige Autorität, unsere Gesetze selbst zu machen."

„Das däucht mir profan und unwahr," erwiderte Bell; „wenigstens schienen Sie von dieser Autorität nicht überzeugt zu sein, als Sie mich eben ausgehen sahen."

„O, das war etwas ganz Anderes; — außerdem hat man ja stets die Freiheit, Einwendungen zu machen. Aber sehen Sie! Wir kommen zu einem größeren Ort, als wir erwarteten, wenigstens zeugt dieser Bazar eher von einer Stadt als von einem Dorfe."

Sie bogen in eine lange, enge Straße ein, die mit zerrissenen Matten überdeckt war, welche von Haus zu Haus reichten. Jede verschlagartig aussehende Wohnung in der langen Reihe war geschlossen und verriegelt; kein Laut war zu hören, als die kleine Prozession die Straße entlang zog; voran die Matrosen mit den Laternen über den Schultern hängend — lachend und plaudernd. Hier und da — auf einem der niedrigen Simse vor den Läden, wo den Tag über die ernst dreinschauenden Kaufleute mit gekreuzten Beinen auf ihren persischen Teppichen sitzen und warten, bis Allah ihnen einen Käufer schickt, — hier und da bewegte sich, als sie vorbeizogen, eine runde gelbliche Pelzmasse, ein magerer, hungrig aussehender Pariah-Hund; er erhob seinen Kopf und starrte die Fremden mit einem schläfrigen Knurren an. Eine tiefe Stille herrschte sonst über der schlafenden Stadt; Bell bildete sich ein, in einem verzauberten Orte zu sein und ihre Einbildungskraft spiegelte ihr die Schätze des Orients vor, die in sorgloser Weise hinter jenen schweren Läden aufbewahrt sein könnten.

„Ich weiß nicht, wie klein und arm dieser Ort bei Tageslicht aussehen wird," sagte sie, „aber heute Abend denke ich mir, daß der Hoflieferant des Sultans von Casgal hinter diesen ruhigen Läden schläft und daß zum Beispiel in jenem Hause Zobaide hinter ihrem vergitterten Fenster hervor und auf uns herabschaut." — „Und sahen Sie jenen kleinen Laden am Eingange des Bazars? Würden wir an die Thür klopfen, so bin ich sicher, daß Bacbouc selbst uns öffnen würde, Bacbouc, turbanlos und eilig, tief in die Nacht hinein wachend, um das Kleid für die treulose Müllerin fertig zu machen. Wollen wir einmal näher zusehen?"

Während sie sprachen, hörten sie Stimmen in der ruhigen Straße und eine Gesellschaft junger Männer zog vorbei, die Bell neugierig betrachteten. Sie trugen das moderne unschöne Kostüm der Orientalen; aber der rothe Fez kennzeichnete sie als Angehörige der oberen Klassen, wie der häßliche weiß-schwarze englische Shawl, den sie an Stelle der alten goldgestickten Tücher ihrer Väter über die Schultern geworfen, sie als Mitglieder der jeunesse dorée des Ortes erkennen ließ. Sie bogen in ein erleuchtetes Gartenthor ein, gerade da, wo Bell und Livingston standen, und mehrere andere Gruppen folgten ihnen bald.

„Was wird das für ein Ort sein?" fragte Bell neugierig. „Sehen Sie, sehen Sie schnell, Mr. Livingston, was kann das sein?"

Aus dem Schatten des stillen Bazars kam ein stattlicher, alter Mann, einen weißen Esel führend, über den herab eine schöne rothe Satteldecke bis zur Erde hing und in dessen hochgepolstertem Sattel von scharlachrothem Leder die Prinzessin Badoura saß — denn wo anders als in den Erzählungen von „Tausend und eine Nacht" begegnet man auf einer ruhigen Landstraße einer Dame in Weiß gekleidet, deren Haar ein leuchtender Strom ist und deren Brust in Gold glänzt?

Als sie näher kamen, erhob der alte Mann — ein Zauberer natürlich — die Laterne über seinem Haupte und das Mädchen schlug ihren weißen Schleier zurück und sah Livingston an mit einem so süßen Lächeln, wie es die alten Egypterinnen hatten und das jetzt noch oft entzückend um den Mund der sonst entarteten Nachkommen spielt. Bell wandte sich zu den Matrosen um eine Erklärung; aber unter all den Guttural-Tönen, die sie in ihrer Sprache hervorstießen, konnte ihr Ohr nur ein einziges faßliches Wort verstehen: „Fantasia — oh, ich habe eine Idee!" rief sie schnell. „Erinnern Sie sich nicht der Nil-Erzählungen eines Howadji? Fantasia muß die Ghawazee bedeuten, ist es nicht so, Mahmond?" wandte sie sich an den nächsten Matrosen.

„Ghawazee! aowa, aowa, ya sitt!" riefen die Matrosen lachend. Das Mädchen schlug ihre Castagnetten zusammen, und die Umstehenden wiesen nach dem erleuchteten Garten.

„Welcher Spaß," sagte Bell eifrig, „es ist ein Ghawazee-Mädchen, Mr. Livingston, eine Tänzerin, wissen Sie. War ich nicht klug, das herauszufinden. Sehen Sie! Da gehen noch mehr Leute hinein; eilen wir, ehe alle Plätze genommen sind."

„Miß Hamlyn, um des Himmels willen, wo denken Sie hin," sagte Livingston entsetzt; dann fügte er lachend hinzu: „Sie scherzen nur; natürlich können Sie ja nicht daran denken, dorthin gehen zu wollen?"

„Nicht daran denken! warum nicht, natürlich werde ich gehen," sagte Bell kurz. „Sie werden doch nichts dagegen haben? Denken Sie doch, welch ein Abenteuer wir zu berichten haben, wenn wir nach Hause kommen! Wahrlich, wenn Sie nicht wagen, dorthin zu gehen, so müssen Sie sich vor der Mrs. Grundy fürchten, jedenfalls mehr als ich es thue!"

Sie wandte sich zum Gehen, aber Livingston faßte sie bei der Hand und hielt sie fest, sagend: „Sie ahnen nicht, was Sie thun wollen; es ist wahrscheinlich ein gemeines Café für Eingeborene und Matrosen, und ich werde Sie nicht gehen lassen, so lange Sie unter meiner Obhut sind!" Er sprach schnell und ärgerlich; Bell aber sah ihn einen Augenblick wie beleidigt an und erwiderte darauf: „Verzeihen Sie; aber Sie irren: Niemand hat mich unter Ihre Obhut gestellt, so viel ich weiß, und ich fühle mich durchaus nicht verpflichtet, Ihrem Rathe zu folgen, es sei denn, daß ich es freiwillig thue. — Dürfte ich Sie bitten, meine Hand loszulassen? Sie mögen zu mir sprechen, wie Sie wollen, — ich kann es nicht hindern — aber ich will nicht wie ein ungehorsames Kind vor den Dienern behandelt werden!"

„Ich bitte um Verzeihung," antwortete Livingston ruhig, seinen Hut abnehmend. Dann nach einer kurzen Pause fügte er hinzu: „Sollen wir jetzt hineingehen, Miß Hamlyn? Ich stehe ganz zu Ihren Befehlen." Er öffnete das Thor und trat beiseite, um sie vorausgehen zu lassen.

Bell zauderte. Das Abenteuer, das so verführerisch geschienen, hatte plötzlich allen Reiz verloren. Sie fühlte sich gedemüthigt und verwirrt durch ihre eigenen Worte. „Wenn er nur ein Wort sagen würde, oder auch nur mich ansähe, als ob er wünsche, daß ich nicht ginge, so würde ich darauf verzichten," dachte sie; aber ihres Begleiters Blicke zeugten nur von Gleichgültigkeit. Seine Gedanken konnten am äußersten Ende der Welt sein, als er da stand, müßig das Gitter hin- und herschwingend in den knarrenden Angeln.

„Kommen Sie auch? Ich bin sicher, es wird höchst unterhaltend sein!" bemerkte Bell mit anscheinend vergnügtem Lächeln. Sie sah ihm gerade ins Gesicht und ging dann ruhig an ihm vorbei.

Es war ein ziemlich großer Garten, in den sie traten, nur konnten sie bei der spärlichen Erleuchtung die Gegenstände schwer erkennen. Am äußersten Ende des Gartens trafen sie auf ein langes, schmales Gebäude; eine Thür führte in eine geräumige Halle, die mit Dienern und Leuten, in der Kleidung der Eingeborenen, gefüllt war. Einer der Letzteren kam auf sie zu und führte sie in ein Gemach, aus dem Musik herausschallte.

„Was für ein großes Café!" rief Bell verwundert, als sie nun in eine größere Halle oder einen Salon kamen, der vollständig leer war, nach Art des Ostens, und nur rundum, den Mauern entlang, bequeme Divans zeigte.

Ungefähr zwanzig Männer saßen dort; einer — ein dicker, alter Türke — stand auf und begrüßte die Eintretenden nach Landessitte, zeigte ihnen Sitze am obern Ende des Zimmers an, gerade der Musikbande gegenüber, die mit untergeschlagenen Beinen, rauchend, schwatzend und gelegentlich ein paar Töne auf ihren sonderbaren Instrumenten hervorbringend, da saßen. „Seien Sie groß, Mr. Livingston, und gestehen Sie, daß Sie im Unrecht waren."

Arthur sah sich einen Augenblick stillschweigend um. „Ich verstehe die Sache nicht," sagte er zweifelnd; „ich hätte nicht gedacht, daß dieser Ort ein solches Café berge, es muß ein Klub-Haus sein."

„Ich möchte — ich wünschte, die Leute würden mich nicht so anstieren," rief Bell ungeduldig; „finden Sie nicht, daß es höchst roh und ungebildet von ihnen ist? Sehen Sie, diese zwei dort in der Ecke — der Dicke, der sich zu dem jungen Menschen herüberbeugt — sie sprechen sicher über uns: Einer sah gerade zu mir herüber und lachte."

„Ich hoffe, wir werden keinen Streit mit ihnen haben, bevor wir fortgehen," sagte Livingston ruhig. „Sehen Sie jenen sonderbaren Turban an! Und jene goldgestickte Jacke des Trommelschlägers."

„Jawohl — nein — ich weiß nicht," sagte Bell zerstreut. Dann nach einer Pause: „Warum denken Sie, daß wir Streit mit Jemandem haben könnten? Ich verstehe Sie nicht."

„Nicht! Es ist sehr bedauerlich, eigensinnig zu sein und doch die Folgen davon nicht zu verstehen. Natürlich, wenn einer der Männer zudringlich würde, müßte ich ihn zurückweisen, sehen Sie das nicht ein? Außerdem wären Jene, von ihrem Standpunkt aus betrachtet, ganz im Recht, zudringlich zu werden. Ihr Erscheinen in einem solchen Lokal ist gegen alle Sitte, was mich allerdings nicht hindern würde, den Ersten niederzustoßen, der sich Ihnen nahte; hoffen wir, daß es nicht nöthig sein wird; es ist stets unangenehm, eine Dame in eine Zänkerei verwickelt zu sehen."

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine **Specialitäten.** Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen** und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagendecken etc. Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Ammenstühle, Waschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei 1687

H. Schweitzer (gegründet 1859), **Ellenbogengasse 13.**

Galanterie- u. Spielwaaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Prämiirt Wiesbaden 1896.
Telephonruf No. 496.

Unsere neu errichteten

2 Lawn Tennisplätze

und neu erbaute **Gymnastikhalle,** mit allen Apparaten für moderne Heilgymnastik versehen, stehen dem Publikum auch ausserhalb der Anstalt zur Verfügung. In letzterer finden täglich von 1/29—1/211 Uhr gymnastische Uebungen unter Leitung eines erprobten Lehrers statt.

3 kleine Badebassins

mit beständig frisch zufliessendem Wasser, das auf 15—18° R. temperirt werden kann, ebenso temperirte Douchen, sowie alle unsere Bade- und Kureinrichtungen stehen ebenfalls Nicht-Pensionären zur Verfügung. 6424

Näheres durch die Direction.

Dr. Lehr'sche Kuranstalt Bad Nerothal.

Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 1455
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Concurs-Ausverkauf **Mauergasse 8.** Das Engros-Lager besteht in Posamenten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen, Futterstoffen, Kurzwaaren 2c. Da die Artikel nur **bester, feinster Qualität** sind, so bietet sich dem kauflustigen Publikum hier beste Gelegenheit, bei jetzt anfangender Saison **billigst** einzukaufen. F 198

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer u. Schneiderinnen.

Der Concursverwalter.

Mme. Chabert. 5541

Strassen- und Salon-Toiletten nach Maass.
Langgasse 33, Eingang Goldgasse 18.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3670

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 3667

Turnschuhe für **Knaben** pro Paar von **1.75 Mk.** an verkauft

Fett & Co., 45. Langgasse 45,
zwischen Bärenstrasse und Webergasse. 6506

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 420

Gemälde-Ausstellung

zur
Jubiläumsfeier des Nassauischen Kunstvereins
im
Festsaale des Rathhauses zu Wiesbaden,
geöffnet vom **16. Mai cr. ab** täglich 10—6 Uhr.
Eintritt 50 Pf., Dauerkarten Mk. 2.—. 6372

2. Webergasse 2,

im Entresol des Hotels zu den „Vier Jahreszeiten".
Vorführung lebender Photographien. Original-Aufnahmen.
Ankunft und Parade Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. in Wiesbaden.
Riesen-Phonographen. Stets wechselndes Programm.
Fortwährende Vorführung Vorm. 10—1 Uhr u. Nachm. 3—9 Uhr.
Oscar Messter, Berlin,
Erste Deutsche Gesellschaft für Bewegungs-Photographie Kinetis.

Nachlaß-Versteigerung.

Erbtheilung halber versteigere ich zufolge Auftrags **nächsten Dienstag, den 25. Mai cr., Morgens 10 u. Nachmittags 3 Uhr anfangend,** im Lokale

4. Bärenstraße 4

nachverzeichnete, zu einem **Nachlasse** gehörigen Gegenstände, als:

ca. 40 Oelgemälde älterer und moderner Meister, eine Parthie besserer Porzellan-Gegenstände, Fayencen ꝛc., als: Tassen, Teller, Vasen, Figuren ꝛc., Krüge, antike Uhren, Bronze-Kaminvorsatz, zwei eingelegte Schränkchen, 10 Fenster Vorhänge und Portièren, 1 Spiegel mit schwarzem Rahmen, 1 schwarzer Spieltisch, 1 Nußb.-Kleiderständer und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Gegenstände sind einem geehrten Publikum am Montag, den 24. Mai cr., Nachm. von 2—5 Uhr, zur gefl. Besichtigung bereit gestellt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Grabenstraße 28.

Wein-Versteigerung

in Geisenheim im Rheingau.
Montag, den 24. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr,
läßt Herr
Joseph Burgeff,
Weingutsbesitzer in Geisenheim,
in seinem Hause öffentlich zum Verkaufe ausbieten:

3/1 u. 13/2 Stück 1894er,
10/2 Stück 1892er,
12/2 Stück 1889er,
12/2 Stück 1895er,
10/2 Stück 1893er

Weine, nur eigenen Wachsthums aus den besseren und besten Lagen Geisenheims, darunter hochfeine Auslesen.

Allgemeiner Probetag am 20. Mai. 6853

Flaschenwein-Versteigerung

Eltville im Rheingau.
Montag, den 14. Juni 1897, Nachmittags 1 Uhr, läßt Unterzeichneter in seinem Hause **Eltviller Weinstube, Taunusstraße 11,**
ca. 12,000 Fl. original-reine Naturweine
aus den Jahrgängen **1886, 1889** und **1890,** Eltviller, Rauenthaler und Rüdesheimer Gewächse, versteigern.
Die **Probetage** sind vom **8. bis 14. Juni** im Hause des Versteigerers.
Proben in Originalflaschen werden nach Belieben zu dem Taxpreise abgegeben. 6915
Verzeichnisse der Weine stehen frei zu Diensten.
Hochachtungsvoll
J. Diefenthäler, Weinbergsbesitzer.

Zahn- und Mundkranke.

Künstl. Zähne
in Kautschuk, Gold, Continuous-Gum ꝛc.
Zahnextractionen schmerzlos m. Cocain, Lachgas u. Chloroform.
Dr. dent. **Piel,** chirurg. american dentist, Adolphstr. 4, Pt., ausgebild. an amerik. **Hochschule.**
Sprechstunden von 9—8, Sonntags von 10—3 Uhr.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt:

Herren-Anzüge

von Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Beige zu Mk. 14, 16, 18, 21, 23, 25 und 28.

Herren-Anzüge

von Satin, pr. Cheviot, pr. Kammgarn, Fantasie-Stoffen zu Mk. 30, 33, 35, 38, 40, 42 bis 50.

Herren-Paletots

von Beige, Cheviot, Kammgarn, Satin, Sportstoffen in den neuesten Farben und Façons in allen Farben.

Gehrock- resp. Hochzeits-Anzüge,

hochfein ausgestattet und abgearbeitet, zu Mk. 32, 36, 38, 42, 45 bis 56.

Havelocks,

Sport-, Jagd- u. Haus-Joppen, Hosen etc.
in bekannter grosser Auswahl vom billigsten bis hochfeinen Genre.

Burschen- und Jünglings-Garderoben

empfehle ich in denselben Stoffen, wie solche in Herren-Garderoben auf Lager habe.
Die Preise sind äusserst billig gestellt.

Anzüge von waschächten Leinen- und Lüsterstoffen,

sowie
einzelne Saccos, Hosen und Westen
in allen Preislagen.

Sämmtliche Garderoben lasse nur von soliden Stoffen anfertigen und leiste deshalb für gutes Tragen Garantie.

Vorzüge meiner Confection:
Neuester Schnitt. Guter Sitz. Dauerhafte Abarbeitung.

Knaben-Anzüge

(Alter 3 bis 10 Jahre)
in Blousen-, Jacken- und Kittel-Façons zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.— bis 12.—.

Special-Abtheilung für Modelle.

In engl. Blousen-Anzügen, franz. Jacken-Anzügen, Pyjeacks, Paletots, Elsässer Räder etc. bringe die neuesten Erscheinungen der Mode 1897.

Feste Preise. **Reelle aufmerksame Bedienung. Auf jedem Etiquett ist der Preis abgedruckt.** Feste Preise.

Anfertigung nach Maass.

Das Maassgeschäft steht unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.
Das Lager ist in deutschen und ausländischen Stoffen — insbesondere in englischen Stoffen — reichhaltigst assortirt.
Für eleganten Sitz und hochfeine Abarbeitung leiste Garantie. 4478

Bernhard Fuchs,

Lieferant des Beamten-Vereins,
21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Mai. 45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Die Nadel.

Von Franz Müllgenbach.

Die Nadel ist doch ein gar unansehnliches Ding! So klein, so schwach, daß sie uns gar leicht zwischen den Fingern entwischt; sie bricht leicht bei der Führung und ihre Rudera verschwinden auf Nimmerwiedersehen.

Aber elegant und glatt ist die kleine Hexe, auch wohl einmal boshaft; sie sticht und kann dann recht wehe thun.

Das aalglatte Ding steht so unschuldig aus, wenn es friedlich, spiegelig glänzend, in eleganter Verpackung mit den kleinen Aeugelchen, mit denen es uns etwas boshaft anlacht, nebeneinander liegt. Nehmen wir uns in Acht! Die Frauenhand, die fein damit umgeht, wird, wenn auch nicht immer, geschont. Weniger boshaft ist das Geschöpf in der Hand des Schneidermeisters, die es als seinen Herrn erkennt. — Aber wehe der ungeschlachten Manneshand, die rauh zufaßt! Ehe man sichs versieht, hat man eine recht schmerzliche, oft fatale Wunde weg.

Und dennoch, wie nützlich ist das kleine Ding! Was würden wir wohl ohne Nadeln machen?

Was haben wir nicht alles für Nadeln? Stopf- und Nähnadeln, Pack-, Pürsch- und Fleischnadeln, Strick-, Steck- und Sicherheitsnadeln, Ziernadeln, Maschinennadeln und noch viele andere. Auch Chirurgie-Nadeln! Die liegen da, so vornehm im Sammetetui, sind auch wohl von Gold oder Silber, manche davon haben eine Blutrinne.

Bei allen hinterlistigen Eigenschaften bleibt die Nadel doch eine der besten Freundinnen der Menschheit.

Wann ist sie nun zuerst gebraucht worden? Diese Frage muß unbeantwortet bleiben. Doch uralt ist ihr Gebrauch. In primitivster Gestalt war sie nur ein Pfriemen ohne Loch. Dann legte man diesem einen Haken an, der den Faden nachzog. Die Epoche, wo dieser durch ein Loch ersetzt wurde, ist nicht genau zu bestimmen. Erst damit wurde das Geräth zur wirklichen Nähnadel, und diese mag in antiker Zeit schon sehr vollkommen gewesen sein. Man lese nur, was uns der alte Homer von dem Leibrock erzählt, den die treue Penelope ihrem Gemahl webte und dann stickte, bevor er nach Troja zog.

In den Nadeln des Alterthums war das Auge erzielt durch Umbiegen des Kopfendes und Befestigen des eingebogenen Endes am Schafte. Erst später versuchte man den Schaft direkt zu lochen, zu welchem Zweck er am Kopfende flach geschlagen wurde.

Der Typus einer Nähnadel blieb einige Jahrtausende hindurch „glatter Schaft"; an einer Seite die allmählich zulaufende Spitze, an der anderen das Loch (Oehr) zum Aufnehmen des Fadens. — Die Erfindung der Nähmaschine bedingte eine Aenderung dieser Grundform. Der Nadelschaft wurde oben stumpf abgeschnitten, er erhielt seine Lochung dicht über der Spitze.

Die Handnähnadel zieht den Faden nach und zwingt ihn, dem Weg, den sie gemacht, hat zu folgen. Bei der Maschinennadel ist es anders. Statt den Stich, wie die Handnähnadel, schräg zum Stoff zu machen, durchbohrt sie ihn in senkrechter Richtung seiner Fäden; es muß sich gleich, bevor sie sich wieder hebt, unter dem Stoff eine Schlinge im Nähgarn bilden, beim Zurückgehen wird die Schlinge zugezogen und fängt den Faden. Da die Maschinennähnadel eine viel raschere und ungestümere Arbeit zu verrichten hat, muß sie verhältnißmäßig weit stärker sein, als die Handnähnadel.

Bis gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurden die Nähnadeln ohne jede mechanische Beihülfe, ganz mit der Hand angefertigt.

Schon 1795 traten mechanische Operationen ein, so zunächst das Scheuern, d. h. Blankmachen des Nadelschaftes, durch Hin- und Herschieben ganzer Packete Nadeln, worin bis zu 30,000 Stück zusammengepackt sind, die sich aneinander reiben und mittelst der dazwischen geschütteten Fette und Schmirgel sich blank scheuern.

Ein besonderes Interesse bietet das gleichzeitig aufgekommene Rangiren der in allen Richtungen durcheinandergekommenen Nadelschafte, so daß sie ein unentwirrbares Knäuel zu bilden scheinen. Ein solcher Haufen von 15,000 Nadeln wird auf ein rundumkantetes Brett gestürzt. Durch geschickte Bewegung des Brettes bringt ein Arbeiter sie in wenig Minuten alle parallel liegend an den unteren Rand des Brettes; die Wirkung ist sehr überraschend.

Die eigentliche maschinelle Herstellung der Nähnadel datirt aus den fünfziger Jahren, vor dem war es eine Hausindustrie. Gegen 1856 kam das mechanische Zuspitzen. Die Nadelschafte wurden in doppelter Nadellänge einer Maschine übergeben, die diese an beiden Enden zuspitzt. In einer 10-stündigen Schicht spitzt eine Schleifmaschine 500,000 Schafte, die zu 1 Million Nadeln reichen, automatisch zu. Sie wird von einem Arbeiter bedient; vor dem brachte ein Schleifer in der Zeit 25,000 Stück fertig.

Nach diesem ersten Schritte wurden allmählich Maschinen zur Verrichtung der Hauptoperationen, welche die Nadel durchlaufen muß, bevor sie fertig ist, erfunden, so zum Abschneiden, zum Zuspitzen, Stampfen, Lochen oder Stechen, Brechen, Poliren, Bläuen u. s. w. Jede dieser Maschinen ist ein Wunder der Feinmechanik.

Man betrachte nur einmal aufmerksam das Oehr einer Nadel. Früher war es rund, jetzt wird es länglich gestoßen und ist an den Innenwänden glänzend polirt. Damit beim Einfädeln der Faden eine Führung finde, ist unter dem Loch (Oehr) eine „Furche" angebracht, welche in den Nadelschaft entsprechend lang und tief eingestanzt wird. Um dem Auge beim scharfen Zusehen zum Einfädeln einen Ruhepunkt zu verleihen und durch die hohe Politur nicht zu blenden, wird die „Furche" blau angelassen. So könnten noch viele Dinge bei dem so kleinen Geräth erwähnt werden, die auch von Denjenigen, welche täglich damit umgehen, unbemerkt bleiben.

Durch die vollständige Fertigstellung der Nadel auf mechanischem Wege ist ihre Fabrikation auf nur wenige Stellen concentrirt worden. In Deutschland sind es die Bezirke von Iserlohn und Altena, die Fabriken von Schwabach (Bayern) und einige unbedeutende Plätze. Obenan aber steht Aachen und Umgebung, wo die bedeutendste Nadelindustrie der Welt betrieben wird. Aachen beschäftigt an 4000 Arbeiter in dieser Industrie in 33 Fabriken, wovon einige an 600 Arbeiter haben.

Eine nicht geringere Bedeutung hat die Stecknadelfabrikation. Auch sie wird ganz mechanisch betrieben. Das Befestigen des Köpfchens von Messingdraht geschieht noch mit der Hand. Von besonders hohem Interesse ist das Anheften des Glasköpfchens an den Eisen- oder Stahl-Nadelschaft.

Diese besondere Industrie concentrirt sich fast ausschließlich auf Aachen, woselbst über 500 Muster solcher Nadeln gemacht werden.

Von der Menge dieser Nadeln erhält man einen Begriff gegenüber der Zahl der zu diesen winzigen Köpfchen verwendeten Glasmassen. In Aachen allein verwendet man täglich über 10 Centner Glas zu Nadelköpfchen, wovon die Mehrzahl nur 2 Millimeter dick ist.

Der Gesammtverbrauch aller Nadeln wird auf einen Weltconsum von 150 Millionen pro Tag geschätzt, so daß jedes Menschenkind in 10 Tagen eine Nadel verbraucht. Sie ist denn auch in irgend einer Form, in der Hand jeder Frau, der Fürstin, der Künstlerin, der Hausfrau, ja der wilden Völker zu finden.

Welcher Mann kann sagen, daß er nicht schon Nadeln gebraucht? Sogar Schlachtenbilder werden damit versinnlicht.

So ist denn die Nadel ein Industrie-Gegenstand, der an Verbreitung kaum seinesgleichen findet, und viele Sinnsprüche zeugen davon, welche hohe Bedeutung sie im menschlichen Leben hat.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 24. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum

Rheinischen Hof,
Mauergasse 16 dahier,

eine große Parthie Schuhwaaren, als:

Damen-Knopf-, Schnür-, -Zugstiefel und -Schuhe, Herren-Stiefel aller Art, gelbe Stiefel u. Schuhe, Knaben- u. Mädchen-Stiefel, darunter Haken- u. Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinder-Schuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert. F 233

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. Mai cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Waaren, als:

Eine große Parthie sehr guter **Kinder-Anzüge** in allen Größen, **Damen-Kleiderstoffe** in allen Farben, **Weiß-** u. sonstige **Manufacturwaaren, Damen-Knopfstiefel, Herren-Stoffreste** zu Anzügen, einzelnen Hosen u. Westen in Buckskin, Cheviot u. Kammgarn, **Damen-Sonnenschirme, Blech- und Bijouteriewaaren, spanische, griechische, italienische** und **Tokayer Weine,** 20 Mille **Cigarren** u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 256

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Die Berliner Neuwäscherei von F. Weis,
Nerostraße 23, empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften bei sauberster Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen. Herren-Hemden, Kragen und Manschetten werden wie neu hergestellt.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 25. Mai cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

Adolphstraße 3

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobilien ꝛc., als:

Eine sehr elegante compl. Nußb.-Salon-Einrichtung, eine desgl. Schlafzimmer-Einrichtung und desgl. Speisezimmer-Einrichtung, ferner in schwarzem Holz sehr gediegene Salonschränke, worunter zwei in Rococostil, Damen-Schreibtische, Salontische, Sophaspiegel, Büstensäulen, Blumentisch, Staffelei, weiter 10 einzelne compl. Betten, Salongarnituren in Plüsch- u. Kameltaschenbezug, einzelne Canapés, Chaiselongues, Büffets in Nußb., Eichen und Mahag., Kommoden, Consolen, Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Weißzeug-Schränke, Schreibtisch, ein nußb.-pol. Bettschrank, enthalt. eine Schlafzimmer-Einrichtung, viereckige, kleine, runde Ausziehe-, Thee- und Servir-Tische, 1 Flurtollette, Nähmaschine (System Singer, neu), alle Arten Spiegel, worunter ein großer Salonspiegel (Glasgröße 2,85 Mtr. und 1,14 Mtr.), Stühle, Sessel, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Regulateure, ein eleg. Eich.-Nähtisch, Eich.-Galerieen mit Schnitzerei, Papageikäfig, Läufer, Teppiche, Bett- und Sophavorlagen, Eisschrank, Spinnrad, ein Concertflügel, Waschmaschinen, Glas, Porzellan und sonst. Küchen- und Hauseinrichtungsgegenstände, ferner Sitzbadewanne, eine compl. Ladeneinrichtung für Manufactur- oder Kurzwaaren-Geschäft, ein Eich.-Ladenreal mit Schubladen und Glasaufsatz, weißlackirt, Tische mit Glasaufsatz, 4 Gartentische, 3 Gartenbänke und desgl. Stühle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 256

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Gegenstände aller Art können zum Mitversteigern täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Bleiche.
Links der **Maria-Hilf-Kirche** kann bei Tag und Nacht gebleicht werden.
Empfehle sogleich meine **Gardinen-Spannerei auf Neu.** Daselbst wird auch **Wäsche** zum Waschen u. Bügeln angenommen.
Wasch- und Bleich-Anstalt Ludwig Bauer,
auf der Bleiche Adelheidstraße.

Ein **Rind,** hochträchtig, zu verkaufen **Rambach No. 95.**

Große Versteigerung.

Mittwoch, den 26. und Freitag, den 28. Mai, jedesmal Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Lokale

6. Marktstraße 6

nachverzeichnete, theils aus einer **Concursmasse** stammenden Waaren, als:

Damen-Kleiderstoffe, Wollmousseline, Blaudruck, Cattun, Drell, Handtuchleinen, Damen- und Kinder-Jaquettes, garnirte Damen- und Kinder-Hüte, Herren-Filz- und Strohhüte, Herren- und Jünglings-Anzüge, ca. 150 Blousen, Herren-Halbschuhe und Zugstiefel, lederne Handtaschen u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.
Grabenstraße 28.

Mädchen- und Knaben-Costüme
fertigt elegant und billig an
Frau **L. Waldhausen,** Bleichstraße 14.

Ein ¾ Jahr alter **Hühnerhund** guten Stammes billig zu verk. bei **Ph. Weinig, Salzenhahn,** Post Biebenstadt.

Man abonnirt
auf das
Wiesbadener Tagblatt
mit 8 Freibeilagen,
darunter die „Illustrirte Kinderzeitung", in zwei Ausgaben (Morgens und Abends) erscheinend,
Bezugspreis **50** Pfg. monatlich,
im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden, in den 46 Ausgabestellen in Wiesbaden, bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten, bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Plakatfahrplan
des
Wiesbadener Tagblatt
Sommer 1897
zu **50 Pfg.** das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatfahrplan enthält die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen, der Dampfstraßenbahn 2c. in übersichtlicher Form und eignet sich besonders für Gasthöfe, Restaurationen, Verkaufslokale, Büreaux u. dgl.

Bau- u. Brennholz
versteigere ich zufolge Auftrags
morgen Montag, 24. Mai cr.,
Nachmittags präcis 2 Uhr
anfangend, am Abbruche des Hauses
5. Taunusstraße 5
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Möbel und Betten
zu billigsten Preisen in bester Ausführung. Uebernahme completer Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten
mit Seegras-, Woll-, Copoc- und Roßhaar-Matratzen.

Seegrasmatratzen	von Mk.	10 an,
Deckbetten	„ „	12 „
Kissen	„ „	4 „
Sophas, prima gepolstert,	„ „	30 „
Divans mit hochfeinem Bezug	„ „	40 „
Bücherschränke	„ „	48 „
Schreibtische	„ „	30 „
Ausziehtische	„ „	22 „
Kleiderschränke	„ „	14 „

Weitgehendste Garantie. Solide Arbeit.
Eigene Werkstätten.
Preislisten und Kosten-Anschläge **gratis und franco.**
Möbel- und Betten-Lager
von
A. Seebold,
Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.

Gasthaus zur Stadt Biebrich,
9. Albrechtstraße. Albrechtstraße 9.
Eröffnung der Gartenwirthschaft!
Prima Lagerbier (Münchener Brauart) der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, (Pilsener Brauart) der Mainz. Actien-Brauerei, Mainz.
Reine Weine. Gute Küche.
Selbstgekelterten Apfelwein. 6975
Wilhelm Bräuning,
Restaurateur.

Kalbfleisch per Pfd. 50—56 Pf. zu haben Steingasse 23.
Erbsenreiser u. Bohnenstangen zu b. Feldstr. 18. 6251
Rauroh No. 93 eine hochtr. Kuh zu verkaufen.
Frischmelkende **Ziege** zu verk. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl. 6888
Schafkämmer zu verkaufen Nicolasstraße 23.
Ein wachsamer **Rattenpinscher** bill. zu verk. Metzgergasse 9.
Kiee, cm., 25 Rth., zu verkaufen Emserstraße 75.

Verkäufe

Keller bei dem Hause Webergasse 49 zu verkaufen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 5895

12,000 Mk. Restkauf, 6 % lauf., will ich mit **voller Garantie** verkaufen. Reflect. bitte mir sub **Restkauf S. P. 325** an den Tagbl.-Verlag zu sch.

Zu einer kleinen Stadt der Rheinpfalz (Bahnstation) ist ein altrenommirtes gemischtes **Waarengeschäft** mit Haus zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6562

Zu verkaufen kleines rentables Geschäft in besserer Stadtlage hier (feine Kundschaft), für kleine Familie oder einzelne Dame geeignet. Umstände halber per gleich abzutreten; Käufer hat sein gutes sicheres Auskommen. Offerten unter L. B. 76 postlagernd Wiesbaden. 6907

Große Wäscherei mit guter und fester Kundschaft sofort zu verkaufen. Offert. unt. **G. B. 29** an den Tagbl.-Verlag.

Vier Bände **Meyer's** Conversationslexikon (Band 1—4), 5. Auflage, billig zu verkaufen Adlerstraße 50, 2 r.

Letztfr. 2 **Bettfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2277

Einige gut erh. **Sacco-Anzüge,** mittl. Figur, billig zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 28, Gths. 1 l.

Ein helles graues wollenes **Costüm,** noch nicht getragen, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6912

Herren- und Knaben-Strohhüte
sehr billig zu verkaufen Frankenstraße 14, 2 St.

Taschen-Uhren,
ächt silberne Damen- u. Herren-Uhren, abgezogen, unter 2-jährig. Garantie pr. Stück 11 Mk. Einige goldene Damen- u. Herren-Uhren zu erstaunlich billigen Preisen zu verkaufen. Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 4981

Noch wie neu.
Martini-Scheibenbüchsen (9 m/m) mit 200 Hülsen, Lederfutteral u. sämmtlichem Zubehör billig abzug. Metzgergasse 8, Laden.

Pianinos, einige gebrauchte, sehr gute, wie neu erhalten, von **Schiedmayer, Schwechten, Blüthner** u. A., empfiehlt sehr preiswerth 5926
Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Eine Anzahl **gespielter Pianinos** in verschiedensten Preislagen, zum Theil **wie neu,** darunter zwei von **Blüthner,** werden **sehr preiswürdig** abgegeben bei 4497
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano, schwarz, gut erhalten, mit erneuerter Mechanik, für 300 Mk. gegen Baar zu verkaufen. 6315
Pianoforte-Bau-Anstalt **Hugo Smith,** Taunusstraße 55.

Eine gut eingespielte 7/8-Geige und eine halbe Geige billig zu verkaufen Herrngartenstraße 10, Part.

Möbel-Verkauf.
Eine Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, pol. Verticow, pol. u. lackirte Bettstellen, Küchenschränke und Nachttischchen zu verkaufen Roonstraße 7. 2991

Zu verkaufen: 2 schöne Betten, ein Kinderbett, 1 Mahag. Nähtisch, 2 Ripptische, 1 Nußb.-Secretär, Alles sehr gut erhalten, Blücherstraße 6, Part. 6876

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Schrank s. zu vk. Metzgerg. 24. 6496

Zwei neue matt und blank polirte **Muschelbetten,** dreitheil. Roßhaarmatratzen billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. l. 5647

Gebr. Bett, sowie Stühle zu verk. Schwalbacherstr. 30, Stb. l.

Vollst. Bett m. Spr. 55, 1 gr. Kinderb. 18, 2-th. Kldschr. 30, 1-th. 16, Vertic. 30, Kom. 20, Sopha 25, 1 Küchenschr. m. Fliegenschr. 27, 1 sch. Diwan 60 Mk., Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., Alles noch wie neu, bill. zu verk. Adlerstraße **16a,** Bdh. 1 Tr. l.

Möbel und Betten,
Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 2322
Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Eiserne **Kinder-Bettstelle** bill. zu verk. Steingasse 18, 2 r.

Zwei elegante Nußb.-Verticows,
matt und blank, innen Eichen, mit Stufenaufsatz u. Schubladchen, 2,02 Meter hoch, das Stück für 86 Mark zu verkaufen Albrechtstraße 10, Schreinerei.

Wegzugs halber rothbraune Plüsch-Garnitur, bestehend aus Sopha und 6 Stühlen mit geschnitzten Lehnen, für 120 Mark zu verkaufen Nerostraße 14, im Kurzwaaren-Geschäft. 5904

Rococo-Salon,
bestehend in Sopha, 2 Fauteuils, 4 Fantasiestühlen, Prunkschrank, Spiegel, 3 seidenen Portièren mit Gallerien, preiswerth im Auftrag zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 27, Part. 6785

Ein hochfeines **Nußb.-Büffet** billig zu verkaufen **Bleichstraße 24, Part.**

Großer runder Ausziehtisch zu verk. Bertramstr. 3, Pt. 6110

Wegen Umzug billig zu verkaufen 1 nußb.-polirter Glasschrank, Sophas, Betten, 1 Kommode, Schränke, Klavierstuhl und 1 Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung Herrngartenstraße 10, Part.

Eisschränke billig zu verkaufen Wellritzstraße 6, Part. 5648

Material- und Farbwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6496

Zwei Stauberker und 1 Real billig zu verk. Michelsberg 24, im Laden. 6688

Marquise, gut erh., 4,40 Mtr. Frontlänge, mit Eisenbeschlag, billig zu verkaufen Nicolasstraße 20 bei **Zimmermann.** 6936

Zu verkaufen ein gebrauchtes **Break,** 1 **Kutschir-Phaëton,** 1 **Federrolle** und 2 **Schneppkarren** Wellritstr. 16, 1. r. 4049

Schönes Halbverdeck,
ein- und zweispännig, mit abnehmbarem Bock und Verdeck, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Abeggstraße 2, 1.

Neues Halbverdeck, elegantes **Phaëton** und ein **Break** zu verkaufen Sedanstraße 11. 4427

Halbverdeck zu verkaufen u. zu verf. Wellstraße 10. 6681

Zweisp.-Fuhrwagen, in bestem Zustande, billig zu verkaufen Wellstraße 10. 6682

Eine neue **Rolle,** ein gebrauchter **Metzgerwagen** zu verk. Herrnmühlgasse 5. 3076

Federkarren für Schreiner, Tapezirer 2c. und kleiner **Handkarren** äußerst billig zu verkaufen Wellstraße 10. 6683

Eine leichte **Federrolle** und ein **Handkarren** zu verkaufen. **Ph. Beck,** Wellritzstraße 22.

Wellritzstraße 21 eine leichte **Federrolle** zu verkaufen. 6359

Gebr. Handwagen für Milchhändler oder Bäcker zu verk. Wellritzstraße 20 bei **L. Knorr,** Wagner. 4350

Ein Drähd. **Handkarren** zu verk. Webergasse 18. 6438

Krankenwagen, fast neu, zu verkaufen Nerostraße 3, im Cigarrenladen von **L. Sittinger.**

Ein vierrädriges **Krankenwägelchen** von **Leveson et Sohn** in London, mit Verdeck, Federn und Gummiräder, sehr bequem und lang, für Rückenmark- und Nervenleidende gebaut, billig zu verkaufen. Auch wird sich dasselbe zum Vorspannen eines Ponys oder Esels gut eignen. Anzusehen bei
Conrad Fasshinder, Etville am Rhein.

Gut erhalt. **Kinderwagen** zu verk. Paulinenstraße 9, 3 St.

Ein eleg. **Attila-Fahrrad** zum Preise von 220 Mk. zu verkaufen **Bleichstraße 24, Part.**

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** (Pneumatik) billig zu verkaufen Saalgasse 36, St. l.

Gelegenheitskauf.
Gebrauchtes Kissenreif-Tandem sehr billig zu verkaufen Ellenbogengasse 3, Laden. 5096

Knaben-Pneumatik,
vollständig vergoldet, zu verkaufen Häfnergasse 13. 6632

Springbrunnen von 3 Mtr. Durchmesser, nebst sehr schöner Zinkfigur, eine große Hundehütte mit Zinkdach, eine Balustrade mit Handleine, nebst zwei prachtvollen Adlern, aus Thon gebrannt, zu verkaufen. Näh. Emserstraße 44, 1 St. hoch. 6717

Wegen vorgerücktem Alter verkaufe ich mein vollst. **Küferwerkzeug** sehr billig. Näh. bei **Georg in Schierstein.**

Ein gut erhaltenes **Thor** sofort billig zu verkaufen Adelhaidstraße 39, im Laden. 5554

Gas-Stehlampen à 75 Pf., Blechschirme à 25 Pf., Schirmhalter à 5 Pf., Augenschützer à 20 Pf., Aufsätze à 10 Pf. zu verkaufen Langgasse 27, Tagblatt-Kontor.

Ein gebrauchter **Herd** zu verkaufen Nerostraße 10. 5499

Ein gebrauchter **Herd** zu verkaufen Müllerstraße 2, Part.

Ein sehr gut erhaltener transportabler **Herd** (1,45 Mtr. lang, 0,70 Mtr. breit) zu verkaufen Steingasse 16, Part. 6947

Mineralwasser-Apparat
mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 55, Stb.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Française ou Suissesse
trouve engagement comme bonne supérieure auprès des enfants de 5—15 ans. Veuillez s'adr. sub Chiffre **P. B. 700** hauptpostl

Kindergärtnerin für gleich gesucht.
Blies-Schramm, Bad Schwalbach.

Wir suchen per sofort mehrere tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen.
S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46. 6920

Tüchtige gewandte
Verkäuferin,
möglichst in der Möbelbranche bewandert, per sofort gesucht. Offerten unter **M. M. 540** an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche zum sofortigen Eintritt eine erfahrene und zwei angehende
Verkäuferinnen.
Gute Zeugnisse, besonders über eine höfliche Bedienungsweise, Bedingung. 6945
Ch. Hemmer, Webergasse.

Durchaus tüchtige **Arbeiterinnen** gesucht. 6675
A. Dürr, Robes et Confection, Grabenstrasse 9.

Rock- und Taillenarbeiterinnen und einige Lehrmädchen gesucht Gartenfeld 1, am Hess. Ludwigsbahnhof.

Mehrere tüchtige
Taillen- u. Rockarbeiterinnen
per sofort und dauernd gesucht. 6878
J. Bacharach, Webergasse 4.

Nähmädchen gesucht. **M. Link,** Robes, Friedrichstraße 14.

Tüchtige Kleidermacherin sofort für dauernd gesucht Mauritiusstraße 1, 2. Auch kann ein **Lehrmädchen** eintreten.

Geübte **Kleidermacherin** gesucht Kirchgasse 2, 2 l.

Tücht. Nähmädchen sofort ges. Bismarck-Ring 14, Hth. l.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht.
Marg. Link, Robes, Friedrichstraße 14.

Lehrmädchen
aus anständiger Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 6910
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.

Ein junges **Mädchen** aus achtbarer Familie in die Lehre gesucht. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag. 6940

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gegen sofortige Vergütung gesucht. 6937
Julius Heymann,
Ausstattungs-Geschäft.

Um mit den Restbeständen unserer
farbigen Flaschen- und Einwickel-Papiere
zu räumen, geben wir dieselben von 500 Bogen ab zu Einkaufspreisen, bei Ballen-Abnahme, à 4800 Bogen, unter Einkaufspreisen ab.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Mai. 45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Der Esel in eines Löwen Haut.

Zweites Kapitel.

Das Brüllen des Löwen.

Von W. H. Lyons.

(2. Fortsetzung.)

Quigley war wie gerädert. Sein erster Einfall war, sein Heil in der Flucht zu suchen, und seine Beine — die Gasse hinab — unter den Arm zu nehmen. Der Griff an seinen Kragen verhinderte das aber. Es war ein wahrhaft starkes Anpacken wie mit der Klaue eines Löwen. Er fürchtete, es möchte ihn vom Erdboden aufheben, oder der Urheber desselben möchte ihm mit der freien Hand einen Puff versetzen, von dem zu erholen alle Weisheit des Königs Salomo ihn nicht würde in den Stand setzen können. Er ging damit um, nach Hülfe zu rufen, allein seine sonst schlagfertige Zunge war so bewegungslos, „wie ein gemaltes Schiff auf einem gemalten Ocean". Ein kalter Schweiss brach bei ihm aus, der aus seinem hübschen Kragen und fleckenlosen Busen (i. e. Chemisetten-Hemd) sehr bald ein Wrack machte. Er zitterte wie das jugendliche Pfropfreis eines aristokratischen Hauses beim Erscheinen eines Rinnstein-Proletariers von demselben Alter, im Hut ohne Rand und halbgeflickten Pantalons, welcher als Empfänger seiner Werthsachen zu agiren und ihm eine Behandlung in Gestalt einer „Pfeiferlippe" und eines Paars schwarz und blauer Augen zu Theil werden zu lassen in Aussicht stellt. Seine Zähne klapperten in einer Weise, die das Klappern von Kastagnetten als sanfte Musik würde haben erscheinen lassen. Augenblicklich war sein Geschick kein recht glückliches. Der Bettler brach den Bann, indem er ihm herzlich die Hand schüttelte und ausrief: „Sie scheinen nicht erfreut, mich zu sehen. Ich bin Ihnen nicht willkommen. Schön, hier bin ich und was wollen Sie nun thun?" „Thun? — nichts — natürlich bin ich erfreut, Sie zu sehen. Ich glaubte, Sie wären todt, und Geister zu sehen, ist kein angenehmes Gefühl." Quigley hoffte, nun er seine Sprache wiedergefunden, das ganze Gespräch allein dirigiren zu können, bis er eine Entschuldigung finden würde, sich aus dieser Gesellschaft zu entfernen. Er war in komischer Angst davor, dass der Bettler auf ihr früheres Zusammentreffen zurückkommen und nach dem Problem und dessen Schicksal forschen würde. Ihm gehörte jedoch das Terrain, und er beschloss, die Sache in die Hand zu nehmen und dasselbe auszunutzen. „Sagen Sie mir, wie kam es, dass berichtet wurde, Sie wären getödtet?" „Oh, das war mein Kollege. Er stahl eine Flasche Cincinnati-Whiskey und trank sie aus. Ich trennte mich von ihm." „Wie kam er denn in Ihre Kleider?" „Leicht genug. Ich erhielt neue aus einem Bettlerkleidermagazin." „Bettlerkleidermagazin?" wiederholte Quigley. „Wie so?" „Sie sind ein Säugling, das nicht zu wissen! Ein Bettlerkleidermagazin besteht aus irgend einem Kornfelde mit einer Vogelscheuche. Nun, ich machte eine Aussage und bekam für mein Zeugniss vor der Coronerjury Gebühren." Mit dem schnellen Wechseln des Entschlusses, welcher Leuten in unangenehmer Situation eigen ist, versuchte Quigley nun den Bettler in ein Gesprächsthema zu verwickeln, das keine Beziehung zum Schach hatte; und er hatte schliesslich Glück damit, als er mit den Worten begrüsst wurde: „Halloh, Quigley, was für'n Freund von Ihnen ist das denn?" Einige Schritte von ihnen stand der abscheuliche Slygo, ein malitiöses Lächeln der Genugthuung in seinem Gesichte! Unser Held verzweifelte und war bereit zu Allem, was ihn von seinem Quäler Befreiung verschaffen konnte. Der Bettler war trotz seiner Erzählung Slygo vorzuziehen. Er beschloss, einen argen Streich auszuführen, und mit einer aus Furcht geborenen Hast erwiderte er: „Ich kenne Sie nicht!" „Mich nicht kennen?" keuchte der überraschte Slygo. „Nein, ich habe auch gar kein Verlangen darnach." „Wer ist dieser Mensch?" frug der Bettler. „Ein Detektiv. Einer der niedrigen Patrone — so dass eines Mannes Charakter es nicht erträgt, mit ihm in einer Unterhaltung gesehen zu werden," stiess Quigley heraus. „Gut denn; dann springt er wohl besser. Unser Ruf darf nicht kompromittirt werden. Monsieur, Sie Patron," und seine Aermel aufrollend, machte er einen grimmigen Sprung auf den erschreckten Slygo, der die Strasse in einem Tempo herunterstürzte, welches kleinen Kindern oder alten Weibern, die ihm bei seiner menschlichen Laufbahn in den Wurf gekommen wären, Tod oder Knochenbruch bedeutet hätte. Als er schliesslich ausser Athem, in Schweiss gebadet und wie ein Hund schnaufend, welcher eben seines Maulkorbs und Messinghalsbandes ledig geworden und Reissaus genommen hat, sich überzeugt hatte, dass er nicht verfolgt wurde, hielt er in seiner Eile an, während Rachegedanken in seiner Seele brannten. „Wie konnte der infame Quigley nur so etwas von mir sagen? Ich wollte wohl, was er gewollt hätte, dass er es nicht gesagt hätte." Er fühlte eine schwere Hand auf seiner Schulter ruhen. Erschreckt und bestürzt, im Glauben, der Bettler habe ihn erreicht, wollte er zum zweiten Male seinen hitzigen Lauf beginnen. „Wollen Sie sich einem Beamten widersetzen? Für zehn Cents könnte ich gegen Sie losgehen." Trotz dieser Drohung fühlte sich Slygo besser. Jede Gefahr war einem Rencontre mit dem Bettler vorzuziehen. „Widersetzen? natürlich nicht! Was wünschen Sie?" „Ich wünsche Sie, und wenn Sie nicht ruhig mitkommen, werde ich die Fänger auf Sie hetzen und einen gewissen Wagen kommen lassen!" Armer Slygo! Hier war Erniedrigung vorhanden. In den Händen eines unwissenden Policeman und — nicht zu vergessen — von der Aussicht einer Spazierfahrt in dem Freisitze der „Schwarzen Maria". „Was legt man mir zur Last?" frug er. „Trunkenheit und Ungebührlichkeit wird wohl gerade so hinreichen, wie alles Andere," erwiderte der Gentleman vom Polizeibüreau.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Räthsel-Frage.

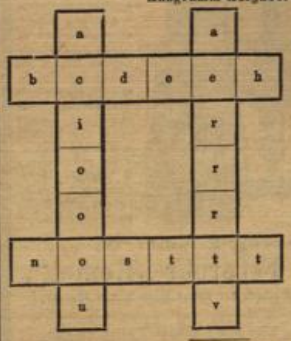
Wie kann man aus den Wörtern „Heide", „Stern", „Herr", „Ernst", „Hieb", „Eid", „Zink" den Anfang einer bekannten Arie (aus einer Oper von Mozart) erhalten?

Citaten-Räthsel.

1) Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst.
2) Du hast die Seele mein, so ganz genommen ein.
3) Wo Alles liebt, kann Karl allein nicht hassen.
4) Reich mir die Hand mein Leben.
5) Glücklich ist, wer vergisst.
6) Kennst du das Land, wo die Citronen blühen.
7) Allein in der schrecklichen Einsamkeit.

Aus jedem der obigen 7 Citate ist ein Wort zu entnehmen. Wer die richtigen Wörter gefunden hat, kann sie so ordnen, dass er ein geflügeltes Wort aus einem Drama von Goethe erhält.

Anagramm-Aufgabe.



Die Buchstaben in den Feldern der Figur sind so zu ordnen, dass die wagerechten Reihen eine Hauptrolle in einer Oper von Wagner u. ein Fest, die senkrechten eine Stadt in Italien und ein Land in Asien bezeichnen.

Räthsel-Distichon.

Kennst Du das Instrument — sein Name besteht aus 5 Zeichen.
Hast Du das Herz ihm geraubt, liegt's in Hannover als Stadt.

Vexir-Bild.

Wo ist der Wirth?

Auflösungen der Räthsel in No. 227.

Bilder-Räthsel:
Heiterkeit ist des Gastmahls beste Würze.

Räthsel-Distichon:
Fulton. Sultan.

Richtige Lösungen sandten ein: Tertianer Arthur Klein; Th. Zitzer; Jos. Bös; R. Neurath; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Uhren aller Art, mehrjährige Garantie, **billigste Preise.**
Ketten Ausverkauf **goldener Ketten** wegen Aufgabe.

Chr. Nöll,
Uhrmacher,
32. Langgasse 32, Hotel Adler.

Electro-medizin. Apparate.
Electro-techn. Lehrmittel.
Electro-techn. Artikel für Telegraphen etc.
Telegraphen. Telephon-Anlagen.
Glühlampen von **de Kotinsky** in jeder Spannung und Kerzenstärke. 5865

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 35.
Stehen auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc bearbeitet) fachmännisch. gediegenen Vertretung zu. Eigene Bureaux: Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest. Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1862 — ca. 400 Angestellte. Verwerthungsverträge ca. 1½ Millionen Mark. Auskunft — Prospecte gratis. F41

Grosse Auswahl garnirter
Damen-Hüte
feinen Genres
zu bekannt billigen Preisen empfiehlt 6459
A. Wolff, Kleine Burgstr. 10.

Tischdecken,
150/180 gross, für Speisetische, 20 Mark das Stück, in allen uni Farben, mit Altgold-Borde und Fransen, empfehlen 2179
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 und 10.

Ziegenmilch, rein und wohlschmeckend, für Kranke bestens empfohlen, per Liter 24 Pf., kann jeden Tag geliefert werden, wird auch im Glas verabreicht Lahnstrasse 5, Gartenhaus.

Eleganter Promenade-Anzug
für
Herren und **Jünglinge**
in allen Preislagen
und
grösster Auswahl.
Gebrüder Süss,
am Kranzplatz. 5950

Berliner Neuwäscherei
von **A. Weingärtner,** Wellritzstraße 46,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Hoteliers zur Uebernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln.

Verschiedene solid gearbeitete complete **Betten** mit Muschelaufsatz, Roßhaarmatratzen und Keil sind sehr billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach,** Tapezirer, Kerrstraße 33. 6126

Ich halte mein Lager in **Betten u. Möbeln** aller Art bestens empfohlen.
Schreiner **Stephan Dries,** Oranienstr. 28, Hth.

Doppel-Feldstecher „Diana“

für Jagd, Reise und Theater.

ca. 15 cm hoch u. 11 cm breit, Körper m. schwarzem Leder überzogen. Auszüge fein schwarz lackirt, m. feinen achromatischen Objectiven von 43 mm Durchmesser, starke Vergrösserung, in hübschem Leder-Etuis mit Riemen zum Umhängen. Preis p. Stück nur **9 Mark.** Nichtgefallende Waare nehme per Nachnahme zurück.

Grossartige Fernsicht hat man mit meinem **Fernrohr „Komet“,**

Preis per Stück in Etui nur 5.50 Mark,

achromatisch mit 6 Linsen und 8 polirten Messing-Auszügen, Körper mit solidem Lederbezug, alle Theile zum Auseinanderschrauben. Ganze Länge ausgezogen 35 cm, zusammengeschoben 12 cm. U. A. wurde „Komet“ von der Sternwarte Urania Berlin lobend begutachtet.

Nichtgefallendes nehme per Nachnahme zurück.

Umsonst wird der soeben erschienene Hauptkatalog versandt, 200 Seiten stark mit über 500 Abbildungen von allen Arten Fernrohren, Feldstechern, Mikroskopen, Vergrösserungsgläsern, Laterna magica, Nebelbilder-Apparaten, Modell-Dampfmaschinen, selbstspielenden Musikwerken, Musikautomaten, Drehorgeln etc. Ferner sämmtliche Solinger Stahlwaaren, Haushaltungsgegenstände, Schusswaffen, Säbel, Degen, Fechtutensilien u. s. w. u. s. w. F 52

Walter Kirberg, Gräfrath-Central bei Solingen.

Man achte genau auf meine Firma **Walter Kirberg.**

Für Brautleute, Pensionen und Private

empfehle eine große Auswahl **Kameltaschen-Divans, Plüschgarnituren, einzelne Sophas, Verticows, Spiegelschränke, Büffets, Waschtoiletten, alle Arten compl. Betten,** sowie **ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis** unter Garantie für solide Arbeit. 1829

Achtungsvoll

W. Egenolf,

Webergasse 3, Gartenh.

Große

Betten 11½ Mark

(Oberbett u. 2 Kissen) mit prima Barchent roth, bunt oder rosa gestreift u. neuen, gereinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 m lang 130 cm breit.

In besseren Qualitäten Mk. 15,—, 19,—.
Mit guten Halbdaunen „ 18,—, 25,—.
Mit feinen Daunen „ 28,—, 36,—.

Versand geg. Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste kostenfrei. Umtausch gestattet.

Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.

Viele Anerkennungsschreiben.

F 42

Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,

Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

3668

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Ronk, 3669

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.

Dichmann's Hühneraugen-Bürste,

seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur leichten und gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, à **Stück 60 Pf.**

Franco-Versandt nach allen Gegenden gegen Einsendung von **85 Pf.** in Briefmarken. 5432

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

In den Souterrain-Räumen ausgelegt:

Reste

preiswürdiger Seidenstoffe,

glatt und gemustert,

für Garnituren, Blousen und vollständige Kleider.

Preise per Mtr. **50 Pf., 1.— Mk., 1.20 Mk., 1.50 Mk., 2.— Mk., 2.50 Mk.**

J. Bacharach, Webergasse 4.

6800

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,

von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentlich vortheilhaft.

*** MEY *** Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in **Wiesbaden** bei: **C. Koch,** Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs; **Louis Hutter,** Kirchgasse 3; **P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51; **Ph. Kleber Wwe.,** Nerostrasse 20; **W. Hillesheim,** Kirchgasse 40; **C. Hack,** Schreibmaterialienhandlg., Rheinstrasse 37; **Ludwig Becker,** Kl. Burgstrasse 12; **Wilhelm Sulzer,** Marktstrasse 30; Frau **C. Koller,** Bismarck-Ring 1; **Carl Braun,** Michelsberg 13; **W. H. Schmidt,** Oranienstrasse 18; **E. Weimar,** Goldgasse 17; **A. Ringel,** Marktstrasse 8; **Ew. Maus,** Bleichstrasse 27. In **Hachenburg** bei **S. Rosenau.** F 434

Diebessichere Geldschränke

zum **Einmauern,** für alle Bauten, für Hotels, Privat-Küchen z. sicheren Verschluß des Silbers, sowie für jedes Schlafzimmer zum Aufbewahren von Geld, Documenten, empfiehlt von Mk. 32 an ab Fabrik das General-Depot, sowie alle größ. Cassaschränke

Bahnhofstraße 5. **Martin Haas,** Bahnhofstraße 5.

Kartoffeln (Magnum bonum), einige Malter, zu verkaufen Adlerstraße 33. 6925

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause. 6060

Einz. Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Badek. **6 Mk.** Douchen, Brausen rc. Schöne Zim. einschl. Bad v. **14 Mk.** aufw. p. W. Pension.

Pudel, Boxer, Seidenpinscher, Spitze, gut gezogen und stubenrein, b. zu verk. Hundescheerer **Nagel,** Faulbrunnenstr. 8.

Goldene Kaiser-Medaille der Ausstellung für Unfallverhütung

BERLIN 1889.

GOLDENE STAATS-MEDAILLE

BERLIN 1879.

MEDAILLEN:

1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

GLD. MED. HYGIENE-AUSST.

BERLIN 1883.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,

sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,

Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.

FRANKFURT a. M., Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.

MAINZ, Schusterstrasse 19.

2681

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Mai. 45. Jahrgang. 1897.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden. Adolphsallee.

Vorläufige Anzeige!

Den hochgeehrten Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß ich demnächst mit meiner Künstlergesellschaft, bestehend aus

Artisten nur ersten Ranges,

sowie einem **großen Pferdebestand edelster Rassen mittelst Extrazug** von s'Gravenhagen hier eintreffen und einen Cyclus von **Vorstellungen** in der höheren Reitkunst, bis jetzt hier noch nie gesehenen, außerordentlichen

Original-Pferdedressur,

feingeschultem Ballet, Aufführung der großartigsten Ausstattungsstücke (Pantomimen) 2c. eröffnen werde. F 415

Alles Nähere durch Annoncen und Affichen.

Hochachtungsvoll

Pierre Althoff,
Director.

Panorama Photoplastik, Langgasse 25, Entrefol.

Diese Woche: **Neapel u. d. Ausgrab. Pompeji,** Insel Capri, blaue Grotte, Golf von Salerno, Casamikola, Mailand, Florenz u. s. w.

Turn-Verein.

Heute Sonntag, Nachmittags 2 Uhr (nur bei günstiger Witterung), findet unser

Anturnen

auf dem „Aßelberg" statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einladen.

Der Vorstand. F 392

Turn-Verein.

Donnerstag, den 27. Mai (Himmelfahrtstag):

Morgen-Tour,

Dambachthal—Trompeter—Platte—Wehen—Altenstein—Holzhackerhäuschen.

Abmarsch Morgens präcis 4 Uhr Ecke der Taunus- und Geisbergstraße.

Nachmittags 3 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** an der **„Himmelswiese"** (obere Platterstraße). Essen mitbringen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ersucht F 392

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Am 1. Pfingst-Feiertag, Sonntag, den 6. Juni 1897, findet ein

Familien-Ausflug

mit Musik

nach **Eppstein, Königstein, Cronberg, Soden** statt.

Wir bitten unsere Mitglieder um reege Betheiligung.

Der Vorstand.

NB. Theilnehmer-Karten sind bei dem 1. Turnwart **Rob. Seib,** Cigarren-Handlung, Hellmundstraße 32, dem Mitgliedwart **Fr. Strensch,** Webergasse 40, und in der Papierhandlung von **K. Hack,** Ecke Rheinstraße und Louisenplatz, einzulösen. F 392

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club".

Heute Sonntag, den 23. Mai, bei günstiger Witterung:

Familien-Ausflug

nach Kloppenheim
(Gasthaus zur Rose).

Zusammenkunft pünktlich um 2½ Uhr im Museum-Restaurant.

Indem wir unsere Mitglieder und Freunde hierzu herzlichst einladen, sehen wir einer zahlreichen Betheiligung entgegen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung, Abends 8 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im **Museum-Restaurant.** F 368

Centrums-Partei.

Heute Sonntag, den 23. cr.,

Nachmittags 4 Uhr,

findet im Saal des **Kathol. Gesellenhauses** eine

Centrumswähler-Versammlung

statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

9273

Wiesbadener Fahrräder-Fabrik

Dahm & Seipel,

13. Nerostrasse 13.

Silberne Medaille. Wiesbaden 1896.

Fabrik am **Bahnhof Dotzheim**

Electra-Fahrräder.

Erstclassiges Fabrikat, feinste Ausführung aus allerbestem Material. Preislisten gratis und franco.

Grosser Fahr-Saal.

4510

Der **gute Strumpf u. Socken** ist der billigste u. mache, bitte, jede Hausfrau einen Versuch von der Strickerei Ellenbogengasse 11, dicht am Markt. Alle Neuheiten in Damen- und Kinderstrümpfen, gewebt und gestrickt, von 15 Pf. an bis zu den feinsten seidenen. Große Auswahl in Socken v. 5 Pf. an bis zu den schwersten, m. Doppelsohlen, u. reinseidene Söckchen für das Alter von 1 bis 14 J. Bei 3 Paar u. im Dtzd. billiger. Allerliebste Kindersäckchen, Kleidchen, Lätzchen, Wickelschnuren, Normalhemden von 85 Pf. an bis zu den feinsten Sporthemden. Frau **Neumann.** 6038

---

empfiehlt

Tapeten und Linoleum

in größter Auswahl, stets mit den besten Neuheiten assortirt, **zu den billigsten Preisen.**

Muster überallhin frei. 6281

Sehr schlau!

ist die Wäscherin, welche andauernd **Luhn's Wasch-Extrakt** — Patent in 14 Staaten — zur Wäsche benutzt, weil sie findet, daß sie an Seife spart und wesentlich schneller mit der Arbeit fertig wird, wie in früheren Zeiten. — Kein Anschmieren der Wäsche nöthig! — Probeschachteln à ½ Pfd. verkaufen die meisten Colonialwaaren- und Seifenhandlungen.

Im In- und Ausland immer mit höchsten Preisen prämiirt! F 49

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,
Schweinefleisch 60 Pf. Frankenstraße 2.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Den Herren Architekten und Bauunternehmern, sowie der geehrten Einwohnerschaft von Wiesbaden zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich **Albrechtstraße 22** dahier eine

Glaserei

eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu Neuanfertigungen, sowie Reparaturen aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung zu mäßigsten Preisen. Indem ich hoffe, durch gute Arbeit bei Verwendung des besten Materials, mir das vollste Vertrauen der etwa mich beehrenden Kunden erwerben zu können, halte ich mich bei Bedarf einer gütigen Beachtung bestens empfohlen und sehe einem geneigten Wohlwollen höflichst entgegen.

Hochachtungsvollst

Richard Münzner,
Glaser.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Bureau: Rheinstrasse 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a u. b.

Gorgonzola-Käse, fste. Qualität,

per Pfund Mk. 1.40, empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Claes-Pfeil-Fahrräder,

erstclassiges Fabrikat.

Vertretung und Niederlage: **Chr. Nöll, 32. Langgasse 32, Hotel Adler.** 5825

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 3919
Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Restaurant „Sedan".
Heute Eröffnung der
Garten-Wirthschaft
(Platz für 100 Personen, vollständig Schatten).
Lagerbier Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Reichelbräu Culmbach.
Achtungsvoll
N. Diamanditi.

Restaurant „Pfau"
12. Ecke Faulbrunnen- u. Schwalbacherstr. 12.
Reichhaltige Frühstücks- und Speisenkarte, vorzüglicher Mittagstisch und Abendessen. Anerkannt vorzügl. Biere: ff. Kulmbacher Petzbräu, ff. Schöfferhof-Lagerbier, ff. helles Export. Reine Rheingauer und Moselweine im Glas. Billard. — Möblirte Zimmer.
Wilh. Winter,
langjähriger Restaurateur in Meier's Weinstube.

„Zur Burg Nassau,"
1. Schachtstraße 1.
Empfehle meine Lokalitäten, Vereinszimmer, sowie großen schattigen Garten zur gefl. Benutzung. Prima Glas Bier, hell und dunkel, der Rheinischen Bierbrauerei, Mainz. — Reine Weine. Billard. — Kegelbahn. Um gefl. Zuspruch bittet
H. Renker, Restaurateur.

Restauration Bahnholz
täglich geöffnet.

Schlangenbad.
Die große Garten-Restauration oberhalb der neuen Kirche, mit herrlicher Aussicht, schattigem Garten, prachtvoller Halle und Saal, bietet zu billigen Preisen vorzügliche Speisen und Getränke.
Diners zu Mk. 1.70 und höher von 12 bis 3 Uhr. Reichhaltige bill. Speisenkarte, Milch, Kaffee, Kuchen, Torten. „Conditorei-Filiale." Verschiedene Biere. Reine Weine eigener Kellerei, auch glasweise. F 53
Logis und jede Bequemlichkeit für Familien u. Touristen.
Hotel Nassauischer Kaiser. Besitzer Julius Kulberg.

Liqvor Grand Marnier,
feinster u. bekömmlichster Liqueur der Welt.
Infolge seiner absoluten Reinheit und unübertroffenem Wohlgeschmack eingeführt in den höchsten Kreisen.

Preis per	1/1	Flasche	gelb	Mk. 9.—.
„ „	1/2	„	„	„ 5.—.
„ „	1/1	„	grün	„ 11.—.
„ „	1/2	„	„	„ 6.—.
„ „	1/1	„	roth	„ 14.—.
„ „	1/2	„	„	„ 7.50.

Niederlage bei 5419
August Engel.

Schepeler's Kaffee
Georg Schepeler, Kaffee-Import, Frankfurt a. M.
Mk. 1.60, 1.70, 1.80 p. 1/2 Kilo.
Täglich frische Röstungen.
Niederlage bei (Fa. 419/4) F 109
W. Stauch,
Friedrichstrasse 48.

Trinkt Huxelswein.

Luftkur „Tenne" i. Taunus
(Pension).
Ruhiger Gebirgsaufenthalt zwischen Neuweilnau und Camberg.
500 Mtr. hoch im Tannenwald isolirt belegen.
Neu errichtet. Zimmer m. grossart. Fernblick, herrlich ausgedehnte staubfreie Spazierwege. Milchwirthschaft. F 53
Näheres durch den Besitzer
Carl Bachon.

Dejeuners, Diners, Soupers, garantirt reine Weine
empfiehlt zu sehr mässigen Preisen das
Fleischaufschnitt-Geschäft und Wein-Restaurant Aug. Saher, Ecke Rhein- und Karlstrasse, Ecke, Allee-Seite.

Bahnhof-Hotel,
Rheinstrasse 23. Rheinstrasse 23.
Restaurant 1. Stock.

1893er Bodenheimer	per Glas	25 Pf.
1893er Oppenheimer	per Glas	35 „

Vorzügliche Küche.
Separater Saal für Hochzeiten und Gesellschaften.
Kalte und warme Platten sind auch ausser dem Hause zu haben. 5930
Hochachtend
Theodor Spehner.

Gasthaus zum Rheingauer Hof
Rheinstraße 46,
gegenüber der Artillerie-Kaserne.
Elegant möblirte Logirzimmer
von 1 Mk. an und höher. 6565

Restauration Stolzenfels
Gerichtsstrasse 5,
gegenüber dem Haupteingang des neuen Justiz-Palastes.
Eröffnung der Garten-Wirthschaft.
Vorzügliche Biere der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, hell und dunkel, **Culmbacher Exportbier,** Reichelbräu, reine **Naturweine, Bopparder Hamm** per Glas 20, 25 und 35 Pf.
Empfehle zugleich mein neu hergerichtetes grosses **Vereinslokal** zur gefl. Benutzung. 6825
Achtungsvoll
Anton Mader.

Restaurant Germania,
Platterstraße 100.
Saalbau und großes Gartenlokal.
(Bei ungünstiger Witterung Schutz für 600 Personen.)
Empfehle das so beliebte **Bier (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, selbstgekelterten Apfelwein, Thee, Kaffee, warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. **Kegelbahn.** 5181
Es ladet ergebenst ein
Der Besitzer:
H. Schreiner.

Guter bürg. Mittagstisch v. 60 Pf. Helenenstr. 2, 2. 6899

1893er Wickerer reiner Naturwein in Flaschen und Gebinden direct v. Producenten zu beg. N. Nicolasstr. 23, P. 5956

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein J. Pachinger. 3206

Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 5526
X. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
Gleichzeitig empfehle prima helles Export- und dunkles Lagerbier. Mittagstisch und Logis. 2844
Heinrich Kaiser.

Bierstadter Felsenkeller
Heute Sonntag, den 23. Mai:
Großes Concert,
ausgeführt von einem Theil der
Capelle des Füsilier-Regts. No. 80.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr Nachm.
Es ladet freundlichst ein
G. Scheller,
Restaurateur.

Schweizergarten
(Dambachthal).
Sonntag, den 23. Mai:
Großes Concert.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Eintritt 10 Pf. Programm frei.
Josef Klein.

Restaurant Kronenburg.
Täglich Concert
der Original-Wiener-Damen-Capelle „Wilzopolski".
Anfang: Sonntags 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Entree frei.
Es ladet freundl. ein A. Zabel.

Mk. 1.20 feinste Süßrahmbutter Mk. 1.20, 9 Pf. Lauterbacher Käschen, 10 Stück 80 Pf., Mk. 1.— ächten vollfett. Schweizer Käse, bei 10 Pfund 90 Pf., Limburger Rahmkäse, reif, ganz per Pfd. 38 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
Frische vorzügl. Margarine per Pfd. 50, 60 und 75 Pf. Jsl. Matjes-Häringe 15 Pf. Maltakartoffeln 12 Pf. 6975

Bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten als besonders gesunde und wohlbekömmliche Getränke:

Moselweine:

	p. Fl. u. Liter.
Zeltinger	Rm. 0.60,
Moselblümchen	„ 0.70,
Briedeler	„ 0.80,
Erdener	„ 0.90,

Rheinweine:

	p. Fl. u. Liter.
Tischwein	Rm. 0.50,
Laubenheimer	„ 0.60,
Niersteiner	„ 0.70,
Oppenheimer	„ 0.80,
Ingelheimer Rothwein	„ 0.90,

Medoc à Rm. 1.—

Feinere Marken nach Specialliesten. Mündliche wie schriftliche Bestellungen bitten wir an unser Büreau, **Adelhaidstrasse 47,** richten zu wollen. Proben stehen bereitwilligst zu Diensten. 5711

Telephon No. 443. **Mondorf & Lemp,** Weingrosshandlung.

Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von F 629
Maggi's Suppenwürze.
Zu haben bei
Heinr. Neef,
Rheinstraße 63, Ecke Karlstraße, und Mainzerstraße 52, Ecke Lessingstraße.

Am 24. Juli l. J. wird Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Luxemburg Seinen 80. Geburtstag feiern. Vielen Nassauern ist es gewiß ein Herzensbedürfniß, ihrem alten Landesherrn zu diesem seltenen Feste ihre Glückwünsche darzubringen. Um dieses den Einwohnern unserer Stadt zu ermöglichen, hat das unterzeichnete Comitee die Uebersendung einer **Glückwunsch-Adresse an Seine Königliche Hoheit** beschlossen und liegen Listen zum Unterzeichnen derselben **vom 24. Mai bis 26. Juni einschließlich** an nachfolgenden Stellen auf: 6951

in der **Gewerbeschule**, Wellritzstraße 34,
bei General-Agent **Schuster**, Louisenplatz 1,
in der Buchhandlung von **Roemer**, Langgasse 32,
in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel**, Taunusstraße 2b,
in dem Weißwaaren-Geschäft von **H. W. Erkel**, Wilhelmstraße 34,
in der Weingroßhandlung von **C. Acker**, Delaspeestraße 11,
in der Colonialwaarenhandlung von **C. Acker Nachfolger**, Gr. Burgstraße 16; und
in der Conditorei von **W. Berger**, Bärenstraße 2.

Das Comitee:

Carl Acker, Weinhändler. **Wilhelm Berger**, Großherzoglich Luxemb. Hofbäcker. **Bergmann**, Verlagsbuchhändler. **Bickel**, Stadtrath. **Albert Dresler. Wilhelm Erkel**, Kaufmann. **A. Fritze**, Professor. **Simon Hess**, Stadtverordneter. **Kessler**, Directionsmitglied der Nass. Landesbank. **Kolb**, Major a. D. **Dr. A. Lade. Adolf Neuendorff**, Hotelbesitzer. **August Neuendorff**, Rentner. **Dr. Arnold Pagenstecher**, Geh. Sanitätsrath. Professor **Dr. Hermann Pagenstecher. C. W. Poths**, Fabrikant. **Dr. Ricker**, Sanitätsrath. **v. Sachs**, Directionsmitglied der Nass. Landesbank. Branddirector **Scheurer. Ludwig Schuster**, Generalagent. **Karl Schweissguth**, Privatier. Rektor **Wickel. Wilhelmi**, Oberstlieutenant a. D.

Bekanntmachung.

Montag, den 24. Mai cr., Vormittags 10 Uhr,

werden in der Gärtnerei „Ecke der Druden- und Seerobenstraße" dahier

109 Stück Mistbeetfenster

und hieran anschließend, um 12 Uhr, Dotzheimerstr. 23, Biebricher Gemarkung,

120 Stück Mistbeetfenster

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 233

Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Patent-Braunk.-Brikets

von vorzügl. Qualität sind stets fuhren- u. centnerweise zu billigst gestellten Preisen zu beziehen. 5446

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Brennholz-Handlung,
Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße 2a.
Telefonruf No. 527.

Große Manufacturwaaren-Versteigerung.

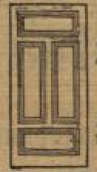
Kommenden Dienstag, den 25., und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich die Restbestände aus der Liquidation der Firma **D. Biermann** im Saale

„Zum deutschen Hof"

Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Zum Ausgebot kommen noch: **Helle und dunkle Kleiderstoffe, Cattune, Satin, Mousseline, Ballstoffe, Sammete, schwarze Seidenstoffe, Flanelle, Baumwollbieber, Rockstoffe, Reste Buckskin, Matratzendrelle, Vorhang- u. Rouleauxstoffe, Leinen- und Baumwollzeuge, Tisch- und Tafelgedecke, Badetücher, Erstlings-Jäckchen, Steckkissen, fertige Unterröcke, Normal-Hemden, Jacken, Schlafdecken, wollene Coulten u. dergl. mehr.**

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 275



Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt a. M., Niedenau 15.
Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 48/5) F 109

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 22jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: **Th. Konetzky**, Droguist, **Stein** (Aargau), Schweiz. Briefporto 20 Pf. nach der Schweiz.

Das
Wunder-Mikroskop,
welches jeden Gegenstand 400 □ mal vergrößert, [illegible] das Auge unsichtb. Thiere wie [illegible] groß darstellt, versenden wir jetzt für
Mk. 1,50
([illegible] M. 1.60, Nachn. M. 2.10). Unentbehrlich f. Schule und Haus z. Untersuch. d. Nahrungsmittel u. Unterricht für Botanik und Zoologie.
Außerdem ist d. Instrument mit einer Leselampe für Kurzsichtige versehen.
O. Schubert & Co., Berlin SW, Beuthstr. 17. (E. B. 968) F 23

Aus Bestellbriefen über P. Kneifel's

Haar-Tinktur.

Ew. Wohlgeb. ersuche ich, von Ihrem vielfach selbsterprobten, ausgezeichneten Haarwasser an Frau Gräfin — 3 große Fl. zu senden. Frau von — Name und Adresse im Depot zu erfahren. 24. Juli 1896.

Ew. Wohlgeb. ersuche ich um Angabe eines Depots am hiesigen Orte, da mir Ihre Tinktur sehr gut gethan, dieselbe aber hier nicht mehr finde. — Breslau, 14. Februar, Name im Depot zu erfragen.

Herrn P. Kneifel in Dresden. Ihre Haartinktur, die ich mir in Folge Ihrer Anzeige angeschafft, hat sehr meinen Beifall gefunden u. s. w. — Fabrikdirector — Name im Depot zu erfragen, Gaimersheim bei Ingolstadt.

Dieses vorzügl. Cosmetic ist in **Wiesbaden** nur ächt be **A. Cratz**, Langgasse 29, und **O. Siebert**, Marktstraße 10. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.! F 426

Vortheilhafter

als die sogenannten **billigen** Toilette-Seifen ist

Dalton's Silvana-Seife

in 6 Gerüchen, da sie sehr sparsam sich verbraucht, daher für **Kinder** u. Personen mit zarter empfindlicher Haut, wie überhaupt als **beste Familien-Seife** empfohlen werden kann.
Preis per Stück 30 Pf., per Carton, 6 Stück, 160 Pf.
Vorräthig bei: 6943

J. B. Willms,
Seifensieder, Parfümeur,
Wellritzstrasse 5.
Telephon 544. Telephon 544.

Rothe Pracht-Betten mit kl. unbed. Fehlern, so lange noch Vorrath ist, gr. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weich. Bettfed. gef., zus. 12½ Mk., **Hotelbetten** 15½ Mk., **Extrabr. Herrschaftsbetten** nur 20 Mk. **Durch Zufall** eingetr. 1 Lad. **Prachtv. Halbweißer Lamon-Halbdaunen** v. wunderbarer herrlicher Füllkraft (nur 4 Pfd. z. Oberbett), à Pfd. 2.85 Mk. Nichtp. zahle Betrag retour, daher kein Risico. Preislisten gratis.
A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffendorferstraße 5. (La 830) F 102

Ruhe
erhält man durch

Insectenpulver
mit Patentspritze
vertilgt alle Insecten radikal.
Erfinder und Fabrikant
TH. NÄGELE, Göppingen.

Zu haben bei:
Dr. A. Cratz, Drg.,
Otto Siebert, Drg.,
W. Gräfe, Drg.,
Ed. Weygand, Drg.,
H. Roos Nachfolger, Drg.,
A. Berling, Drg.,
M. O. Gruhl,
Louis Schild, Drg.
Fr. Rompel, Drg.,
J. B. Weil,
Wilh. Schild, Centr.-Drg.,
Wiesbaden.
(Man.-No. 15840) F 4

Grosse Gemälde-Auction.

Nächsten Dienstag, Vormittags 11 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, werden wegen Aufgabe der seitherigen Gemälde-Ausstellung Gr. Burgstrasse 4 in den Parterre-Räumen des

Promenade-Hotel,

24. Wilhelmstrasse 24,

eine grosse Anzahl Oelgemälde moderner Meister in eleganter Goldfassung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

U. v. a. sind Werke von **Professor A. & O. Achenbach, E. Hünten, A. Rasmussen, A. Askevold, Fritz Ebel, H. Hartung, H. Böhmer, Karl Röder, L. Fay, Adolf Kaufmann, Prof. de Tommasi, Prof. Chr. Kröner, F. von Bersoglia, Ernst Meissner, Julius Adam, J. Thoma, Ernst Nowak, A. Normann, Paul Wagner, Prof. Zampichi etc.** Der Zuschlag erfolgt auf jedes annehmbare Letztgebot. F 442

Ferd. Küpper,
Maler aus Düsseldorf.

Lorbeerbäume,

Kronen u. Pyramiden, Prachtexemplare, reiche Auswahl, werden zu Auctionspreisen freihändig verkauft. 6974

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.
Adolphstraße 3.

Brennholz.

Kiefern-Anzündeholz, fein gespalten,
Kiefern-Bündelholz, Schwartschnitte, z. Nachspalten vorz. geeignet
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, geschnitten und gespalten
sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt 5447

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen- und Holzhandlung,
Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße 2a.
Telefonruf No. 527.

Kohlen.

Ofen-, Herd-, Fett- und Halbfett-Nuß- und Stück-Kohlen, sowie **Kohlscheider Anthracit-Würfel, Eierbrikets** von **Zeche „Alte Haase", Ia Braunkohlen-Brikets, Anzündeholz** empfiehlt zu billigst gestellten Preisen 4787

Max Clouth,
Telephon 489. Moritzstraße 23.

Gesellschaft Lohengrin.

Wir veranstalten **heute Sonntag, den 23. d. M.,**

einen Ausflug nach Biebrich
(Brauerei zum Taunus).

Die Veranstaltung findet bei Bier statt, per Glas 12 Pf.
Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Club „Helvetia".

Auf unseren **heute Sonntag Nachmittag** stattfindenden

Ausflug nach Biebrich
(Saalbau „Zur Stadt Wiesbaden")

machen wir unsere Mitglieder, sowie Freunde u. Gönner nochmals aufmerksam.

Der Vorstand.

Stemm- und Ring-Club Athletia Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 23. d. M., Nachm. 4 Uhr: Ausflug nach Bierstadt, Saalbau zum Bären (Mitglied **Hepp**), verbunden mit Tombola, Tanz und komischen Vorträgen.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Stemm- und Ring-Club Einigkeit.

Heute Sonntag, den 23. Mai, veranstalten wir den

zweiten Ausflug

in den Saalbau Waldlust, Platterstraße,

wozu wir Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute Mittag:

Ausflug nach Biebrich

in das herrliche Garten-Restaurant zum **„Rheinischen Hof"**, wozu wir Freunde und Bekannte ergebenst einladen.

Ohrringe (gesetzl. geschützt), schmerzlos einzustechen, mit **gold. Haken,** von **1.50 Mk.** an,

Trauringe (gestempelt) in 8-karat. Gold von **5 Mark** an, in 14-karat. Gold von **10 Mark** an

liefert bei sauberster Ausführung

Gustav Gottwald, Goldarbeiter,
Faulbrunnenstrasse 7.

NB. Reparaturen an Schmucksachen solid u. billig.

Fahrräder

zu verkaufen und zu verleihen. 6966

H. Kappes,
Nerostraße 10,
Fahrradhandlung und Reparatur-Werkstätte.

Becker's Radfahr-Bahn.

Grösste Lern- u. Uebungsbahn am hiesigen Platze.
Schiersteinerstr. zwischen 4 u. 4a, links.
Ca. 4000 Qmtr. Flächengehalt.

Ankleide- und Toilette-Räume etc.
Unterricht für **Damen** und **Herren** durch geübtes Personal gegen **mässiges Honorar. Geöffnet** ununterbrochen von Morgens früh **7** Uhr bis **Abends 8 Uhr.**

Fr. Becker,
Kirchgasse 11.
Telephon 520.

General-Vertreter der **weltberühmten**
Dürkopp-Fahrräder „Diana"
mit **undurchdringlichen Pneumatik-Reifen,** sowie anderer **deutscher, englischer und amerikanischer Fahrräder nur 1. Ranges für Damen und Herren.** 6949

Grösste Reparatur-Werkstätte. Ersatz- u. Ausrüstungsstücke.

Haustelegraphen, Telephon-, sowie elektrische Beleuchtungsanlagen u. Blitzableiter

werden übernommen und bei billigster Berechnung sorgfältig und pünktlich ausgeführt von 6965

H. Kappes,
Nerostraße 10.

Walther's Hof,

Geisbergstr. 3. Geisbergstr. 3.

Die Concerte der kl. Damen-Capelle Modell finden täglich statt. Anfang an Wochentagen 8 Uhr, Sonntags um 4 Uhr.

Eugen Müller's ff. Bonbons

sind zu haben bei Herrn **M. Abendschein,** Brod- und Feinbäckerei, Wiesbaden, Bismarckring 15. (Dr. cpt. 4961) F 110

Burk's Arznei-Weine.

C. H. BURK STUTTGART Medaille Paris

Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel in Stuttgart. — Von viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Vorzüglich bei **schwachem** oder **verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung,** bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Rosch, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisen-China-Wein wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinarinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. F 41

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.

MELLIN'S NAHRUNG

SCHUTZ MARKE

Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

F 165

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** — **bester Ersatz für Muttermilch.**

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depôt **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Specialitäten in Brodsorten!

empfiehlt 4412

Oesterreichische Feinbäckerei Carl Schwarte,
37. Friedrichstraße 37.

Hausener Brod

aus der Brod-Fabrik von

Lautz & Hofmann

ist in nachstehenden Niederlagen zu haben:

Herrn A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Haupt-Niederlage.

Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße.
„ **Franz Blank,** Bahnhofstraße 12.
„ **Gebr. Dorn,** Wörthstraße.
„ **D. Fuchs,** Saalgasse.
„ **Val. Groll,** Adlerstraße.
„ **J. S. Gruel,** Wellritzstraße.
„ **Adolf Haybach,** Wellritzstraße.
Frau **J. Jäger Wwe.,** Hellmundstraße 38.
Herrn **August Kortheuer,** Nerostraße.
„ **Louis Kimmel,** Nerostraße.
„ **Carl Linnenkohl,** Moritzstraße.
„ **C. W. Leber,** Bahnhofstraße 8.
„ **G. F. Lotz,** Bleichstraße.
„ **A. Mosbach,** Kaiser-Friedrich-Ring.
„ **Peter Quint,** Marktplatz.
„ **E. Rudolph,** Frankenstraße.
„ **Ad. Schüler,** Hirschgraben.
„ **Louis Schüler,** Hellmundstraße 12.
„ **J. W. Weber,** Moritzstraße.
„ **Wilh. Weber,** Westendstraße 3. 5103

(à 14158/2 A.) F 106

85 und 95 Ruthen **Klee u. Gras** (Karlstraße u. Rosenfeld) zu verkaufen Röderstraße 39.

Drei Morgen Klee in Parzellen zu verkaufen. **Kuchelstadt,** Schierstein.

Fox-Terrier, edelste Rasse, zu verkaufen Kapellenstraße 7, Stb. 1 l.

Fabrikate von A. L. Mohr,

Altona-Bahrenfeld.

Mohren-Kaffee, bestehend aus einer Mischung von feinem Bohnen-Kaffee mit besten Kaffee-Ersatzmitteln, ist wohlschmeckender und bedeutend **kräftiger** als reiner Bohnen-Kaffee mittlerer Qualität und giebt dem Kaffee ein volles Aroma und eine vorzügliche goldbraune Farbe.

Pfund **65** Pf.

Mohren-Cacao garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth u. Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen u. Holländischen Cacao-Sorten.

Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Concurrenz-Waare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste** Qualität **„Mohren-Cacao"** fabrizirt zum Preise von Pfund Mk. **1.40.**

Ueberall käuflich!

Vertreter: Carl Langsdorff,
Herrngartenstr. 5, Part. 6952
Fernsprechruf No. 498.

---

100 Pfennige.

Reinschmeckender, natürlich gebrannten Kaffee, kein Zusatz von Zucker, Oel, Glasuren 2c. oder sonstigen minderwerthigen, erschwerenden Stoffen, empfiehlt (Wiederverkäufer Engros-Preise) 6206

J. C. Bürgener,
Hellmundstraße 27 und Moritzstraße 64.
Kaffee-Rösterei. Telephon-No. 547.

Linde's Kaffee-Essenz

schmeckt ausgezeichnet!

Wer dieses vorzügliche Fabrikat, wozu die feinsten Ceylon- u. Java-Kaffees, sowie die theuersten Bitterstoffe verwendet werden, nach Vorschrift gebraucht, bleibt immer dabei. Ueberall zu haben! Vor Nachahmungen wird gewarnt! F 50

Großer Preis-Abschlag!

Kaffee per Pfd. von 68 Pf. an, Zucker per Pfd. 26 Pf., garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 37, bei 10 Pfd. 35 Pf., gemischte Marmelade 24 Pf., Zwetschen-Latwerg per Pfd. 24 Pf., Kaiser-Gelee 20 Pf., Hafergrütze per Pfd. 24 Pf., Haferflocken per Pfd. 25 Pf., feine Gerste per Pfd. 22 Pf., Suppen- und Gemüse-Nudeln per Pfd. 20 Pf., gelbe Kartoffeln Kpf. 16 Pf., Malter 3.70.

Nur Wellritzstr. 27, Ecke Hellmundstr.
C. Kirchner. 6217

Neue Matjes-Häringe!
Neue Malta-Kartoffeln!
J. Rapp, Goldgasse 2. 6926

Schwarzbrod 4 Pfd. 38 Pf.,
Weißbrod 4 „ 42 „
empfiehlt in nur **Ia Qualität** 6963

Ferd. Alexi,
Michelsberg 9.

Wieder vorräthig sind die billigen

Ia Hausbrand-Kohlen,

50 % Stücke, per 20 Ctr franco Haus

Mk. 19.50 netto.

Probe-Centner Mk. 1.10.

Bestellungen werden auch bei **Fr. Rohr, Taunusstraße 24,** entgegengenommen. 6392

Aug. Külpp,
Comptoir: Hellmundstraße 33.

Kohlen.

Beste stückreiche **Ofenkohlen** **Mk. 18.50**
„ gewaschene **Nußkohlen,** I. u. II., „ **22.50**
per 1000 Klgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 20,** entgegen. 11697

Biebrich, den 20. September 1896.

Jos. Clouth.

Silbergrauen Gartenkies

empfehlen 4028

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.
Telephon 59.

Ich habe mich als practischer Arzt hier niedergelassen und wohne

Röderstrasse 12, 1.

Dr. Otto Schrader,

früherer Assistent des Prof. v. Bramann in Halle.

Sprechst. 8—10 und 2—4 Uhr.

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird **umsonst** und **postfrei** versandt durch Director **Diedrich Becker** in Esens. F 51

1000 M. üb. d. Meer. Höhenluftkurort Schönwald, **bad. Schwarzw.** 1 St. v. d. St. Triberg.

Kur-Hotel Schönwald.

Hochelegantes Hotel, nahe am Walde gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. 200 sehr schöne Fremdenzimmer. Prachtv. Speisesaal f. 300 Pers. Gedeckte grosse Veranda, 18 Balkons, Damen-Salon. Lese- u. Billardzimmer. Centralheizung. Electrische Beleuchtung. Gedeckte Halle. Garten-Anlag. **Lawn-Tennis, Kiefernadel-, Salz-, gew. Bäder, Douchen.** — Das Etablissement umfaßt außer dem Kur-Hotel den Gasthof Adler u. vier ruhige Dependancen. — Aerztl. sehr empf. — **Pensionspreis** mit Zim. im Kur-Hotel Mk. 4—6. Im Adler u. den Dependancen Mk. 4. Telephon No. 12. Illustr. Prosp. gratis.
Eduard Riesle, Besitzer. F 54

Die schönsten Wiener Damen-Hüte (Reisemuster),

auch Capes, Schleier und ungarnirte Hüte, chice vornehme Neuheiten, werden nach beendeter Engros-Tour zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath reicht, verkauft; auch ungarnirte Strohhüte.

Wiener Modesalon,
Taunusstrasse 48.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur **Concursmasse des Manufacturwaarengeschäfts**

Fr. Fuchs,

Kirchgasse 54 dahier,

gehörigen Waarenvorräthe, als: 6830

Damen-Kleiderstoffe, Seidenzeuge und Sammte, wollene u. baumwollene Waaren, Cattune, Bettzeug u. Barchent, Hemdenflanelle, Oxford, Taschentücher, Tischtücher und Servietten, Leinen, Tischdecken, Kaffeedecken, Bettdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Rouleauxstoffe 2c. 2c.

werden **zu bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Neuheiten

für

Radfahrer

in

Sweaters, Hemden, Strümpfen, Gürteln, Mützen, Handschuhen, Unterhosen (bis zum Knie), **Sandalen etc.**

Alles ausprobirt, praktische Artikel.

Heinrich Schaefer,

11. Webergasse 11. 6204

Radfahr-Costumes

werden nach neuestem Pariser u. Wiener Schnitt angefertigt. 6826

G. Krauter, Damen-Schneider,
Saalgasse 28, 1. Et.

Thermalbäder, Süsswasserbäder, warme und kalte Brausen und Douchen.
Dampfbäder.
Fichtennadel-, Sool- und Schwefelbäder.
Medizinalbäder nach ärztl. Verordnung.

Badehotel Cölnischer Hof,

Kl. Burgstrasse 6.

Eigene Thermalquelle

empfiehlt

neue, comfortabel eingerichtete Badezellen.
Kaltwasserbehandlung.
Kneipp'sche Bäder und Güsse.

Den ganzen Tag geöffnet. 6290

Nassovia-Fahrräder.

Erstklassiges Fabrikat, tadellos schöner Bau, leichter Lauf.

Billigste feste Preise.

Grosse Auswahl. — Garantie.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend: 6863

G. Eberhardt, Langgasse 40. — **W. Fuhr,** Schwalbacherstr. 25.

Lager: Schwalbacherstrasse 25.

Reparaturen finden zu billigen Preisen prompte Erledigung.

Zur Haarpflege.

Von unübertroffener Wirkung ist das staatl. gepr., genehmigte, sowie von Autoritäten begutachtete **Haarwasser** von **Retter, München,** welches statt Oel oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen 2c. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln erhöht. Zu haben à 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends** in der Stadt eine Filiale. F 42

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 168

W. Mähler, Leipzig 41.

Hein's hygien. Frauenschutz

ist wie bekannt unübertroffen sicher, absolute Unschädlichkeit garantirt, empfiehlt **Hebamme Hein, Berlin, Zimmerstraße 9.** Früher Oberh. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Broschüre geschloss. gegen 60-Pf.-Briefm. — Rückvergüt. bei Bestell. (F. L. 741/5) F 110

Rathgeber!

für **Frauen**,

belehrend und nützlich, vers. geg. 60 Pf. Briefm. Wwe. **Schmidt**, Hebamme a. D., **Berlin S.**, Wasserthorstraße 45.

Zu verkaufen:

6 prachtvolle **Lorbeerbäume**, 2 mittelgroße **Cassaschränke**, 1 sehr gutes **Pianino äußerst billig** bei 4707

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager, Schützenhofstraße 3, 1.

Oelbermann's Fussbodenlack,

Schutzmarke.

seit Jahren als der beste Anstrich bekannt. Billig, dauerhaft, über Nacht trocknend, bei 5072

Otto Siebert,
Marktstraße,

Ernst Kocks,
Droguerie z. rothen Kreuz,
Bismarckring 3,
Ecke Frankenstraße.

---

bester und **billigster** Fußbodenanstrich, über Nacht hart und hochglänzend trocknend, streichfertig in div. brillanten Farben vorräthig bei:

A. Berling, Gr. Burgstr. 12.	**Louis Schild**, Langgasse 3.
A. Cratz, Langgasse 29.	**A. Schirg**, Schillerplatz.
F. Klitz, Rheinstraße 79.	**Oscar Siebert**, Ecke der Taunusstraße.
Moebus, Drog., Taunusstr. 25.	
Th. Rumpf, Webergasse 40.	**Chr. Tauber**, Kirchgasse 6.

In **Biebrich** bei **W. Steinhauer.** 5373

Bohnenstangen empf. **L. Debus**, Roonstraße 8. 6740

1½ M. Gras und Klee zu verkaufen Emserstr. 37, 1 St. l.

Carl Grün

Fahrradhandlung,

Friedrichstr. 44.

Kein Laden.

Ausführung aller Reparaturen **schnell, gut u. billig.**

Phänomen-Rover mit Patent-Phänomen-Kugellager

D. R.-P. No. 72885. D. R.-G.-M. No. 38452.

bekannt als die leichtlaufendste Maschine der Welt.

Badenia-Fahrräder der Eisenwerke Gaggenau, leicht, schnell und hochelegant. **Göbel-Räder**, Fabrikat erster Classe. **Mars-Räder**, Modell 15g mit doppeltem Rahmen, für **besonders schwere Fahrer.** Gewicht 14½ Kgr. Die schönsten **Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Räder** auf Lager. Alle Zubehör- und Ersatztheile. **Feinste Referenzen. Unterricht in schönem Fahrsaale** zum billigsten Preise.

Für Käufer erfolgt der Unterricht gratis.

Liefere auf Wunsch jedes Fabrikat zu billigstem Preise.

1000 Mark Sterbegeld

zahlt z. Z. der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund"** **sofort** nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene. Der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund"** ist die **älteste** und **bestfundirte Sterbekasse** Wiesbadens. **Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt;** beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 Mk., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 Mk. u. s. f. **Ueber 1600 Mitglieder** in allen Schichten der Bevölkerung. **In jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen** (bei jedem Sterbefall mehr als 600 Mk.). **Reservefonds rund 60,000 Mk. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 Mk.** — Anmeldungen bis z. 45. Lebensj., sowie jede Auskunft beim Vors. des Vereins, Hrn. **C. Rötherdt**, Bertramstr. 4, 2, u. Langg. 27, 1, sowie bei den Herren **H. Schmeiss**, Platterstr. 5, **A. Beyerle**, Bertramstr. 2, **G. Peters**, Bertramstr. 5, **W. Nagel**, Kl. Schwalbacherstr. 10, **F. C. Müller**, Metzgerg. 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 396

Möbel-Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung.

Heute und die folgenden Tage verkaufe sämmtliche auf Lager habende **Polster- und Kastenmöbel** zu und unter Einkaufspreisen aus, als:

Zwei complete Schlafzimmer, einzelne Betten, Kleider-, Spiegel- und Salonschränke, Verticows, Waschkommoden mit und ohne Marmor, desgl. Nachttische, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibsessel, Clavierstühle, Garnituren in Plüsch, Kameltaschen und Moquetbezug, einzelne Sophas, **7 Kinderwagen,** Salon- und andere Spiegel mit u. ohne Trümeaux, 1 Eichen- und mehrere Nußb.-Ausziehtische, ovale und viereckige Salontische, alle Sorten Stühle von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. 6834

Die Sachen sind meistens in eigener Werkstätte fabricirt und deshalb von nur guter Qualität; auf Wunsch kann nicht Vorhandenes in ganz kurzer Zeit angefertigt werden.

Ludwig Hess,
Möbelhandlung,
Friedrichstraße 25.

Gartenmöbel, Balkonmöbel, Rollschutzwände, Rasenmäher, Rasensprengler

empfiehlt in reicher Auswahl **billigst** die Eisenwaarenhandlung von

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse. 5707

Prima Schuß-Cigarren,

8 Stück 20 Pf., per Kistchen Mk. 2.10. 6218

C. Kirchner,
Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.

Unabhängig von jeder

Witterung

bei strömendem **Regen,** bei glühendem **Sonnenschein,** kann in meinem 2000 □-Meter grossen überdachten

Velodrom,

an der Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv,

das Radfahren auf die leichteste Art erlernt und dieser gesunde schöne Sport ohne Unterbrechung ausgeübt werden. 6500

Hugo Grün,
Fahrrad-Handlung,
19. Kirchgasse 19.
Telephon 501.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend der

„Adler"-Fahrräder der Adler-Fahrradwerke vorm. Hch. Kleyer Frankfurt a. M.,
„Opel"-Fahrräder von Adam Opel, Rüsselsheim,
„Cleveland"-Fahrräder of The Lozier Mfg. Co., Toledo, U. S. A.,
„Columbia"-Fahrräder of The Pope Mfg. Co., Hartford, U. S. A.,
„The Whyte Flyer"-Fahrräder, Barnes Cycle Co., Syracuse, U. S. A.

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,

Telephon 521. 34. Dotzheimerstrasse 34, Telephon 521.

empfehlen zu billigen Preisen: 5528

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten etc.

Belegtes Spiegelglas, sowie Schaufenstergestelle für Erker-Einrichtungen,

Weisses und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. — Fussbodenplatten. — Matt- und Musselinglas. Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc.
Glaserdiamanten.

Graue Haare

(Kopf- und Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle oder dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin" (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstr. 6. (F. L. 908/5) F 110

Wer seine Frau lieb hat,
dieselbe vor Krankheit und Siechthum bewahren und sorgenfrei leben will, der lese unbedingt das Buch „Die Ursachen der Familiensiechen, Nahrungssorgen und des Unglücks in der Ehe, sowie Rathschläge und Mittel zur Beseitigung derselben." Menschenfreundlich, hochinteressant und belehrend für Eheleute jeden Standes. 90 Seiten stark, Preis nur 30 ₰, wenn geschlossen gewünscht 20 ₰ mehr.
J. Zaruba & Co., Hamburg. (H. Hm. 950) F 92

Kammerjäger Becker,
Frankfurt und Wiesbaden,
Helenenstraße 21,
vertreibt jede Art von Ungeziefer unter Garantie. Atteste von Behörden und hohen Herrschaften stehen zur Verfügung. Annahme von ganzen Häusern im Abonnement.

Berger's 40% Theerseife

bei Behandlung von Hautkrankheiten (Flechten) ꝛc. Vorzügliches Fabrikat, von ärztlichen Autoritäten bestens empfohlen.
Gebrauchsanweisung gratis.
Verkaufsstelle bei 6205

J. C. Bürgener, Drogerie,
Hellmundstraße 27 und Moritzstraße 64. Telephon 547.

Wanzen mitsammt der Brut sofort, sicher und gründlich zu vertilgen. Flasche mit Spritzapparat 3 Mk.
Schwaben mitsammt der Brut schnell und für immer zu vertreiben, Mk. 2.50.
Ueberallhin franco geg. Briefm. od. Nachnahme. Einzig mögliche Ausrottung u. totale Vernichtung. **Radikaler Erfolg garantirt!** Glänzende Anerkennungen aus allen Erdtheilen.
Nur direct durch (à 2501) F 109
Otto Reichel, Chemische Fabrik, **Berlin 33.**

Für die Sommermonate

empfehle als **sparsamsten** und **zweckmäßigsten Herdbrand:**
Melirte Kohlen, ⅓ Stücke, ⅔ Gries,
Gewasch. melirte Kohlen, ⅓ Stücke, ⅔ Nußkohlen III,
Gewaschene Nußkohlen, Korngröße III,
Nußgrieskohlen, aus Nußkohlen ausgesiebt,
zum **billigsten Tagespreise,** centner- und fuhrenweise. 4029
Ferner offerire **Anzündeholz, Lohkuchen, Holzkohlen ꝛc.**
Wilh. Theisen, Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Empfehle streichfertige **Oelfarben, Möbel- u. Fußbodenlacke, Pinsel ꝛc. Prima Doppelfirniß** zum Oelen der Fußböden; **Linoleum und Parquetbodenwichse, Stahlspäne, Wachs, Terpentinöl ꝛc. ꝛc.,** sowie alle **Tüncherfarben.**
!Nur beste Qualitäten zu billigsten Preisen! 8711
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Bügelstähle, geschmiedete, zu h. Helenenstr. 30, Eckladen.

Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher 270. — Wilhelmstrasse 6.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Fortwährender Eingang

von

Neuheiten!

Wir bitten höflichst um Beachtung der Schaufenster.

6687

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen für dauernd gesucht.
Frau **Pill**, Friedrichstraße 29.

Ein anst. Lehrmädchen f. Kleidermachen ges. Kirchgasse 51, 2. 6589

Einige wohlerzogene junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen Dotzheimerstraße 12.

E. j. Mädch. l. d. Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 10, 2. 2337

Mädchen

können das Kleidermachen gründl. u. unentgeltl. erl. Taunusstr. 36, 1.

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Oranienstraße 53, Hth. 1 St. 6953

Lehrmädchen für feinen Putz s. Anna Krämer, Kirchgasse 19. 6517

Perfecte Herrschaftsköchin u. feines Hausmädchen werden von Kurfremden zu hoher Herrschaft nach außerh. gesucht. Näh. Papierladen, Webergasse 15. 6712

Gesucht nach England c. fein b. Köchin, ein deff. Kindermädch. zu einem 1½j. Kinde nach Lüttich (Belg.), eine perf. Köchin auf ein Schloß in die Schweiz (50 Mk.), sodann für hier eine perfecte Herrschaftsköchin gl. od. später (30 Mk.), zwei bessere Kinderm., mehrere Alleinm. zu Herrsch. von zwei bis drei Pers., zwei erste Hausm., sechs deff. u. einf. Hausmdch., ein Hotelzimmermdch., eine Verk. aus Metzgerei als Büffetfräulein, ein Hotelzimmermdch., sowie zwei Küchenmdch. (20 Mk.). Central-Bür. (Fr. Warlies), Langgasse 33, Eingang Goldgasse. Telephon 479.

Gesucht für hier u. auswärts

Köchinnen, Allein-, Haus- und Küchenmädchen, zwei flotte junge Kellner mit Sprachkenntnissen.
Bureau Daheim, Saalgasse 34.

Suche sofort zehn tüchtige Köchin., 50—70 Mk., sechs Kaffee- u. zwei Beiköchinnen für Hotel 1. Ranges, ein nettes Büffetfräulein, feines Restaurant, eine Verkäuferin für Schweinemetzgerei, sechs Zimmermädchen für Hotel, fünfzehn Alleinmädchen, zehn Hausmädchen, zwei Herdmädchen, ein Bügelmädchen für Hotel, ein besseres Kindermädchen nach Belgien und zehn Küchenmädchen, 20 Mk.
Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Hotel- u. Restaurationsköchinnen, eine tücht. Köchin neben den Chef für Hotel I. Ranges, ein Mädchen zum Weißzeugnähen, Hotelzimmermädch. für prima Stelle u. zehn Küchenmädchen od. Spülfrauen gegen hohen Lohn s. **Grünberg's** Rheinisches Stellenbüro, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Büreau Germania (Frau Kraus), Häfnergasse 5, sucht für sof. u. 1. Mai eine gel. perf. Köchin u. Hausmädchen zu einz. Herrn, eine Haushälterin zu einz. Herrn, vier feine bgl. Köchinnen, eine gute Restaurationsköchin für gleich, zwei tücht. Alleinmädch. zu ält. Ehepaar, drei j. Mädchen für kl. Fam., zwei Kindermädch. von hier für einige Stunden des Tages, eine junge Beiköchin f. gleich für Hotel, sechs bis acht t. Küchenmädchen geg. hoh. Lohn.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, s. s. bgl. Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Kinder-, Küchen- u. Spülmädchen, ein Mädchen f. Nachmittags.

Köchinnen für Aushülfs- und feste Stellen für hier, Berlin, Homburg, Frankfurt, Fürth (Bayern), Mainz, Stütze der Hausfrau, w. gut kochen k., vollst. Familienanschl., drei Hotelzimmermädch., 1. Et., Häuser 1. Ranges, Büffetfrl., selbstständ. u. eine Anfängerin, Anzahl Alleinmädchen sucht **W. Löb,** vorm. **Ritter's** Büreau, Webergasse 15.

Weißzeug- u. Waschmädchen gesucht Taunusstraße 15. 4311

Gesucht für 1. Juni ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, Adolphsallee 27, 2 Tr. 6820

Das Mädchenheim in Wiesbaden, Johnstraße 14, hat noch einige Stellen frei für confirmirte Mädchen von 14—18 Jahren, die sich in allen, sowohl für einen einfachen als auch besseren Haushalt erforderlichen Arbeiten ausbilden wollen. Lehrzeit ein- auch zweijährig. Kostgeld jährlich 150 Mk. Näh. durch die **vorstehende Schwester.** F 306

Gesucht zwanzig bis dreißig Haus-, Küchen- u. Alleinmädchen. Frau Schug, Webergasse 46, Hth. 1 l.

Ein braves **Mädchen** für einfache Hausarbeit zum 1. Juni gesucht Webergasse 44, Kurzwaaren-Geschäft. 6861

Kräftiges Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 2815

Ein tücht. Mädchen sof. gesucht Wettendstraße 1, Metzgerei. 6224

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Adolphstraße 7, Part. 6694

Ein braves **Mädchen,** welches etwas kochen kann, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11, Bäckerladen.

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 17, im Seilerladen. 6822

Gesetztes braves **Mädchen** gesucht, das jede Hausarbeit gründlich versteht u. gut bürgerl. kochen kann. Näh. Webergasse 20. 6810

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren gesucht Kirchgasse 15. 6812

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** für sofort gesucht bei
Chr. Mardt, Hochstätte 21.

Ordentliches, zu jeder Arbeit **williges Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, 1 St. l. 6867

Tüchtiges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Dotzheimerstraße 26, 2 l.

Gesucht gegen hohen Lohn zum 1. oder 4. Juni ein durchaus zuverlässiges **Mädchen,** das schon in besseren Häusern gedient hat, selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Sich melden zwischen 9—10 Uhr Vormittags und 4—5 Uhr Nachmittags Alwinenstraße 22.

Kinderfrau,

unbedingt zuverlässig, mit besten Empfehlungen, z. 1. Juni gesucht.
Frau Premierlieutenant **Obergethmann,** Kapellenstraße 25a.

Braves Mädchen für die Küche gesucht Theaterplatz 1. 6900

Ein tüchtiges älteres **Hausmädchen** zum 1. Juni gesucht Elisabethenstraße 14. 6835

Landmädchen, das gut mit Wäsche umzugehen übernimmt, findet dauernde Stelle in **gutem Hause. Walkmühlstraße 33.** 6857

Ein braves Mädchen per 1. Juni gesucht Goldgasse 14.

Ein brav. kath. **Mädchen,** welches die Hausarbeit versteht und im Nähen und Stricken bew. ist, für eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Juni gesucht Hellmundstraße 53, 1 St. l. 6849

Hausmädchen, das gut bürgerlich kocht, und **Kindermädchen,** das Schlafzimmer putzen und nähen kann, gesucht Nicolasstraße 33, 2 links.

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen gesucht Bleichstraße 2, 2.

Albrechtstraße 31 wird ein fleißiges reinliches Mädchen vom Lande sofort gesucht.

Ein einfaches **Mädchen** für Küchen- u. Hausarbeit gesucht. 6922
C. Stahl, Kirchgasse 60.

Ein braves jüngeres **Mädchen** für häusliche Arbeit sofort gesucht Kirchgasse 62, Hutgeschäft.

Ein braves **Mädchen** (evangel.), willig zu jeder Hausarbeit, auf gleich gesucht Augustastraße 11, 2.

Gesundes williges Mädchen vom Lande

findet sofort gut bezahlte Stelle bei sofortigem Eintritt Hotel Regier, Thelemannstraße 5.

Ein junges **Mädchen** sofort gesucht Herderstraße 4, P., verl. Goethestraße.

Einfaches Mädchen gesucht Adelhaidstraße 55, P. 6937

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen ges. Mauergasse 12, 1 r.

Einfaches kräftiges **Mädchen** gesucht Schützenhofstraße 14, 3. Et.

Ordentliches zuverlässiges **Mädchen,** das bereits gedient und bestens empfohlen, für kleinen Haushalt gesucht. Näh. Rheinstraße 76, 3. Stock.

Unabhängige **Monatsfrau** od. Mädchen ges. Schwalbacherstr. 16.

Ein **junges fleißiges Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht Walramstraße 12, P. Zu fragen Morgens v. 10 Uhr ab.

Ein **Mädchen oder Frau,** welche zu Hause schlafen kann, zu zwei Kindern gesucht **Helenenstraße 24, Frisp.**

Jemand gesucht zur Kinderwachung und Ausführen von **Kindern** am Mittag Blücherstraße 14, 3.

Junge Dame

aus achtbarer Familie, mit guter Handschrift, findet angenehme Stell. in feiner. Hause. Anerbietungen unter Chiffre O. B. 36 an den Tagbl.-Verlag. 6971

Zu einer Dame, kleiner feiner Haushalt, wird per 1. Juni junges besseres braves **Mädchen,** welches etwas Handarbeit versteht, gesucht Rheinstraße 83, Part.

Ges. tücht. **Mädchen** zum sof. Eintritt. Müller's B., Mauerg. 13.

Für sofort oder **15. Juni** wird ein in jeder Hausarbeit durchaus erfahrenes

Zweitmädchen

gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6944

Kräft. Mädchen zu einz. Dame ges. (dauernde St.) Webergasse 49, 3.

Servirmädchen sofort ges. Näh. **Müller's** Bür., Mauerg. 13.

Williges fleißiges **Mädchen** für Hausarbeit und zu Kindern bei gutem Lohn gesucht Schwalbacherstraße 17, 2 St. 6969

Fünfzig Mädchen können zu jedem Tag placirt werden gegen hohen Lohn.
Dörner's erstes Central-Bür., Ellenbogengasse 9.

Tüchtige **Büglerin** wird gesucht Lehrstraße 27, 1 St. 6966

Waschmädchen gesucht Lehrstraße 27, 1 St. 6965

Ein **Waschmädchen** gesucht Schulberg 6.

Eine zuverl. reinl. **Waschfrau** ges. Nath. Bertramstr. 11, Hth. 1 r.

Waschfrau für dauernd gesucht Steing. 29, H. Daselbst kann ein **Mädchen** unentgeltlich das Bügeln erlernen.

Ein reinliches **Monatsmädchen** gesucht Kirchgasse 27, 1. 6759

Eine reinl. **Monatsfrau** gesucht Oranienstraße 62, Hth. 2 St.

Sofort gesucht **Monatsmädchen** oder unabhängige Monatsfrau Herrngartenstraße 19, Part.

Monatsfrau oder -Mädchen, das in der Nähe wohnt, auf dauernd gesucht Jahnstraße 11, 2.

Eine Frau zum Brödchentragen gesucht Bertramstraße 16. 6828

Zur Begleitung einer Dame wird für einige Stunden Nachm. ein junges Mädchen gesucht Hotel „Goldene Krone", Zimmer No. 7.

Ein Laufmädchen sofort gesucht.

F. de Fallois, Langgasse 10. 6927

Ein Laufmädchen gesucht. **Ch. Hemmer,** Webergasse. 6946

Ein **solides zuverlässiges Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, wird gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Näh. Adolphsallee 26, 3.

Eine unabhängige Frau s. ein bauernbes Heim bei e. j. D. gegen etw. Nützlichkeit im Haushalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6959

Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht Wilhelmstraße 26.

Mädchen vom Lande finden sofort Stellung Webergasse 15, 2.

Gesucht zum 1. Juni ein Hausmädchen, welches d. Nähen, Waschen und Bügeln (auch Stärkwäsche) gründlich versteht, und ein Hausmädchen für Zimmerarbeit und Serviren. Nur Solche mit guten Zeugnissen können sich melden von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags Möhringstraße 4.

Gesucht ein tüchtiges einfaches Mädchen, welches kochen kann, für eine kl. herrschaftl. Familie. Näh. Müller's B., Mauergasse 13.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründl. erl. Nerostraße 23, H. 1.

Mädchen oder Waschfrau für Montags und Dienstags gesucht Hellmundstraße 4, Hths. Part.

Zwei Waschm. s. ges. Wäscherei **Becker,** Adolphsallee (Rondel).

Ein junges **Mädchen** tagsüber gesucht. Wäscherei **Becker,** Adolphsallee, am Rondel.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfern, Reisebegleiterinnen, Kinderfräulein und Haushälterinnen empfiehlt
Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Tüchtige zw. Arbeiterin sucht vom 1. Juni ab Stelle. Taunusstraße 32, P.

Empfehle geb. und einf. Haushälterinnen, Fräulein zur Stütze, Kinderfräulein mit und ohne Spracht., bess. Kindermädchen mit vorz. Zeugn., fein. Zimmermädchen, Hausmädchen, zwei fein bgl. Köch. Ctr.-B. (Fr. Warlies), Langg. 33, Eck Goldg. Tel. 479

Haushälterin, tüchtige, empf. sofort Müller's Bür., Mauergasse 13.

Perfecte **Köchin** sucht Stelle. Häfnergasse 5, 1 St.

Anständige Wittwe, perfecte Näherin, sucht Stelle als Haushälterin in kleinerem Haushalt oder als Pflegerin einer kranken Dame. Offerten u. **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres **Fräul.** aus Westfalen sucht Stellung ohne gegenseitige Vergütung in einer Fremdenpension für die Sommermonate. Franco-Offerten unter **T. V. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut empfohlenes zw. Mädchen, im Schneidern, sowie im Haushalt erfahren, sucht Stelle bei einer Dame als Stütze oder als Kinderfräulein. Näh. Jahnstraße 6, 1. 6704

Ein besseres **Mädchen** von auswärts, mit gut guten langjährigen Zeugnissen, sucht per 1. Juni Stelle in feinerem Haushalt. Näh. Weilstraße 16, 2.

Ein **sonderes Mädchen** wünscht bei besserer Herrschaft Stelle. Näh. Blücherstraße 6, Mitteld. 2 r.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches ganz perfect schneidern kann, sucht Stellung in feinem Hause. Adresse: Fräul. **Louise Collin,** Bisch (Lothringen).

Empfehle ein bess. Fräulein als Reisebegleiterin, fünf Spr. sprech., mehrere nicht. Handb. für Küche u. Haush., perf., auch zu einz. Herrn o. Dame, eine gute Pensions- u. zwei fein bgl. Köchinnen, vier erste Hausmädchen mit vorzügl. Zeugn., Hotel- u. Pensionszimmermädchen, zwei junge Beschließerinnen, eine junge Kofferköchin, ein junges nettes zweites Hausmädchen, gut empfohlen, eine gef. Person zu ält. Ehepaar. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Empfehle ein besseres Mädchen, welches die feinere Küche erlernt, aber noch nicht gedient hat, in Hand- und Hausarbeit erfahren ist. Näh. **Müller's Büreau,** Mauergasse 13.

Ein br. älteres **Mädchen,** welches kochen kann, jede Hausarbeit versteht, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Adolphsallee 15, Part.

Tüchtiges älteres Mädchen, welches gut kochen kann, mit 14- u. 4-jähr. Zeugnissen sucht Stelle zu einem Herrn.
Müller's Büreau, Mauergasse 13.

Bess. Fräulein sucht Stelle zu größeren Kindern oder zur Pflege und Gesellschaft einer Dame. Näh. Häfnergasse 5, 1.

Fürs Ausland empfehle ich stets feinstes Personal jeder Branche.
Dörner's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.

Ein Fräulein wünscht das Bügeln zu erlernen. Bleichstraße 2, Hths. 1 St. r.

Ein Fräulein, welches einige Jahre in Krankenhäusern thätig war, übernimmt Pflege, sowie Nachtwache; geht auch nach auswärts oder zu leidender Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6922

Eine Frau sucht Wasch- u. Putzbesch. Walramstraße 12, Hdh. Dchl.

Waschmädchen, sehr gut empfohlen, sucht zum 1. Juni wieder Stellung in einem Hotel durch **W. Löb,** Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Besetzung

offener Stellen

(in Comptoir, Laden, Lager u. für Reise), welche **Geschäftsinhabern** kostenfrei vermittelt wird, empfiehlt diesen und **stellesuchenden Handlungs-Gehülfen** seine Dienste der F 42
Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Flotter Bauzeichner, mit allen Büreauarbeiten vertraut, auf sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag.

Gegen feste Bezüge

wird ein gewandt. bess. Herr als **Buchhandl.-Reisender** gesucht. Offerten unter **L. 515** Postamt Berliner Hof.

Wir suchen einen **tüchtigen,** mit der einschlägigen Kundschaft gut bekannten (E. F. a 4179) F 23

Agenten

für hiesigen Platz. Angebote mit Referenzen erbitten
Schmitt & Förderer,
Wahlershausen-Cassel.
Wichser, Putzpomade- rc. Fabrik.

G. **Firnm** b. **Mk. 3000.—** o. hoh. Provis. w. v. e. I. **Cigarr.-F.** überall **Agenten** gesucht. Bew. u. **„Cig." a. H. Eisler,** Hamburg. (E. Ha. 1226) F 28

Cautionsfähiger Einkassirer

per sofort gesucht. 6962
Singer Comp., A.-G., Marktstraße 34.

Wir suchen per sofort einen angehenden **Commis** und einen **Lehrling.** 6919
S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46.

Tüchtige Bauschreiner, Bankarbeiter, sowie **Anschläger** gesucht Dotzheimerstraße 35. 6624

Ein tüchtiger **Bauschreiner** gegen hohen Lohn gesucht.
Beer, Biebrich, Frankfurterstraße 16.

Ein junger **Küferbursche,** welcher erst ausgelernt hat, gesucht Felbstraße 24.

Ein kräftiger **Küferbursche** für Holz- u. Kellerarbeit sofort gesucht Hochstätte 10, Part.

Ein **Anstreichergeh.** gesucht Hellmundstraße 49.

Tüchtige Tünchergehülfen (Verputzarbeiter) gesucht Wilhelminenstraße 1a.

Zwei Tapezirergehülfen sofort gesucht Nerostraße 36, 2 l.

Tünchergehülfen gesucht Dotzheimerstraße 46a.

Schuhmacher bei gutem Lohn gesucht Steingasse 31, Hth.

3. Schuhmacher ges. a. Woche bei g. L. Schulgasse 4, Hth. 1 St.

Ein tüchtiger Wochenarbeiter und einer für Hosen gesucht Nerostraße 6. 6829

C. Grünberg,

Rheinisches Stellen-Büreau,
21. Goldgasse 21.
Telephon 434,
sucht:

Einen **Oberkellner** für erstes hiesiges Hotel.

Einen **Geschäftsführer** im Alter von 40—45 Jahren, welcher mit den Verhältnissen im Rheingau betraut ist, für ein Hotel-Restaurant daselbst.

Sprachk. jg. **Kellner** mit schöner Handschrift nach Schwalbach.

Einen tücht. **Kellner** mit flotter Handschrift für hier.

Mehrere **Küchenchefs** für Hotel und Restaurant hier und auswärts.

Zwei jüngere **Köche** nach Mainz und Neuwied.

Jüngere **Saal- und Restaurationskellner** für hier und nach Bingen, Boppard, Ems, Münster a. St., Rüdesheim und Schwalbach.

Kellner- und Kochlehrlinge für hier und nach Bingen, Kreuznach und Mainz.

Ersten **Hotelhausburschen** zum 1. Juni für hier.

Junge **Hausburschen** im Alter von 15—17 Jahren für Restaurant hier und in Biebrich.

Ordentlichen jungen **Burschen** für Geschäftshaus.

Silberputzer, Kupferputzer und einen **Büffetburschen.**

Gesucht dreißig Aushülfskellner. Näh. Kellner-Bür., Mühlgasse 7. Telephon 388.

Abonnentensammler gesucht Neugasse 1.

Lehrling für Zahntechnik

gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6215

Lehrling unter günstiger Bedingung sucht 6442
W. Wegner, Weberg. 3 (Theaterpl.), Moden- u. Bedarfsartikel für Herren.

Einem jungen Techniker ist Gelegenheit geboten, sich auf einem Baubüreau für Hochbau selbstständig auszubilden. Bei guter Leistung entsprechendes Honorar. Offerten unter **F. B. 28** an den Tagbl.-Verlag.

Für kaufmännisches Comptoir wird ein

junger Mann

(event. Volontair) mit flotter guter Handschrift per sogleich gesucht. Off. sub F. B. 37 an den Tagbl.-Verlag. 6972

Hotelbuchhalter, jüngerer (gelernter Kellner bevorzugt), für erstes Hotel, große Anzahl Saalkellner, tüchtigen Kupferputzer sucht Büreau **W. Löb,** Webergasse 15. Telephon 394.

Zum **Beitragen von Büchern** wird Jemand auf Mittag oder Abends gesucht. Näh. unter Offerte **M. B. 30** an den Tagbl.-Verlag. 6976

Lehrling m. guter Schulbildung zum sof. Eintritt auf unser kaufm. Büreau gesucht. Offerten unter **V. N. 934** an den Tagbl.-Verlag. 6745

Ein Lehrling gef. **Ed. Brecher,** Drogerie, Neugasse 12. 6968

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft suche einen **Lehrling. A. Nicolay,** Ecke Karl- und Adelhaidstraße.

Mechaniker-Lehrling gesucht Nerostraße 13, Part. 6258

Ein **Schreinerlehrjunge** gesucht 1811
Karl Bopp, Hellmundstraße 56.

Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstr. 54. 5443

Wagnerlehrling gesucht bei 5173
Wagnermeister **D. Ackermann,** Helenenstraße 12.

Küferlehrling gesucht Nerostraße 32. 4574

Ein **Küferlehrling** gesucht Feldstraße 24.

Kräft. **Küferlehrling** gesucht bei **Carl Wagner,** Sonnenberg

Malerlehrling geg. Vergütung ges. Steingasse 20, 1 St. l. 3097

Lackirer-Lehrling kann eintreten Bleichstraße 13. 3414

Lackirerlehrling gegen Vergütung gesucht Helenenstraße 18. 3806

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 6226

Lackirer-Lehrling ges. **R. Winterwerb,** Feldstr. 19. 3130

Lackirerlehrling gesucht Sedanstraße 11. 1630

Lackirerlehrling g. Vergütung gesucht Römerberg 6 bei **Stein.**

Tüncherlehrlinge sofort gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 3.

Tapezirerlehrling gesucht. 2715
Carl Bender, Karlstraße 4.

Ein **Tapezierlehrling** gesucht. 5380
A. Seebold, Tapezier, Dotzheimerstraße 24.

Ein braver **Junge** kann das Tapezirergeschäft erlernen bei 5644
S. Weyer, Saalgasse 16.

Ein **Tapeziererlehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.
Jean Reinecke, Schwalbacherstraße 32. 5916

Ein wohlerzogener Junge kann das **Tapezirergeschäft** gründlich erlernen. 6389
W. Sternitzki, Moritzstraße 3.

Buchbinderlehrling gegen sofortige Vergütung gesucht.
Jos. Link, Buchbinderei, Friedrichstraße 14.

Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 15. **M. Sulzbach.**

Schuhmacher-Lehrling gesucht Nerostraße 16. 4195

Ein **Schneiderlehrling** gesucht. 6092
H. Mercator, Geisbergstraße 10.

Schneiderlehrling ges. Langgasse 23. **E. Sulzbach.** 2533

Schneiderlehrling sucht **Chr. Ziss,** Friedrichstraße 46. 5525

Schneiderlehrling gleich od. später ges. Schwalbacherstr. 35. 5561

Ein **Bäckerlehrling** gesucht Walramstraße 14/16. 6801

Braver Junge kann die Metzgerei erlernen Moritzstr. 42. 5271

Kellnerlehrling sofort gesucht „Zum Blücher", Blücherstraße 6.

Ein **Hausbursche** gesucht Nerostraße 46. 4756

Ein junger kräftiger **Hausbursche** auf sofort gesucht. 5004
Bäckerei Rossong.

Jüngerer Hausbursche gesucht f. Colonialw.-Geschäft. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6954

Ein junger williger **Hausbursche** auf gleich gesucht Goethestraße 18, **Bäckerladen.**

Ein braver **Hausbursche** ges. Faulbrunnenstr. 13. **Baum.** 6876

Junger Hausbursche gesucht Karlstraße 22, Part.

Ein junger kräftiger Hausbursche gesucht Taunusstraße 17.

Junger Hausbursche gesucht Oranienstraße 3, Laden.

Ein Hausbursche (Alter 15—16 Jahre, Wais. bevorzugt), gesucht für ein Landhaus am Rhein. Näh. Fräulein **Wattner,** Taunusstr. 9.

Per sofort ein jüngerer **Hausbursche** gesucht. Meldungen Morgens von 8—9 Uhr.
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 46.

Ein junger Laufbursche gesucht. Offerten unter **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Einen **Laufburschen,** 14—16 Jahre alt, stadtkundig, sucht sofort Residenztheater. F 422

Ein neuer **Junge** für die Bedienung eines Aufzuges für ein hiesiges Hotel sofort gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6950

Stallbursche gesucht.

Gedienter Cavallerist wird als Stallbursche gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Vorstellen zwischen 6 und 8 Uhr Abends Parkstraße 52.

Ein junger **Bursche** als Gläserschwenker bei hohem Lohn sofort gesucht.
Hotel Nonnenhof.

Ein Knecht (ledig) wird sofort gesucht. 6909
L. Blum, Karlstraße 12.

Tüchtiger Knecht gesucht Steingasse 36.

Knecht gesucht Karlstraße 18.

Taglöhner für Feldarbeit gesucht Saalgasse 28. 6961

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger tüchtiger **Schlossergehülfe** sucht per sofort Stellung Näh. Bismarck-Ring 14, Hth. Part. l. 6875

Maschinist u. Heizer,

staatl. geprüft., welcher in einer größeren Lichtanlage u. Eismaschine thätig ist, sucht baldigst anderweitige Stellung. Offerten unter **H. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein durchaus tüchtiger **Möbelschreiner,** welcher über gute Zeugn. verfügt, sucht Krankheit halber pass. Stelle irgend welcher Art. **Ders. ist der russischen Sprache mächtig.** Caution kann gestellt werden. Off. unt. **A. B. Z. 485** an d. Tagbl.-Verl.

Tüchtiger Küfer sucht Stellung in Weingroßhandlung, wo demselben Gelegenheit geboten, sich in Comptoirarbeiten, bezw. als Kellermeister auszubilden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6657

Kellnerlehrling, anständig u. wohlerzogen, sucht Lehrstelle in feinem Hause d. **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, L. Telephon 434.

Herrschaftsdiener, russischer Nationalität, sucht b. Stellung; beste Referenzen. Näh. Mühlgasse 7 bei **Gent.**

Jg. Kellner u. Hausburschen empf. **Müller's** B., Mauergasse 13.

Ein zuverlässiger, in Allem gewandter Diener, langjährige Zeugnisse, sowie Empf. von Grafen u. f. Herrschaft. stehen zur Seite, sucht Stelle. Offerten unter **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,

verh., aus guter Familie, cautionsfähig, sucht bei mäßigen Ansprüchen irgendwelche (auch halbe Tage) Beschäftigung. Gefl. Off. unter H. J. 33 postlagernd Schützenhofstr.

Der Arbeitsmarkt

des **„Wiesbadener Tagblatt"**, das für den männlichen und weiblichen Dienstverkehr in Wiesbaden allgemein benutzte Organ, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **5** Uhr an **Verkauf,** das Stück **5** Pfg., von **6** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt" enthält alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Beerdigungs-Anstalt **Friede**

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in **Holz- und Metallsärgen** nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 5951

Gegründet 1866. **Adolf Limbarth,** Telephon No. 206.
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

fertigt in kürzester Zeit und jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform.

Besuchs- und Danksagungs-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe und Grabreden.

Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.

Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Kontor: Langgasse 27.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Die Beerdigung meines Vaters findet heute Sonntag, den 23. Mai, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Jakob Dinges, Sohn.

Heute Nacht entschlief sanft in Gott unsere theure Mutter, Schwester und Schwägerin, die verw. Frau Hauptmann

Wanda Freytag, geb. **Epenstein.**

Wiesbaden, den 21. Mai 1897.

Elly Freytag.
Max Epenstein.
Dr. Hermann Epenstein.
Clara Epenstein, geb. **Seyppel,** als Schwägerin.
Hugo Freytag, Oberstlieutenant z. D. in Minden, als Schwager.

Die Beerdigung findet Montag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Elisabethenstrasse 19, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe gute Frau, unsere Mutter, Tochter und Schwester,

Emilie Wies, geb. **Ebel,**

gestern Abend nach längerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 22. Mai 1897.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhaus auf dem alten Friedhof aus statt.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 53 Abs. 2. des Kassenstatuts stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder auf **Montag, den 24. Mai cr., Abends ½9 Uhr, in den Wahlsaal des neuen Rathhauses** hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Vorstandes, die außerordentliche General-Versammlung möge nochmals Stellung nehmen zu der in der ordentlichen General-Versammlung vom 12. April cr. auf Antrag des Herrn **Stolz** beschlossenen anderweiten Classification der Mitglieder und der daran anschließenden Statuten-Aenderung. F 341

Wiesbaden, 11. Mai 1897.

Namens des Kassen-Vorstandes:
Der Vorsitzende. C. Schnegelberger.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
zu Wiesbaden.

Den Mitgliedern unserer Kasse zur Nachricht, daß von jetzt an auch denjenigen Mitgliedern, welche außerhalb des Stadtberings wohnen, in Krankheitsfällen die Wahl unter den acht Kassenärzten freigestellt ist. F 341

Wiesbaden, den 11. Mai 1897.

Namens des Kassen-Vorstandes:
Der Vorsitzende. C. Schnegelberger.

Fleischer-Gehülfen-Verein
Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 23. Mai, feiern wir unser diesjähriges

Waldfest

auf der **Bürger-Schützenhalle bei Herrn Ritter,** wozu wir **Freunde und Gönner** des Vereins, sowie die **Herren Meister** nebst ihren werthen Familien höfl. einladen. Für Tanz und sonstige Unterhaltung ist bestens gesorgt. Abmarsch mit Musik Nachmittags 2 Uhr vom Vereinslokal, „Drei Könige", aus.

Eintritt frei.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Waldfest 8 Tage später statt.

Schützenverein

Montag, den 24. c., Nachmittags, wird eine

Ehrengabe

auf Feld ausgeschossen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein F 384

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 6. Juni (1. Pfingstfeiertag):

Familien-Ausflug mit Musik

nach **Caub, Loreley, St. Goarshausen, St. Goar, Burg Rheinfels,** zurück nach **St. Goarshausen.**

Unsere Mitglieder, welche an dem Ausflug theilnehmen wollen, werden gebeten, sich bei unserem Turnwart, Herrn **Engel,** Faulbrunnenstraße, einzeichnen zu wollen. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung an dem Ausflug ergebenst ein. F 372

Der Vorstand.

Ring- und Fecht-Club Germania.

Unseren werthen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern des Clubs zur Nachricht, daß wir unser Vereinslokal nach

Römerberg 13
(Gasthaus „Zur Forelle")

verlegt haben.

NB. Ferner laden wir unsere Mitglieder, sowie deren Angehörige auf **Sonntag, den 23. Mai,** zu einer **geselligen Zusammenkunft** in das Vereinslokal ergebenst ein. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Adolphstraße 5; **W. Bickel,** Langgasse 20; **H. Fuchs,** Webergasse 40; **Joh. Bastian,** Dachdeckermeister, Oranienstr. 23; **J. Stolz,** Steingasse 31; **H. Sulzbach,** Kerostraße 15. F 315

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 49 Jahre 10 Mk.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterberente: 600 Mk. **Mitgliederstand: 2300**

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Hellmundstraße 37, **Bauer,** Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius,** Karlstraße 16, sowie der Kassenbote **Noll-Hussong,** Oranienstraße 25. F 367

Spitzen-, Federn-, Handschuh-Wäscherei, Putz in Hüten, Handen, Coiffuren. 6453
Anna Unterhau, Mauergasse 19, 2 St.

Julius Moses

Kl. Burgstrasse 10, 1. Wiesbaden, Kl. Burgstrasse 10, 1,

offerirt

Gardinen

in grosser Auswahl: **Englische Tüllgardinen,** abgepasst, Fenster Mk. **1.75, 2.25, 2.50, 3—15** Mk., vom Stück, breite Waare, Meter **50, 60** Pf. bis Mk. **1.35, Scheibengardinen** (Vitrages) Meter **30—80** Pf., **Spachtel-Tüllgardinen** in grösster Muster-Auswahl, Fenster Mk. **14.—, 15.—** u. s. w., **Restbestände** von 1—4 Fenster und Muster vorjähriger Saison **weit unter Preis.**

Portièren

in allen Stylarten. **Portièren vom Stück** Meter **80** Pf., Mk. **1.—, 1.25.** Lange **abgepasste Portièren** in neuesten Mustern mit Bordüren oder Streifen Stück Mk. **2.—, 3.—, 4.—** und **5.—. Abgepasste Portièren** in hochaparten Mustern, schwerste Qualitäten, ganz neue Muster, **6, 7, 8, 9—18** Mk. **Restbestände** von 1—4 Portièren und Muster vorjähriger Saison **weit unter Preis.**

Teppiche

in allen existirenden Grössen und Fabrikaten **zu hervorragend billigen Preisen.**

Grösste Auswahl in

Tisch- und Schlafdecken, Möbelstoffen, Plüschen, Moquettes, Kameltaschen, Divandecken, Läufer und Linoleum etc.

zu bekannt billigen Preisen.

5870

Damen-Costüme

werden unter Garantie für guten Sitz und feinste Ausführung nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt. 6847

G. Krauter, Damen-Schneider,
Saalgasse 28, 1. Etage.

Teppiche, Portièren u. Vorhänge

gebe ich noch sehr billig ab. 5952
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15, Hth.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormals **Fritz Steinmetz,**

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 3673

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts oder **Langgasse 27, 2,** bei Frau **W. Speth.**

Kostenfr. Abholung u. Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Tuch-Lager. E. Arendt, Schneiderei.

gegenüber dem Kochbrunnen. **Taunusstrasse 7,** gegenüber dem Kochbrunnen.

Reichhaltiges Lager deutscher, engl. und franz. Saison-Neuheiten zur Anfertigung nach Maass.

Sorgfältigste Ausführung in kürzester Zeit. 6221

Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,

Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos

in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. **Gebr. Schellenberg**),
Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

5671

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse 46. **S. Blumenthal & Cie.,** Kirchgasse 46.

Wir haben die Ehre hiermit bekannt zu geben, dass wir die Verkaufsräume unseres Geschäfts durch Vereinigung unseres Lokals mit dem Nebenladen wesentlich vergrössert haben, und es uns dadurch gleichzeitig möglich war, den Eingang zu verbreitern, sowie durch Vermehrung der Schaufenster die grosse Auswahl der in unserem Geschäft käuflichen Artikel besser zur Anschauung zu bringen. Die Vergrösserung unserer Lokalitäten, welche sich schon lange als ein lebhaftes Bedürfniss geltend machte, versetzt uns in die Lage, unseren geehrten Kunden in den Verkaufsräumen jederzeit eine Ausstellung aller Neuheiten bieten zu können, und werden wir fortfahren uns zu bemühen, das uns in so reichem Maasse entgegengebrachte Vertrauen des w. Publikums durch Lieferung guter reeller Waaren und billige Verkaufspreise auch für die Folge zu erhalten.

Der grössere Raum gestattet uns gleichzeitig unser Personal entsprechend zu vermehren, wodurch die Bedienung unserer werthen Kundschaft selbst bei grösstem Andrang in jeder Weise eine zufriedenstellende sein wird. 6905

Kirchgasse 46. **S. Blumenthal & Cie.,** Kirchgasse 46.

Telephon No. 188.

Geruchlose Petroleumkocher,
Hamburger Fabrikat,
in allen Sorten und Größen wieder eingetroffen zu anerkannt **billigen Preisen.**
Gaskocher
in allen Größen vorräthig bei 6904
M. Rossi, Zinngießer,
Metzgergasse 3. Grabenstraße 4.

Stärke!
Remy-Stärke, Hoffmann's Stärke,
Blau-Stärke, Crême-Stärke,
Orlando Jones, James & Sons,
Buchbinder- und Tapezirer-Stärke.
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Metzgergasse. 6903
Louis Heiser. Hoflieferant, Gr. Burgstrasse. Telephon 514.
Mistbeeterde fortwährend zu haben Gärtnerei **Bien,** Emserstraße. 6262

Drucksachen aller Art
liefert schnell und billig 1178
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 8.

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider,
12. Walramstraße 12,
empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- u. Knaben-Garderoben unter Zusicherung pünktlicher u. reeller Bedienung. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 4500

Fremden-Verzeichniss vom 22. Mai 1897.

Adler.
Lubieniecki. Hanau
Taschner, m. Fr. Crefeld
Sydow, m. Fr. Lübeck
Eichenscheid, m. Fr. Prag
Levi. Frankfurt
Beinhauer, Fr. Höchst
Rosenau. München
Stepf.] Berlin

Allcesaal.
Zipp, Fr., m. T. Münster

Bahnhof-Hotel.
Gasser. Zürich
Joseph, Kfm. Berlin
Steiger, Rent. Freiburg
Russack, Assess. Göttingen
Deubner, Kfm. Apolda
Reuter, Kfm. Dresden
Weil, Kfm., m. Fr. Berlin

Belle vue.
von Lagoda. Petersburg

Hotel Block.
Simson, Fr. Heydekrug
London, m. Fr. Breslau
v. Pfröbing. Stolno
v. Friesin. Königsberg
Orlando Fitzroy. London
Walpole, m. Fr. Dublin

Goldener Brunnen.
Türcke. Dresden
Strauss. Mainz

Engel.
Köhn. Barcelona
Schmitt, m. Fr. Aebo
Hoffstedt, Fr. Aebo
Vagedes, Fr. Aschendorf
Richter, Fr. Gera
Keller, Fr. Siegen

Einhorn.
Marcus, Kfm. Berlin
Petzinger, Kfm. Berlin
Tanke, Kfm. Cöln
Rössler, Kfm. Stuttgart
Seckel, m. Fr. Opladen
Wiederha, Kfm. Hilden
Keppner, Fr. Nürnberg
Keppner, Frl. Nürnberg
Ghika, Lieut. Hannover
Frankfurt, Kfm. Berlin
Wagner, Kfm. Berlin
Zermandsky. Zürich
Albensheimer, Kfm. Berlin
Niederdorf, Kfm. Velbert
Schmidt, Kfm. Strassburg

Cölnischer Hof.
Friedrich. Düsseldorf
Goebel, Frl. Bingen
Rothe, Fr., m. T. Erfurt

Eisenbahn-Hotel.
Federhaff, Kfm. Weinheim
Wirbatz, Kfm. Remscheid
Wieber, Kfm. Remscheid
Hayner, Kfm. Leipzig
Henig, Kfm. Berlin
Schrakamp, Kfm. Löhne
Moritz, Berg-Ing. Weilburg
Quaisser. Hof
Quaisser, Chemiker. Hof

Zum Erbprinz.
Ihlau, Kfm. Frankfurt
Gogarten, Fr. St. Johann
Gogarten. St. Johann
Hostmann, Frl. Neudorf
Ficker, Kfm. Chemnitz
Stowe. Chemnitz
Lutz, Frl. Bayern
Bruger. Cöln

Europäischer Hof.
Keiterer, m. Fr. Berlin
Nettekoven, Jessenitz
Müller, Canzl.-R. Harburg
Gutschow, m. T. Lübeck

Grüner Wald.
Damhausen, Kfm. Celle
Spies, Kfm. Ravensburg
Frohwein, Rendant. Diez
Weiler. Oberhausen
Beil, Bergrath. Weilburg
Roschmann, Kfm. Stuttgart
Bischof, Kfm. Strassburg
Rapel, m. Fr. Hamburg
Müller, Kfm. Berlin
Rawetzky, Lieut. München
Lindauer, Kfm. Göppingen
Eberhardt, Kfm. Cöln
Grahsau, Kfm. Hamburg

Vier Jahreszeiten.
de Knudtzon, Fr. Norwegen
Werring, m. Fr. Norwegen
Wertheim, m. Fr. Berlin
Schlesinger, Fr. Berlin
Coste, Fr. Frankfurt
Burdinski, Fr. Königsberg
Sawede. Warschau
Grace Evans, Fr. England
Cleff, m. Bed. Leipzig

Goldene Kette.
Denecke. Machtlos

Hotel Kaiserhof.
Moritzen, Kfm. Hamburg
Rosenheim, Kfm. London
Sonnemann. Frankfurt
Meyer, m. Fr. Aachen
Steele, m. Fam. Chicago
Graves, Fr. England

Hotel Karpfen.
Mayer, m. T. Fischbach
Lewy, Kfm. Kattowitz
Drapp, m. Fr. Mannheim
Frotreut. Coblenz
Kern, Kfm. Mannheim
Ludwig, Kfm. Braunschweig
Schwander. Braunschweig
Kleist, m. Fr. Berlin

Goldene Krone.
Arnold, m. Fr. Kappeln
Schott, Fr. Niederolm
Jakob. Saarbrücken

Dr. Lehr'sche Kuranstalt.
Kassel. Schweidnitz

Hotel Kehler.
Götze, Offizier. Potsdam
Heinrich, Hotelbes. Berlin
Ackurath, Inspector. Wesel
Wenkelbach. Strassburg

Hotel Metropole.
de Morsier, Archit. Genf
Kaufmann. Mülheim
Afzelius, Dir. Norrkoping
Wittgenstein, m. Fr. Berlin

Hotel Minerva.
Urseb, m. Fr. Schweden
von Derschau. Auerbach
Wieser, Fr. München

Nassauer Hof.
de Graeff, m. Fm. Amsterdam
Ursell, m. Fr. Schweden
Schnitt, m. Fr. Finnland
Stedt, Rittmstr. Schweden
Wöhler, m. Fam. Gmünd
Nourney, m. Fr. Cöln
Bejsch, Kfm. Berlin
Immisch, m. Fr. Amsterdam

Hotel National.
Mendel, Kfm. Leipzig
Siebert, m. Fr. Berlin
Albrecht. Berlin
Busse, Kfm. Berlin
Hirchson, Kfm. Berlin
Dümelbocke, Frl. Witten
Schäfer, Frl. Rüdesheim

Villa Nassau.
Graf Stenbock. Russland

Hotel du Nord.
Chalmotsch, Fr. Petersburg
Kaylon, Fr. Petersburg
Reichenheim, Kfm. Berlin
von Herget. Darmstadt

Nonnenhof.
Geisser, m. Fr. Heilbronn
Hünnekens, m. Fr. Kevelaar
Heissenbüttel. Stettin
Poppe, Kfm. Hannover
Richter, Kfm. Berlin
Miltz, Kfm. Lindau
Kirch, m. Fr. Hannover
Köster, Architect. Herford
Feist, Kfm. Solingen
Strahl, Dr. med. Wurzen
Wartensleben, m. Fr. Ober-Ramstadt
Baltzer, m. Fr. Cöln

Hotel Oranien.
Broesel, m. Fm. New-York
Murphy, Frl. New-York

Hotel du Parc und Bristol.
Adler, m. Fam. New-York
Diestel. Leetzen
de Weerth. Rauenthal

Pariser Hof.
Ludwig, Rent. Greussen
Krebs, Frl., Rent. Leipzig
Heinz. Friedrichswerk

Pfälzer Hof.
Schwab. Bamberg
Waldrab. Nürnberg
Grosse, Kfm. Berlin
Müller. Paderborn

Zur guten Quelle.
Schades, m. Fr. Dessau

Quisisana.
von Schack. Gr. Marmen
von Schack. Gr. Marmen
Graf Bernstorff, Rittergutsbes. Quadenschönfeld
Robertson Larkius. London
Glynn, Rev. Dublin

Rose.
Weber, Hotelbes. Cöln
Henningsen. Copenhagen
Böcklen, Fr. Heilbronn
Relling. Dortmund
Warrack, Frl. Aberdeen
Ebner, Fr. Stuttgart

Rhein-Hotel.
Willsinger, Kfm. Lüttich
Firth, m. T. England
Schulz, Fr. Justushütte
Schulz, Frl. Justushütte
Heinrich, Fr. Justushütte
Koller. Berlin
Bruder, Fr. Hamburg
Bruder, Frl. Hamburg
Nagel, Fr. Hamburg
Nagel, Frl. Hamburg
Post, Fr. Mannheim

Ritter's Hotel garni und Pension.
von Griesheim, Fr. Kronthal
Wilkinson, Fr. Kronthal
Ritter, Fr., Dr. Breslau

Römerbad.
Just, Kfm. Aschersleben
Ulrich, Kfm. Aschersleben
Seppelt, Kfm. Aschersleben
Hüllstrung. Düsseldorf
Rühl, Kfm. Düsseldorf

Schützenhof.
Fusse, Fr. Dortmund
Brülle. Lippstadt
Brülle, Fr. Lippstadt
Grabau, Fr. Leipzig
Rüdell, Fr. Dudweiler
Weiss. Graudenz

Taunus-Hotel.
Schaub, m. Fam. London
Trum, m. Fam. Worms
Liebmann, m. Fr. Alzey
Lenkner. Königsberg
Kuhlmeyer. Schoeneberg
Kuhlmeyer, Kfm. Berlin
Schulz, m. Fr. Mühlhausen
von Coellen, Justizr. Cöln
Bath, Fr., Rent. Berlin
Zeyer, m. Fam. Lodz
Neuss, Apoth. Uerdingen
Stern, Fr. Frankfurt
Stern, 2 Frl. Frankfurt
Beck, Fr., Rent. Pilsen
Rogowski, Fr. Pilsen
Wolff Mannhardt. Hamburg
Miehlt, m. Fam. Hamburg
Stephens, m. Fam. Lübeck
Schmitz, Kfm. Cöln
Kaesewurm. Tilsit
Krüger, m. Fr. Holzminden
Hirsch, Kfm. Bielefeld

Spiegel.
Roder, m. Fam. Berlin

Tannhäuser.
Joseph, Kfm. Berlin
Piatt, Kfm. Berlin
Hemmüle, Kfm. Frankfurt
Reinicke. Braunschweig
Welge, Kfm. Braunschweig
Buchsieb, m. Fr. Cöln
Schmitz, Kfm. Duisburg
Etandt, m. Fr. Amsterdam
Vogß, Kfm. Neustadt
Wolf, Kfm. Crefeld
Waalinger, Grades Kärnten
Fehlings, Kfm. Bochum
Delin, Kfm. Dresden

Hotel Union.
Metzner, Kfm. Chemnitz
Hensel, Dentist. Namur
Rincker, Kfm. Simmern
Knauth, Fr. Dresden
Schaller, Fr. Dresden
Schaller, Fr. Dresden
Keller, Kfm. Bingen
Wundt, Kfm. Mailand
Duffner, Kfm. Freiburg
Müller, Dr. med. Bonn

Hotel Victoria.
v. Eckartsberg. St. Avold
Alswede, Kfm. Leipzig
Mautner, m. Fr. Leipzig
Gray, Frl. Boston
Fromholz, Fr., m. T. Berlin
Albermann, m. Fr. Cöln
Schlesing-König. Rotterdam
Dubs. Zürich

Hotel Vogel.
Eiker, m. Fr. Leipzig
Bittl, Fr. Neuötting
Frank, Kfm. Fürth
Jansen, Kfm. Norf
Gutmann, Fr. Chemnitz
Pfeiffer. Wermelskirchen
Voss, Frl. Petersburg
Bartsch, Archit. Petersburg

Hotel Weins.
Reinicke. Trarbach
Deimel, Kfm. Hachenburg
v. Loparinski. Russland
Edelmann, Fr. Dresden
Koch, m. Fr. Berlin
Reinecke, Fr. Coburg
Bowzen, Kfm., m. Fr. Reil
Rosenthal. Ingen. Göteborg

In Privathäusern:
Pension Becker.
Schneider. Magdeburg
Baedecker. Boppard
Privathotel Colonia.
Junkermann, m. Fr. Crefeld
Hackmarck. Hamburg
Hackmack, Frl. Hamburg
Ripberger, 2 Frl. Dresden
Howard, Frl. Amerika
Putsch, Rent. Amerika
Villa Elisabeth.
v. Löwenskiold. Christiania
Georg, Architekt. Bremen
Elisabethenstrasse 8.
Collani, Fr., m. T. Berlin
Flohr's Privathotel.
Rietal. Sagan
Burgmann, Fr. Danzig
Sommer, Kfm. Enskirchen
Lemoin. Cöln
Villa Frank.
Hamann, m. Schw. Berlin
Bacrqriski. Warschau
Pension Villa Grünweg 4.
Poellath. Concepcion
Pension Herma.
Knetgens, Fr. Lüttich
Maack, Frl. Hildesheim
Knetgens, Frl. Lüttich
Villa Monbijou.
Mühlenfeldt. Eisenberg
Mecklenburg, Kfm. Berlin
Villa Montana.
Rexroth, Frl. Michelstadt
Friedlein, Fr. Erbach
Köttgen, Fr. Crefeld
Jacobs, Fr. Crefeld
Jacobs, Frl. Crefeld
Pension Nerothal.
Ihre Durchl. Fürstin Mestchersky. Russland
Fürst Mestchersky. Russland
Villa Nizza.
Philippson, Fr., Dr. Berlin
Villa Speranza.
Stolz, Dir. Böhm. Aicha
Stolz, Frl. Böhm. Aicha
Meyer, Fr. Braunschweig
Peters, Frl., Rent. Boston
Taunusstrasse 18.
Uhlig, m. Fam. Chemnitz
Pickenhahn, Kfm. Glauchau

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 239. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. Mai. 45. Jahrgang. 1897.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber
kauft zu reellen Preisen
P. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 St.

Alte Zahngebisse
werden stets angekauft Hermannstraße 6, 2.

Briefmarkensammlung u. Ganzsachen
zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter **W. B. W. 508** an den Tagbl.-Verlag.

Ich zahle
stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 1152
Bestellungen **hier und auswärts** werden **pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten
für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Moebel, Nachlässe ꝛc. ꝛc.! 1153
J. Birnzweig, Goldgasse 15.

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für gestr. Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhwerk, Betten, Möbel, Gold u. Silber u. dgl. Auf Bestell. k. pünktl. ins Haus.

Die besten Preise bezahlt **J. Sandel,** Goldgasse 10, für gestr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel, ganze Nachlässe u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die besten Preise bezahlt **J. Drachmann,** Metzgerg. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silbersachen, Schuhe u. Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 1183

Getr. Kleider, Schuhwerk ꝛc.
kauft zu höchsten Preisen
P. Schneider,
Hochstätte 31, Ecke Michelsberg.

Reparaturen u. **Maßarbeit** in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte sofort gut u. billigst.

Hohe Preise zahle für alte Herren-, Damen- u. Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge, Wäsche u. Stiefel, Militärsachen, Degen, Gewehre, Musik-Instr., Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthsch. **M. Jagielski,** Biebrich, Wiesbadenerstr. 17. N. Best. k. z. j. gew. Zeit ins Haus.

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter **R. L. 786** an den Tagbl.-Verlag. 1801

Kutschirwagen gesucht.
Nur in sehr gutem Stande erhaltener und eleganter Kutschirwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag.

Gioschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. M. 808** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 8436

Zwei gebrauchte **Fachreale** zu kaufen gesucht. 6918
F. Müller, Nerostraße 25.

Suche eine gut erhalt. Theke
zu kaufen. Offerten mit genauer Angabe der Maße und des Preises erbitte unter **W. W. 540** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener **Rastenstuhl** zu kaufen gesucht. Näh. mit Preisangabe an
Friedrich Steinmetz, Barbier in Dotzheim.

Halbverdeck, leichte **Chaise oder Break,** gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. **D. 20 postl. Biebrich a. Rh.** 6795

Ein Einspänner-Geschirr
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. gebr. Kinder-Liegewagen zu kaufen ges. Offerten unter **F. P. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schöner großer kräftiger **Hund,** der sich auch zum Ziehen eignet, zu kaufen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6948

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. **Immobilien**, Art. Vermiethung von Villen, Wohn. u. Geschäftslokalen. **Kostenfreie Vermittlg.** 844

Immobilien zu verkaufen.

Villa Sonnenbergerstraße 37,
mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näh. das. 863

Schöne Aussicht 14.
Villa für eine kleine Familie, zu verkaufen. 5705
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Villa in prachtvoller Lage, mit großartiger Aussicht auf **Rhein und Taunus,** enthaltend 8 Zimmer, Koch- und Waschküche, Badezimmer, Keller u. Garten, zu verkaufen o. zu vermiethen. Offerten **R. S.** postlagernd Nieder-Walluf.

Nerothal. Moderne **Villa,**
für eine oder zwei Familien eingerichtet, mit 12 Zimmern, vielen Nebenräumen, 2 Treppen, Centralheizung und schönem Zier- und Obstgarten zu verkaufen. 5704
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 26.**

Das **Landhaus „Marienquelle",** Nerothal 37, ist zu verk. Näh. Elisabethenstraße 27, Part. 630

Villa Elisa, Fremdenpension, Röderallee 24, Wegzugs halber zu verkaufen, enthaltend zwanzig Zimmer, Küchen, Badez., Balkons, Garten. Mit oder ohne Möbel. Näh. das. 1. St.

Einfamilienhaus,
moderner Bau, in unmittelb. Nähe des projectirten Bahnhofs, zu verk. Der halbe Kaufpr. k. zu 3½ % stehen bleiben.
J. Meier, Immob.-Agentur, **Taunusstr. 26.** 5706

Meine kleinen Landhäuschen mit kleinen Gärten an der **Ruhbergstraße** sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. 1155
Hch. Wollmerscheidt, Ruhbergstraße 6.

Landhaus, neu, **8 Zimmer,** 2 Küchen, Bad ꝛc., in sehr schöner Lage, für **48,000 Mk.** zu verk.
Villa mit **11 Zimmern, 2 Küchen** ꝛc. für **Mk. 55,000** zu verk. 6264
Otto Engel, Friedrichstr. 26.

Eine hübsche kl. Villa zum Alleinbew., in guter angenehmer Lage des Kurviert. (ganz nahe beim Kurpark), in den letzten Jahren erbaut, mit schönem Garten dabei, Wegzugs h. sehr preisw. für 50,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. A. A. 529 an den Tagbl.-Verl. 6894
Bad- und Logirhaus in **vorzügl. Lage** hier zu verk. 6539
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villen-Sitz. — Nerothal.
Mein äusserst **solid** gebauter, **hochfeiner herrsch. Villenbesitz** an **schönster Stelle** des **Nerothals: Weinbergstrasse 9** (l. der Neroberg str.), **3 Min.** von Strassenb.-Stat. **Grubweg.** mit oder ohne **Obstgarten** z. verkaufen. **(Lobend anerkannt in der Fachschrift: „Neubauten" v. Neumeister u. Häberle. Archit. u. Prof. i. Karlsruhe.) 16 Herrschaftszimmer,** alle Einrichtungen d. Neuzeit: **Centralheiz.** (Niederdruck) etc. — **Stallung** herrichtbar. — Bei **geringer Steigung** prächtige, geschützte **Wäsenlage.** — Herrliche **Aussicht.** — **Wald-Nähe.** — Lage im Werthe steigend. **Ferd. Mäurer, I. Secretär d. städt. Kurdirection, Nerothal 37.** 5901

Ein schönes kl. neueres Haus in guter Lage des Kurvierteils, 3-stöckig m. Frontsp., Part. 4 Z. u. Küche, Bel-Et. u. 2. Et. je 5 Z. u. Küche, bei jeder Wohnung reicht. Zubehör, Frontsp. 3 Z. u. Küche, Familienverh. h. sehr preisw. für 52,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unt. B. W. B. 527 an den Tagbl.-Verl. 6892

Bessere Fremdenpension in vorzügl. Kurlage — nachw. rentabel allein an Logisgeld — 3000 Mk. netto abwerfend — **preisw.** zu verkaufen. Zur Uebernahme **12—15,000 Mk.** nöthig. 6814
O. Engel, Friedrichstraße 26.

Wörthstraße, schönes rent. Oelheimhaus günstig lisches Besitzthum zu vertauschen. Briefliche Offerten an
A. L. Fink, Oranienstraße 6. Sprechst. 1—3 Uhr.

Ein hübsches kl. Landhaus zw. Wiesbaden und Sonnenberg, in gesunder herrl. Lage, mit groß. Garten dabei, mit vielen einträgl. Obstbäumen und Weinstöcken darin, Verhältn. h. sehr preisw. zu verk. od. geg. ein Geschäfts- od. Etagenhaus in der Stadt zu vertauschen. Gef. Off. unt. K. H. 32 an den Tagbl.-Verl. 6981

Landhaus zw. Civille und Walluf, ca. 5 Morgen, Stallung, Gartenwohnung, Hühnerhof, Treibhaus, sehr billig, auch getheilt, zu verkaufen. Agent **Fink,** Oranienstr. 6. Sprechst. 1—3 Uhr.

Hotel in Ems zu verkaufen.
Zu bester Kurlage liegendes **Hotel (Jahresgeschäft), Restauration, Billard, Gartenwirthschaft, großer Saal** für Concerte, Theater ꝛc., ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort **billig** zu verkaufen, event. auch gegen Grundstück in Wiesbaden zu vertauschen. Offerten unter **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Weinberg-Verkauf.
Wir haben Auftrag, einen in der Nähe des Niederwaldes bei Rüdesheim belegenen Weinberg, ca. 143 Ruthen groß, zu verkaufen. Gefl. Off. erbeten an **W. & G. Weyershäuser,** Rechtsconsulenten und Agenten, Hellmundstraße 28.

Ein schönes Baumstück ganz nahe bei der Stadt (fällt demnächst in die Baulinie, in der Ringstr.), Verhältn. h. außerordentl. billig zu verk. Gef. Off. unt. A. Z. A. 528 an den Tagbl.-Verl. 6893

Circa 1½ Morgen Land, an der Biebricher Chaussee gelegen, ist zu verkaufen. Offerten unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Tausch zw. Berlin u. Wiesbaden.
Mein hochrentabl. vorzügl. größ. Geschäftshaus in bester Lage Berlins, ganz nahe bei der Friedrich- u. Leipzigerstr., gegen ein schönes Landhaus in guter bess. Lage Wiesbadens, mit großem Garten dabei, zu vertauschen ges. Gef. Off. unt. B. B. 530 an den Tagbl.-Verl. 6895

Mittelgr. Hotel, Badhaus oder **Haus** zur **Einricht.** eines Hotels zu kaufen gesucht. 6648
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein rentabl. Etagenhaus
in guter Lage, mit Wohnungen von 5—7 Zimmern, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, wird von einem Capitalisten zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag erb.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank Stuttgart, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 2458

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4½ bis 4½ % erhältlich. Näh. Wilhelmstraße 5, Erdgeschoß. 3916

30,000 Mark
sind sofort auf 1. oder 2. gute Hypothek auszuleihen. Näh. 6469
Rechtsanwalt v. Eck, Kapellenstraße 19.

15—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. zu mäß. Zinsf. Gef. Off. unt. M. B. 34 an den Tagbl.-Verl. 6980

5000 Mk., 7000 Mk., 9000 Mk., 14,000 Mk. sind theils per sofort, theils per später, auf **gute 2. Hypothek** ausgeleihen. 6813
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

30—40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu ütl. Zinsf. auszul., für jetzt od. später. Gef. Off. unt. L. B. 33 an den Tagbl.-Verl. 6979

60,000 Mk. sind auch zu 2 Stellen gegen 2. g. Hypothek zu 4½% u. 15,000 Mk. u. 10—12,000 Mk. à 4½% auszul. d.
Lud. Winkler, Langgasse 9, 2 St.

Capitalien zu leihen gesucht.
Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypoth.
Meyer Sulzberger, Sensal, Neugasse 3.
Telephon-Anschluß No. 524. 6433

Mk. 80,000 werden auf 1. Hypothek zu 3½ % per 1. Juli a. c. gesucht. Taxe Mk. 240,000. Gefl. Offerten unter Chiffre **K. N. 824** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6810

35,000 Mk. auf Haus mit Läden inmitten der Stadt zur 2. Stelle von vermögendem tüchtigen Geschäftsm. sof. ges. Off. u. **D. U. D. 525** a. d. Tagbl.-Verl.

Mk. 7000, 2. Hypothek auf **sehr gutes** Object hier, à 4½ % gesucht. 6263
Otto Engel, Bank-, Comm.-, u. Hypoth.-Bür., **Friedrichstraße 26.**

30,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf eine Fabrikanlage nahe der Stadt von pünktlichem Zinszahler per 1. März oder 1. April zu 4½ bis 5 % gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **M. L. 782** an den Tagbl.-Verlag. 1662

70—80,000 Mk. geg. sehr g. 1. Hypoth. auf ein neues rentabl. Haus im Mittelp. d. Stadt (ganz nahe d. Kirchg.) von sehr vermög. Geschäftsm. ges. Gef. Off. unt. N. S. 35 an den Tagbl.-Verl. 6978

11,000 Mk. Hypothek (prima Object), 6 % Zinsen, zu cedriren. Offerten unter **A. O. 837** an den Tagbl.-Verlag. 6960

Gesucht **30—40,000 Mk.** 1. Hypothek und **10—12,000 Mk.** 2. Hypothek auf gute Objecte und pünktl. Zinszahler per 1. Juli durch **Carl Wagner,** Roonstraße 10, Part.

Mk. 15,000 von gut situirtem Kaufmann gegen Accept gesucht. Offerten u. **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Migräne, sowie Kopfschmerzen jeder Art, selbst ganz veraltete Fälle finden sichere Heilung.
A. Widerstein, Masseur, Heilmagnetiseur, Blücherstraße 9. Sprechst. v. 9½—11½ u. 2—5. Sonnt. v. 10—12.

Suchen Sie Wohnung,
Villa, Geschäftshaus oder **Geschäftslokalitäten,** so wenden Sie sich an die **Immobilien-Agentur** von **Otto Engel, Friedrichstr. 26,** woselbst Sie eingeh. Ausk. kostenfrei erhalten. 6287

Das Depot eines hier gut eingeführten
Mineralbrunnen
ist sof. abzug. Off. u. **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gute rentable Etagenhäuser in guter Lage **Frankfurts** sollen im ungefähren Werthe **der Brandlage** mit **zusammen 90,000 Mk.** gegen eine **Villa** oder **Etagenhaus** od. **Bauterrain, Haus zum Umbauen** ꝛc., vertauscht werden. **Zuzahlung** kann geleistet werden. 6540
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Betheiligung
suche mit einigen Tausend Mark an irgend welchem Geschäft, Bier-Verlag, Lohnfuhrw. oder sonst etwas. Offerten sub **K. A. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Große Gewinnbetheiligung garantirt.
Alte bestfund., in weiten Kreisen eingef. **Firma,** hat Alleinvertr. neuer epochemach. Erfind. in Deutschl., sucht zur Bevölk. bedeut. Austr. u. weit. ration. Patentausnutz., sowie Umwandl. in Gesellsch. m. b. H. einige Kapitalisten bis 10 % Gew. ohne, 20 % bei Thätigk. **Nur ernstgem. Off.** mit Ang. d. ev. H. b. Beth. u. **A. B. 23** an den Tagbl.-Verl., worauf genauste Ausk. u. 1a Referenzg. 6964

Theilhaber
für einen Massen-Artikel der technischen Branche, am liebsten Kaufmann oder Ingenieur, mit Capital gesucht. Offerten unter **Z. Z. 540** an den Tagbl.-Verlag. 6923

Accept- und Discont-Credit
wird solventen Firmen eingeräumt. Offerten mit Angabe von Referenzen sub **F. B. 1152** an F 52
Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.

An einem vorzüglichen **Privat-Mittagstisch** können noch einige Herren Theil nehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6942

Zu allen Fest-Vorstellungen **sehr gute Parquetplätze** (darunter 1. und 2. Reihe) **unter dem Einkaufspreis** abzugeben. Off. u. **K. N.** postl. Taunusstr. 6768

Festspiele „Sommernachtstraum".
Plätze mit 50 Pf. Aufgeld da.
Bureau Daheim, Saalgasse 34.

Abzugeben zum Selbstkostenpreis **6 Billets 2. Ranggallerie, 1. Reihe,** zu „Der Burggraf", am 26. Mai, Neuberg 5.

Zu allen **Festvorstellungen** sind je zwei mittlere Parquetsitze (nebeneinander) abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6595

Poliren, arb. **W. Kard,** Nerostraße 23. 6619

Glas, Porzellan, Kunstgegenstände werden tägl. gekittet. Fehlende Stücke ergänzt. **Meister,** Faulbrunnenstraße 13, 2 St.

Ofenputzen, -Setzen und -Ausmauern besorgt bestens Hellmundstraße 31. **August Heinlich,** Castellstraße 3.

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher,** Adelhaidstraße 46. 8133

Wiener Schneiderin

empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von feinen Costümen u. Blousen, auch Modernisirungen, bei billigst. Berechnung

Webergasse 33, 1.

Frau Gottlieb.

Erfahrene **Schneiderin** kann noch Arbeit für einige Herrschaften übernehmen, feinste Arbeit, geschmackvolle Ausführung. Näh. Helenenstraße 14, Part. 6930

Kleider werden unter Garantie billigst angefertigt Kirchgasse 35, 1.

Schneiderin, perfect und nach neustem Schnitt arbeitend, empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Frankenstraße 28, 3 St. l.

Eine **Näherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von Wäsche, sowie zum Ausbessern von Kleidern per Tag 1,30 Mk. Näh. Hellmundstraße 39, Vrdh. Mansarde r.

Costüme werden für 8 Mk. bei tadellosem Sitz angefertigt Philippsbergstraße 37.

Costüme werden elegant angefertigt Schwalbacherstraße 75, 2.

Empfehle mich zur Anfertigung von **Costümen,** a. Costüm-Röcke, Hauskleider, Blousen. Prompte Bedienung. Garantie für guten Sitz, billige Berechnung. Nerostraße 42, 2 l.

Kleidermachen, Umändern u. sonstige Näharbeit wird sauber u. gut angefertigt zu bill. Preis Geisbergstraße 9, 2 St.

Putzmacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Oranienstraße 27, H. 3.

Alle Buntstickereien werden schön und billig besorgt, auch angefangen, Aufzeichnen von Monogrammen u. s. w. von 10 Pf. an. Rheinstraße 97, Frontsp.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 6494

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 3887

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. Weberg. 40. 1400

Bringe den geehrten Herrsch. meine Gard.-Spannerei auf Neu in empf. Erinner. Fr. Krück, Wwe., Louisenpl. 1, Thoreing. Eckh.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaft. in empfehl. Erinnerung. 5431 Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Wäscherei u. **Gardinenspannerei** Fr. **Soll-Hussong,** Oranienstr. 25. 2480

Gardinenspannerei und Wäscherei

J. Klauer, 25. Emserstraße 25.

Billige und schnelle Bedienung. 2821

Wäsche wird schön gewaschen u. gebügelt Dotzheimerstraße 40, Hth. 1 St.

Wäsche von Hotels, Pensionen u. Private wird gut und billig besorgt. Helenenstraße 25, Part.

Herrsch.- u. Pens.-Wäsche w. gew. u. gebl. Bismarckring 14, H. P.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Platterstraße 11.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön gebleicht Hellmundstraße 28, Vdhs. Dach.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Kirchhofsgasse 5.

Walkmühlstraße 30 große Bleiche für größ. Wäscherei oder Hotel, auch getheilt, per sofort zu v. 5137

Gebleicht kann werden Wäscherei **Becker,** Adolphsallee a. Rondel. 6970

Massage, Packungen, Bett-Dampfbäder, kalte Abreibungen, Güsse rc. werden bestens ausgeführt. **W. Wenger,** Sedanplatz 9.

Masseuse Frau **D. Link** wohnt **Schulberg 11, P. r.** 2455

Friedrich Held, geprüfter **Masseur,** Wellritzstraße 16.

Empfehle mich den geehrten Damen im **Frisiren. Auguste Schmidt,** Saalgasse 30.

Friseurin Fr. Tölke aus Berlin,

Webergasse 16, 1 Tr.,

empfiehlt sich außer dem Hause.

Friseurin sucht noch Kunden. Helenenstraße 15, Vdh. 1.

Damen finden jederzeit discrete freundliche Aufnahme. **H. Mondrion,** Wellritzstraße 33.

Damen finden liebevolle Aufnahme. Frau **Ott,** Hebamme, **Mainz,** Rheinstraße 27, 2. Et.

Damen finden discrete Aufnahme bei Fr. **Klomann,** Hebamme, Faulbrunnenstraße 7, 2.

Heiraths-Parthien

jeden Standes vermittelt discret und reell F 58
Frau Sohl, Frankfurt a.M., Schopenhauerstr. 7, 1. St.

Heirath! Junger **Herr,** hier fremd, wünscht die Bekanntschaft mit einer gebildeten hübschen jungen Dame zu machen. Gefl. Offerten unter **T. A. 18** an den Tagbl.-Verlag. 6967

Damen.

Kaufm., acad. geb., kath., noch ledig, in selbstständ. gesicherter Lebensst. am Rheine, 50 Jahre, feinste Referenzen, erbittet briefl. Anknüpfung mit distinguirter Dame, 30—45 Jahre, behufs späterer Verehelichung.

Persönl. Begegnung in einer Pension Wiesbadens oder Nachbar-Kurortes.

Discretion Ehrensache. Nichtconv. sofort zurück. Offert. unt **E. A. 5** befördert der Tagbl.-Verlag.

In feiner Pension

wird Wohnung auf sechs Wochen von einem Herrn gesucht. Off. u. **U. A. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Behufs gemeinschaftlicher Ausflüge

per **Rad** von **zwei** gebildeten Herren ebensolche Damen gesucht. Gefl. Off. unter **D. B. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame

aus hiesiger guter vermögender Familie sucht sofort **600 Mark** zu leihen gegen gute Sicherheit, hohe Zinsen und pünktliche Rückzahlung. Offerten unter **D. A. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verloren. Gefunden

Verloren eine **kl. schwarzoxydirte Uhr** in schwarzem Gehäuse. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6968

Ein Trauring auf dem Wege nach dem Neroberg durchs Dambachthal verloren, Inschrift J. H. Abzugeben bei **Fr. Loch,** Burgstraße 2, gegen 10 Mk. Belohnung. 6854

Ein Brillantring verloren. Abzugeben Schützenhof.

Verloren in der Adolphstr. o. Louisenpl. versch. Photographien. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6958

Ein schwarzseidener grünpunktirter Arbeitsbeutel

verloren auf dem Wege Taunusstraße, Nerothal, Adamsthal und Clarenthal, enthaltend ein **Portemonnaie** mit 40 Mk. Gold, circa 6 Mk. Silber und diverse Papiere. Gegen Belohnung abzugeben Mozartstraße 1a.

Ein **Spitzen-Taschentuch** vom Taunusbahnhof in der Pferdebahn bis Mauritiusplatz **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben Adelhaidstraße 74, 2.

Entlaufen kleiner grauer **Zwergspitz** (Hündin). Vor Ankauf wird dringend gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben bei 6938 **Hexamer,** Große Burgstraße 10.

Graues Kätzchen mit weißer Brust entlaufen. Wiederbringer Belohnung Emserstraße 71.

Samstag Morgen ein grüner Papagei

entflogen. Gegen gute Belohnung abzug. Thelemannstraße 7, 1.

Ein grauer Papagei

ist fortgeflogen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Walkmühlstraße 5. Vor Ankauf wird gewarnt.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Packet Rechnungen, 1 hellbraunes Cape, 1 kleine dunkelblaue Pelerine mit schwarzer Seide gefüttert, 1 kl. gold. Damen-Rem.-Uhr, Rückdeckel: Blumenverzierung, 1 kl. gelb. Kinderschuh, 1 gold. Pincenez, 1 silb. Armband, 1 gold. Armband mit Inschrift „Gott schütze Dich", 1 gold. Schlangenring mit 25 Brillanten und grünem Stein, Inschrift: „Ewig treu", 1 silb. Uhrkette mit Berloques, 1 Hundehalsband mit Marke 620, 1 kl. gold. Damen-Rem.-Uhr mit kl. gold. Schleife, 2 Fahrradschlüssel (Schraubenschlüssel), 1 schwarzes Notizbuch, 1 Regenschirm mit grünem Griff, 1 Taschentuch, gez. E. M. S., 1 Rosenkranz mit Perlen in Silber gefaßt, 1 kl. schwarze Damenuhr mit schwarzer Schleife, 1 rothe Brieftasche mit Karten für das Panorama, 1 grüner Umhang mit schwarzseid. Futter, 1 schwarze Rüsche, 1 gold. Ohrring mit Brillanten und Saphir, 1 große gold. Sicherheitsnadel mit Rubin, 1 Centenarfeier-Denkmünze, 1 Stahl-Pincenez, 1 graue Pelerine mit braunem Futter und großer Plaidnadel, 1 Rolle Photographien und 1 Couvert mit Zeugnissen, 1 gold. Kettenarmband, 1 silb. Herren-Anker-Rem.-Uhr, gez. L. B., mit Nickelkette, 1 schwarz. Spitzentuch, 1 silb. Kettenarmband mit Herzchen, 1 graues Notizbuch, enthalt.: 2 Preuß. Lott.-Loose Nr. 221600 und 222170, 1 Damen-Regenschirm mit Elfenbeinring, 1 Damen-Regenschirm mit dunklem Metallgriff, 1 hellgelbes Cape mit braunem Sammetkragen, 1 blauseid. Damengürtel mit Metallschnalle, 1 Pferdedecke (Hopfensack) mit blauen Streifen, 1 gold. Cravattennadel: Kleeblatt mit 3 weißen Brillanten, 1 kl. gold. Armreif mit blauen Steinchen, 1 schwarzer, grün getupfter Arbeitsbeutel, enthalt.: Portemonnaie mit ca. 46 Mk. und Taschenspiegel, sowie verschied. Papiere, 1 braune Kinderjacke mit dunkelbraunem Sammetkragen, 1 gold. Ring mit Brillant, 1 schwarze Lorgnette mit langem Stiel und Gummikette. **Gefunden:** Mehrere leere Portemonnaies, 1 gold. Kettchen mit Kreuz, 1 gold. Armreif mit Steinchen, 1 Lorgnette, 1 kl. Damenmesserchen mit Perlmutterschale, 1 Chatelaine, 1 Pincenez mit Futteral, 1 Regenschirm, 1 Armband (Kette), 1 silb. Herren-Cyl.-Rem.-Uhr mit Kette, 1 schwarze Damen-Rem.-Uhr mit Kette und Berloques, 1 arabische Münze, 1 Regenschirm mit Vogelkopfgriff, 1 kl. gold. Damen-Rem.-Uhr (neu), 1 schwarze Damenuhr mit Schleife, 1 blauer Gürtel. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Unterricht

Französische Conversation durch Pariser Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk. 6378
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Unterricht in **Latein u. Mathematik** gesucht, ein amerikanischer Lehrer vorgezogen. Adr. mit Referenzen und Preisangabe unter **S. S. 545** an den Tagbl.-Verlag.

Für höhere Mädchenschulen staatl. geprüfte Lehrerin (mehr. Jahre im Ausland) ertheilt Unterricht in allen Fächern Drudenstraße 5, Bel-Etage. 5288

Tägl. Arbeits- und Nachhülfestunden für Schüler der unteren und mittleren Classen. Honorar 10 Mk. monatl. praenum. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6977

Italienischer Unterricht w. von e. Italienerin ertheilt. N. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2278

Unterricht in **Buchführung,** doppelt und amerikanisch, ertheilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 662

Clavier- u. Gesangs-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete — Schülerin des Leipziger Conservatoriums — zu mäßigem Preise. Auch zu **Vierhändigspielen u. Gesangsbegleitung** empfiehlt sich 5764
Anna Deutschinger, Adelhaidstraße 48, Part.

Gesang-Unterricht (bel canto),

Methode Garcia-Teschner.

Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

H. G. Gerhard, Sedanplatz 6. Clavier, Gesang, Composition, Contrap. Instrumentation. Partiturspiel. Kurse oder Privat-Unterr. 2456

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr,** Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 5890

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt zu mäßig. Preisen Frau **M. Glöckner,** Hirschgr. 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 2457

Gesucht

Theilnahme an einem besseren Handarbeits-Kursus. Offerten unter **B. B. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht in praktischen Arbeiten,

Hand- und Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden und Kleidermachen, Weiß- und Buntstickerei, sowie im Zeichnen und Malen, **Holzbrand,** Lederschnitt, Kerbschnitt, Bronze- und Gobelinmalerei rc., **ertheilt**
Anna Küppler, Westendstraße 15. 6966

Der Zuschneide-Kursus n. Grande'schem System nebst Pariser u. Wiener Schnitt, incl. Anfertigungsunter. der Damen-Garderobe, beg. am 1. u. 15. j. M. bei Fr. Aug. Roth, Bertramstr. 18. 5475

Verehrlichem Publikum zur Nachricht, daß ich den seither für Herrn **Hugo Grün** ertheilten **Radfahr-Unterricht** in der **Männerturnhalle** auf eigene Rechnung übernommen habe u. ertheile solchen für Damen und Herren zu mäß. Preisen. Gefl. Anmeld. erb. hierf.

C. Kohlstädt,
„Zur Männerturnhalle",
16, Platterstraße 16.

Fremden-Pensions

Emserstraße 13 Familienpension f. In- und Ausländer. 1965

Villa Klara, Fremdenpension,

14, Frankfurterstraße 14,

3 Min. vom Kurhause u. Bahnhöfen. Schönste u. ruhigste Lage. Staubfreie Luft. Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche.

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22, Frankfurterstraße 22,

vis-à-vis dem **Augusta-Victoria-Bad** u. **Kaiserhof.** 5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.

Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Albany, Kapellenstraße 2. Gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. Mäßige Preise. 3061

Villa Eden, Paulinenstraße 2,

vis-à-vis dem Kurpark. Fremdenpension für In- und Ausländer. Elegant möbl. **Hochparterre-Zimmer** frei. Großer Garten. Gute Küche. Bäder im Hause.

Villa Elisa, Röderallee 24, Pension, möblirte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Garten, Bäder im Hause, Nähe des Kochbrunnens. 2539

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstr., im Berliner Hof, schönes Zimmer mit vorzüglicher Pension frei. Preise mäßig.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Villa Diana, Dambachthal 21, 1, 2 M. v. Kochbr., 6 M. v. Walde, g. möbl. Z. frei. 3191

Elisabethenstraße 21 sind in feinem ruhigen Privathause elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension preisw. zu vm. 3316

Emserstr. 19 (Villa Friese) möbl. Zim. p. Woche 7—12 M. m. Pens. v. 3 M. p. Tag an, gr. G., Haltest. d. elect. Bahn. 1500

Friedrichstraße 7, Ecke Delaspeestraße, schön möblirtes Schlaf- und Wohnzimmer mit Balkon zu vermiethen. 3047

In kl. feiner **Familien-Pension** größeres, sehr freundl. Zimmer mit Balkon. Herrngartenstraße 10, 1 St.

Kapellenstraße 10, 1, 2—3 gut möbl. Zimmer mit Balkon, mit oder ohne Pension. 3325

Villa Nerobergstr. 20, dir. am Walde, gesunde, staubfreie und hohe Lage, 10 Minuten vom Kochbrunnen, elegant möbl. Etage und einz. Zimmer. Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. Bad. 2479

L.-Schwalbach, Villa Concordia. English spoken. „Pens. Union-Internation." Best situation. 15. Rheinstr. 15. unmittelbar am Walde. Brunnen u. Bad. 5 Minuten, schatt. Waldweg. Vorz. ganze Pens. i. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5.— an. Frau Dr. Hassel. 3315

Verpachtungen

Garten, 175 Rth., eingezäunt, mit Schuppen, Wohnhaus rc., zu verpachten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 1.

Miethgesuche

Folgende Wohnungen gesucht:

4 Zim. und Zubeh., Parterre, per gleich oder 1. Juli **à Mk. 650—700, 5 Zimmer und Zubehör für ca. 1000—1300 Mk., 8—9 Zimmer** in centr. Lage per 1. October (können auch 2 Etagen sein). 3857
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Part. oder 2. St., im westlichen oder südlichen Stadttheil, von ruhiger Familie auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bis Montag Mittag Adelhaidstraße 59, 1, brieflich erbeten.

Bei vorurtheilsfreiem Hauseigenthümer

in feiner südlicher Lage oder Kurlage sucht Dame und Herr eine 4-Zimmer-Wohnung mit sämmtlichem der Neuzeit entspr. Zubehör, Glasabschluß und electrisches Licht, nur Hochparterre oder 1. Stock gelegen, für dauernd zu miethen. Guter Miethpreis nach Uebereinkunft. Offerten unter **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderl. Ehepaar sucht zum 1. October 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör, Hochparterre oder 1. Etage. Preis 7—800 Mk. Gefl. Offerten u. **O. A. 14** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht per 1. Juli ev. 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör von kinderl. Ehepaar. Offerten mit Preisangabe unter **Z. A. 22** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2 Zimmer u. Küche,

ungenirt, sofort. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter **P. A. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. October

hübsche Wohnung (Hochparterre oder 1. Etage) von 3—4 Zimmern nebst Bad u. Küche, möglichst mit Veranda oder Gartenbenutzung, in feinem stillen Hause, von kl. kinderloser Familie zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. A. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, ungenirt, sep. Eingang, gesucht. Offerten unter **W. A. 21** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame

sucht ungen. möbl. Zim. Off. u. **C. B. 25** an den Tagbl.-Verl.

Dame sucht sofort fein möbl. Zimmer, ungenirt, mit sep. Eingang, am liebsten direct vom Besitzer des Hauses. Preis Nebensache. Gefl. Offerten unter **J. A. 0** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einzelner Herr sucht vom 26. Mai ab auf 2—3 Wochen gemüthliches ungenirtes Zimmer. Offerten unter **N. N. 541** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere fein gebild. Dame

sucht zum October 1—2 schöne leere Zimmer in gutem Hause, wenn möglich mit Familienanschluß. Gefl. Offerten u. **H. P. H. 521** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein leeres Zimmer in der unteren Geisbergstraße gesucht. Off. mit Preis unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. October d. J. von gutem Miether für ein bestehendes

größeres Flaschenbiergeschäft

entspr. Kellerräume, möglichst mit Stallung, Wohnung von 3—4 Zimmern ꝛc. gesucht. Gefl. Offerten unter J. B. 31 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Bismarckring, Ecke Frankenstraße (Neubau), Metzgerladen zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 25, 2. 3169

Faulbrunnenstraße 12, Ecke Schwalbacherstr., Laden mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, Keller, bis 1. Juni zu verm. Näh. bei **Arth. Kilian,** 1 St. daselbst. 2993

Grabenstraße 2, an der Marktstraße, Laden zu vermiethen. Näh. bei **Hch. Kifert.** 2888

Hellmundstraße 5

Laden, worin ein Friseur-Geschäft besteht, mit Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock links. 2989

Marktstraße 9 zwei helle Lagerräume zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 13. 2113

Steingasse 15 **Parterre-Räumlichkeiten, ein Laden (seit 50 J. Colonialwaarengeschäft), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. bei** 3139 **Aug. Thomae, Nicolasstraße 26.**

Wilhelmstraße 6 Zimmer mit Straßeneingang und 2 Schaukasten sofort zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 27. 3042

Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Consum-Geschäft (Butter, Eier ꝛc.), per 1. October zu verm. Näh. **K. Günther,** Moritzstraße 23. 3327

Comptoirs, große Lagerräume und Keller auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 23. 2829

Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2890

Laden **in bester Lage Wiesbadens (Marktstraße) per 1. Juli cr. zu vermiethen. Geräumiges Lokal mit großem Hinterzimmer und hellem Souterrain. Offerten unter R. A. 18 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Homburg v. H.

Laden mit hochfeiner Einrichtung, in bester Kurlage, Verhältnisse halber für diesjährige u. nächste Saison zu vergeben. Gefl. Offerten sub **N. K. N. 516** an den Tagbl.-Verlag. 8287

Wohnungen.

Die bisher von Herrn Oberstabsarzt **Dr. Klein** innegehabte Wohnung **Adelhaidstraße 66,** enthaltend 8 Zimmer, Badezimmer, großen Balkon nebst reichlichem, der Neuzeit entsprechendem Zubehör, ist wegen Versetzung des genannten Herrn per sofort oder 1. October cr. anderweit zu vermiethen. Auf Wunsch kann Stallung für 1 bis 2 Pferde dazu gegeben werden, deshalb sehr passend für Offiziere. Näh. Neugasse 11. 3186

Adelhaidstraße 80, Neubau, bei **Nickolai,** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Bad nebst Zubehör, auch die electrische Anlage vorhanden, per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres Adelhaidstraße 87, H. P. 3270

Adlerstraße 63 einige kleine Wohnungen zu vermiethen. 3323

Adolphsallee hochherrschaftliche **Bel-Etage** mit **5** Zimmern, 1 Frontspitz-Zimmer u. sehr reichlichem Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näh. Adolphsallee 49, Part. 2913

Albrechtstr. 30, 1 St., 3 Z., Küche u. Zub., gl. od. später. 2331

Bertramstraße 3, **Ecke Hellmundstraße,** vier große Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst. 3324

Bertramstraße 13 schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Vorderh. Part. 2899

Bismarckring, **Ecke Frankenstraße,** Neubau, sind 3-, eventl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. im Eckladen daselbst von 2—6 Uhr Nachmittags und Albrechtstraße 25, 2. 3168

Drudenstraße 4 eleg. Wohn. (wie neu), 5 Zim., Balkon, Badez. u. Zubeh., zum billigen Preise von 820 Mk. sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. Part. Haltestelle der elektr. Bahn. Gesunde Lage.

Drudenstraße 7, nahe der Emserstraße und elekt. Bahn, Wohnung von 3 Zim. und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. No. 5 bei **J. Muth.** 2842

Emserstraße 19 1 Zim., 1 Küche, Keller auf 1. Juli f. 210 Mk. an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Part. 2532

Friedrichstraße 8,

Vdh, sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Hth. 1. St. 2871

Villa Hainerweg 10

eine comf. Etage, 5 Z., Badez. ꝛc., per 1. Oct. zu vm. Näh. Part.

Hermannstraße 4 Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Werkstätte u. Kalkgrube, für Tüncher sehr geeignet, auf 1. October zu vermiethen. Näh. 1 Tr. 3268

Humboldtstraße 11 eleg. Hochparterre, 7 Zimmer, Bad ꝛc., zu verm. Näh. Humboldtstraße 7, Part. 2895

Kaiser-Friedrich-Ring 18

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer u. reichl. Zubehör, sofort, auch später, zu verm. N. Part. d. Hauses od. Möhringstr. 3, 1. 1780

Karlstraße 2 drei Zimmer u. Küche mit Abschluß zu verm. 3052

Kirchgasse 30 ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, an eine kl. Familie zu verm. N. das., Metzgerlad. 2900

Louisenplatz 1, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 2344

Im Neubau Ecke der Mainzer- und Lessingstraße sind herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 2061

Nerostraße 22 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermiethen; auch kann eventuell eine Werkstätte zugegeben werden. 2435

Nerostraße 25, Vdh., freundl. Dachwohnung zu verm. 3326

Neugasse 22, Hinterhaus Part., ist eine Wohnung, geeignet für Flaschenbierhändler, zu vermiethen. 3119

Philippsbergstraße 19 Bel-Etage, 4 Zimmer nebst allem Zubehör, zu verm. Näh. daselbst. 2898

Villa Elisa, Röderallee 24, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, großer Balkon, genüg. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. 2896

Römerberg 23, 3, zwei Zimmer u. Küche für 240 Mk. pro Jahr per 1. Juli 1897 zu vermiethen. Näh. bei **Moritz Meyer,** Kirchgasse 36, 1. 3245

Saalgasse 14, Vdh. 1 St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche u Keller, Waschküche u. Trockenspeicher, geeignet für Wäscherei, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. 2308

Scharnhorststraße 4 sch. 3-Zimmer-Wohn., neu, mit Gaseinrichtung u. Zubehör auf sof. od. später zu vermiethen. 1967

Schwalbacherstraße 19, Ecke Faulbrunnenstraße 12, geräumige Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör, im 2. St., bis 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. St. bei **Arthur Kilian.** 3000

Schwalbacherstraße 71 eine Wohn., 2 Z. u. Küche, 1. St., auf 1. Juli u. eine Wohn., 2 Z. u. Küche, Hth., sof. zu verm.

Steingasse 23 Wohn., 2 Zim. u. Küche, a. 1. Juni od. sp. z. vm.

Victoriastraße 33,

2 Tr., ist eine **Wohnung von 6 Zimmern** mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. oder durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 2897

Walkmühlstraße 20 sind 2 Wohnungen, Parterre u. Bel-Et., je 4 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten, Balkon, zu verm. Näh. daselbst im 2. Stock bei **Schwarz.** 2946

Eine neu hergerichtete **Wohnung** v. 3 Zim., Mans. u. Zubeh. f. Mk. 550 jetzt od. spät. z. vm. bei **D. Stein,** Weberg. 3. 1926

Neubau Wellritzstraße 51 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör sofort od. später zu vm. N. Bertramstr. 13, P. 967

Wörthstraße 7 ist das Parterre und die erste Etage, je 5 elegante Zimmer und reichl. Zubehör, wegen Verlegung des Alser Teppichfabrikcomptoir per sofort oder später zu verm. Näh. 4. St. 2500

Frontspitzwohnung und große Mansarde zu vermiethen. Näh. Nicolasstraße 7, im Büreau. 2928

Möblirte Wohnungen.

Leberberg 5, Villa Albion,

ist die möbl. Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 3292

Nicolasstraße 6 möbl. Wohnung u. Zimmer zu verm. 2971

Röderallee 24, Bel-Etage, **möblirte Wohnung,** 6 Zimmer, gr. Balkon, Badezimmer, Küche ꝛc., zu vermiethen. 1899

Schwalbacherstr. 57, 1 St., 2 möbl. Zim. mit od. o. Küche. 2416

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Möblirte Zimmer in einer Privat-Villa, 4 Min. vom Kurhaus, **Abeggstraße 9.**

Adlerstraße 16a, H. 1 Tr. l., erh. Arb. Log. p. Woche 1.50 Mk.

Adlerstraße 51 finden anständige Leute Logis.

Adolphsallee 3, Part., ein gut möbl. großes Zimmer mit Balkon zu verm.

Albrechtstraße 23 möbl. Zimmer zu verm. Näh. im 3. Stock l.

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 2974

Albrechtstraße 31 möblirte Zimmer zu vermiethen. 1969

Albrechtstraße 34, Part., möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 2161

Albrechtstr. 42, 1, a. 1. Juni möbl. Zim. mit od. o. Kost. 3115

Bärenstraße 4, 3, ein möbl. Zimmer m. 2 Betten zu vm. 3302

Bertramstraße 6, 2 l., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Bertramstraße 9 e. gut möbl. Zim. mit od. o. Pens. z. v. 3236

Bertramstr. 18 sch. möbl. P.-Z., sep. E., a. anst. Hrn. z. v. 3319

Bleichstraße 3, 1. St., e. möbl. Zim. mit Pens. sof. z. vm. 2835

Bleichstraße 4, 2, g. möbl. Wohn- u. Schlafzim. b. z. vm. 3318

Bleichstraße 8, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen. 3256

Bleichstraße 13 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1958

Bleichstraße 19, 1. St., gut möbl. frdl. Zimmer bill. z. v. 3228

Gr. Burgstraße 17 3 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 12, Bel-Et., gr. Wohn- u. Schlafzim., separat, möbl. auf 1. Juni zu vermiethen. 3116

Dotzheimerstr. 33, P., sch. möbl. Z. m. od. o. Pens. z. vm. 3237

Eleonorenstraße 6, 2 l. (Neub.), sch. möbl. Zimmer m. Kaffee (monatl. 15 Mk.), auch m. guter Pens., b. zu verm.

Emserstraße 4, 2 Tr., großes möbl. Zimmer zu verm. 3081

Emserstr. 19 (Villa Friese) einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Mit Pension 50—80 Mk. m. (a. wochenw.) Garten, Haltest. d. elect. Bahn. 3836

Frankenstraße 3, 2 l., schön möbl. Zimmer bill. zu vm. 3230

Frankenstraße 10, P. l., erh. zw. j. Leute b. Kost u. Logis. 1107

Frankenstraße 10, 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 3238

Frankenstraße 10, 1 l., erh. ein sauberer j. Mann Logis. 3194

Frankenstraße 10, 3 St. rechts, ein möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermiethen.

Frankenstraße 13, Hth. 3 l., erh. reinl. Arb. Log. m. Kost. 3320

Frankenstraße 15, 2 Tr. l., möbl. Zimmer zu verm. 3242

Frankenstraße 21, Hth. 1 l., ein möbl. Zimmer zu verm.

Frankenstraße 25, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Friedrichstraße 43, 1 r., gr. gut möbl. Zimmer zu verm. 2896

Friedrichstraße 45, 2 St., möblirtes Zimmer zu verm. 3309

Goethestraße 20 ist ein gr. gut möbl. P.-Zimmer, nahe dem Gericht und direct an der Adolphsallee gelegen, zu verm. 3297

Goldgasse 10, Laden, ein möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu v. 3260

Häfnergasse 3, 2, sch. möbl. Z. m. Kost (9 Mk. d. W.) zu v. 3109

Häfnergasse 5, 2, ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sof. zu vermiethen. 3260

Häfnergasse 7, 2. St., möbl. Zim. m. o. ohne Kost zu vm. 2450

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Helenenstraße 9 möbl. Part.-Zimmer auf 1. Juni zu vm. 3259

Hellmundstr. 27, H. 2 r., erh. ein anst. j. M. Kost u. L. 3215

Hellmundstraße 53, 2 r., einf. möbl. Zimmer zu verm. 3234

Hellmundstraße 56, Stb. 2 St., erh. r. Arb. Kost u. L. 2914

Hermannstraße 22, H., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 3253

Herrngartenstr. 9, 2, möbl. Zimmer an eine Dame abzug. 2421

Hochstätte 12/14, Vorderh. 2 St. l., ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. 3306

Jahnstraße 2, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3231

Karlstraße 16, Part., Ecke d. Rheinstr., gut möbl. ung. freundl. Zim. an bessere Herren zu verm. 3300

Karlstraße 23, Part., schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Karlstraße 30, Vdhs. 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2503

Karlstraße 32, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. 3284

Kirchgasse 19, 2 St. rechts, großes schön möblirtes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermiethen. 3248

Kirchgasse 36, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 46, Hth. 3, kann ein junger Mann Theil an einem Zimmer haben. 3141

Kirchgasse 51, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3029

Lehrstraße 7 zwei schön möbl. Zimmer bill. zu vermiethen. 3314

Lehrstraße 12, Part. l., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 3164

Louisenstraße 3, 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 3197

Louisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr., schön möbl. P.-Zim. 3196

Louisenstraße 16, Part. r., schön möbl. Zimmer zu verm.

Louisenstraße 17, Stb. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vm.

Louisenstraße 37

sehr schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Louisenstraße 43, 3 St. l., ein großes schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1652

Mauergasse 12, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3281

Mauergasse 12, 2 St. l., erhält ein reinl. Arbeiter Logis. 3282

Mauergasse 14, 2 l., möblirte Mansarde zu vermiethen. 3177

Metzgergasse 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Metzgergasse 9 erh. zwei reinl. Arbeiter Kost und Logis.

Metzgergasse 14, 2 St., finden zwei reinliche Arbeiter Logis.

Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eingang sof. zu verm.

Moritzstraße 23, Part., sehr gut möbl. Zimmer sof. zu v. 2294

Moritzstraße 20, 2 St., schönes möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 3195

Moritzstraße 41, 1. Et., fein **möbl. Zimmer mit guter Pension** per 1. Juni **billig** zu vermiethen. 3080

Nerostraße 28, 2. Et., ein gr. schön möbl. Zimmer zu v. 2655

Nerostraße 42, 2 l., ist e. möbl. Zimmer zu vermiethen. 3276

Neugasse 12, 3, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 3247

Neugasse 17, 2 St., ein freundlich möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. Auch sehr gelegen für Fremde. 2976

Oranienstr. 3 möbl. Mans. mit Kost zu vm. Zu erfr. im 1. St.

Oranienstraße 16 ist e. gut möbl. P.-Z. a. 1. Juni z. v. 3321

Oranienstraße 27, Part., möbl. Zim. a. 1. Juni zu vm. 3322

Oranienstraße 27, Hth. 2 St., k. j. anst. Leute vollst. Kost u. Logis erhalten per W. 9 Mk. 2158

Oranienstr. 51 (Spezereil.) möbl. Z. mit Kost an anst. Frl. 3193

Philippsbergstraße 9, bei Frau Rücker, Wwe., ein eins. freundl. möblirtes Zimmer zu 12 Mk. monatlich zu vermiethen. 3295

Philippsbergstraße 37, 2. Stock, ein möbl. Zimmer mit Balkon (Aussicht über die ganze Stadt) per 1. Juni cr. zu vermiethen. 3304

Platterstraße 4 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. 2212

Rheinstraße 55, 2, zwei bis drei möbl. Z. auf gleich z. v. 1922

Rheinstraße 51, 1. Etage, **Wohn- und Schlafzimmer,** fein möbl., billig zu vermiethen.

Rheinstraße 109, Part., 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 2552

Riehlstraße 7, Vdhs. 3 l., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Röderallee 22, 1 r., möbl. Zim. mit Piano p. 1. Juni. 3280

Röderstraße 13 möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang zu vermiethen.

Römerberg 3, 2, e. möbl. Z. m. 2 Betten zu v. Schaad. 2228

Römerberg 8, 3 l., möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermiethen.

Römerberg 37, 2 St., erh. ein Arbeiter ein schönes Zimmer.

Saalgasse 22 kleine möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

Saalgasse 23, 2, möbl. Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen.

Schiersteinerstraße 18, vis-à-vis der neuen Kaserne, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später. 3290

Schulberg 11, 2 St. l., fein möbl. Zimmer sofort zu verm.

Schulberg 15, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 3235

Schulgasse 4, Hth. 2 St. l., erh. Arb. L. m. od. o. Kost. 3022

Schulgasse 4, H. 2 St., bei Lutz erh. reinl. Arbeiter schön. Logis.

Schulgasse 5 erh. zwei anständige Leute Kost und Schlafstelle.

Schwalbacherstraße 23 g. möblirtes Zimmer zu verm. 3357

Schwalbacherstraße 34, 2 St., Gartens., schönes gut möbl. geräum. Zimmer an soliden gebildeten Herrn zu verm. 3317

Schwalbacherstr. 63, Hth. P., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis.

Schwalbacherstraße 63, H. 2, gut möbl. Z. sof. zu verm. 2917

Kl. Schwalbacherstr. 14, P. r., erh. ein reinl. Arb. Kost u. Log.

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 2983

Walramstraße 1, Part., sch. möbl. Zimmer zu verm. 3126

Walramstraße 6 erh. reinl. Arbeiter billig Kost u. Logis. 3239

Walramstr. 27, 1 St. l., ist 1 gut möbl. Z. bill. zu vm. 2129

Webergasse 43, 1. St., möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Webergasse 50, Metzgerei, ein fein möbl. Zimmer mit Pension, mit oder ohne Clavier, zu vermiethen. 3249

Webergasse 51, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1970

Weilstraße 11 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, letzteres auch mit zwei Betten (event. auch einzeln), abzugeben. 3254

Wellritzstraße 41, 3 St., findet ein reinl. Arbeiter schönes Logis.

Wellritzstraße 48, 2 r., Ecke Sedanplatz, hübsch möbl. Zimmer, schöne freie Lage, Monat 15 Mk., zu vermiethen, ev. mit Pension.

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, Salon, 3 fein möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 2476

Wörthstraße 8, 1. Etage, Salon und Schlafzimmer, elegant möbl., separ. Eingang, an feinen Herrn billig zu vermiethen. 2474

Wörthstraße 10 f. anst. Leute Kost u. Logis. Näh. Frsp. 3265

Zimmermannstr. 10, 1, 2 fein möbl. Z. zu v. Auf Wunsch Pension.

Ein junger Mann findet Logis. Näh. **Bleichstraße 16,** H. 1 l.

An einem schön möbl. Zimmer mit 2 Betten kann noch ein besserer Herr Theil nehmen. Näh. Hellmundstraße 18, Pt. 3153

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Hirschgraben 14, Part.

Comfortables möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feiner, gesunder Lage, ruhiges Privathaus, Südseite, nahe am Kurhaus, zu vermiethen. Auskunft im Zeitungs-Kiosk, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 73 leere Mansarden mit Ofen z. vm. Näh. 1. Et.

Bleichstraße 15a gr. heizb. Mansarde zu vermiethen. 3192

Gr. Burgstraße 4, 3, schönes großes Zimmer sofort an eine Dame zu vermiethen. Näh. daselbst. 2889

Goldgasse 16, 2 St., eine leere heizb. Mansarde zu verm. 3305

Nerostraße 29 1 helles leeres Frontspitz-Zimmer zu verm. 2908

Nerostraße 36, 2 links, eine heizbare Mansarde zu vermiethen.

Rheinstraße 76 2 Zimmer, separ. Eingang, zu vermiethen. 2346

Rheinstraße 107 zwei bis drei hübsche Frontspitz-Zimmer an ruhige Dame zu vermiethen. Näheres Parterre. 1972

Roonstraße 21 Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen.

Saalgasse 16 Part.-Zimmer nebst kl. Raum sofort zu v. 2386

Schwalbacherstraße 45 ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. zu erfragen im Laden.

Taunusstraße 46 eine schöne Mansarde zu verm. 3053

Wellritzstraße 20 Mansardzimmer an ruh. Person zu vm. 3023

Ein leeres heizbares Frontspitz-Zimmer an einzelne anständige Dame sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 45, 2 l. 2288

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ein **guter Weinkeller,** ca. 60 Stück haltend, zu vermiethen. Näh. unter Chiffre **H. J. 728** an den Tagbl.-Verlag. 1108

Flaschenbierkeller, **Kartoffel-, Gemüse- o. dergl. Verkaufs-Lokal Römerberg 16 zu vm. N. beim Eigenth.** 7299

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 23. Mai.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Ein Sommernachtstraum.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Bettelstudent.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Vorführungen lebender Photographien im Entresol Webergasse 2, Vormittags 10—1, Nachmittags 3—9 Uhr.
Gemälde-Ausstellung zur Jubiläumsfeier des Nass. Kunstvereins, im Festsaal des Rathhauses, geöffnet von 10—6 Uhr.
Panorama Photoplastik. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr (Langgasse 25, Entresol).
Original-Kinematograph Lumière (lebende Photographien), Bärenstraße 4, von 11—12 und 2—10 Uhr geöffnet.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 3—9½ Uhr. Eintritt frei.

Montag, den 24. Mai.

Kurhaus. Nachmittags 2 Uhr: Großes Gartenfest.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Morituri. Teja. Fritzchen. Das Ewig-Männliche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gemälde-Ausstellung zur Jubiläumsfeier des Nass. Kunstvereins, im Festsaal des Rathhauses, geöffnet von 10—6 Uhr.
Panorama Photoplastik. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr (Langgasse 25, Entresol).
Original-Kinematograph Lumière (lebende Photographien), Bärenstraße 4, von 11—12 und 2—10 Uhr geöffnet.
Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.
Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.
Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—1 und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 23. Mai.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Vormittags 5¹¹ Uhr: Vierte Hauptwanderung.
Wiesbadener Beamten-Verein. Vorm. 5³⁰ Uhr: Herren-Tour.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Küfer Ohlenmacher, Feldstr. 24.
Ruderclub Wiesbaden. Tourenfahrten.
Club Helvetia. Nachmittags: Ausflug.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Nachmittags: Ausflug.
Fleischergehülfen-Verein Wiesbaden. Nachm.: Waldfest.
Gesellschaft Lohengrin. Nachmittags: Ausflug.
Sparverein Glück auf. Nachmittags: Waldfest.
Turn-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Anturnen.
Schützengesellschaft Tell. Nachmittags 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Zither-Club. Nachmittags 2³⁰ Uhr: Familien-Ausflug.
Kaufmännischer Verein. Nachm. 2³⁰ Uhr: Familien-Ausflug.
Sängerchor des Wiesbadener Lehrer-Vereins. Nachmittags 2³⁰ Uhr: Ausflug.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Nachm. 2½ Uhr: Familien-Ausflug.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8½ Uhr: Vereinsabend.
Stemm- und Ringclub Athletia. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Centrums-Partei. Nachm. 4 Uhr: Wähler-Versammlung.
Schachverein Wiesbaden. Von 5½ Uhr ab Spielabend im Wiener Café (Tagfang), Ecke der Weber- und Häfnergasse.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Ring- u. Fechtclub Germania. Abends 6 Uhr: Gef. Zusammenk.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Katholischer Gesellen-Verein. 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 24. Mai.

Schützen-Verein. Nachm.: Ausschießen einer Ehrengabe.
Schützengesellschaft Tell. Nachmittags 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Kneipp-Verein. 8 Uhr: Vereins-Abend im Museum-Restaurant.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Abends 8½ Uhr: General-Vers.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung im Nonnenhof.

Versteigerungen etc.

Montag, den 24. Mai.

Versteigerung von Schuhwaaren im Saale des Rhein. Hofs, Mauergasse 16, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 239, S. 17.)
Versteigerung von 109 Stück Mistbeetfenstern in der Gärtnerei Ecke der Druden- u. Seerobenstraße, Vorm. 10 Uhr, und hieran anschließend um 12 Uhr Versteigerung von 120 Stück Mistbeetfenstern Dotzheimerstr. 28, Biebricher Gemarkung. (S. Tagbl. 239, S. 15.)
Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von der sogen. „Dreispitze" an der Schwalbacherstraße, an Ort und Stelle, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 238, S. 6.)
Weinversteigerung im Hause des Herrn Joseph Burgeff zu Geisenheim, Nachmittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 238, S. 6.)
Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Taunusstraße 5, Nachmittags 2 Uhr. (S. Tagbl. 239, S. 18.)
Versteigerung eines fetten Bullen im Rathhause zu Bierstadt, Nachmittags 6 Uhr. (S. Tagbl. 236, S. 6.)

Kirchliche Anzeigen

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, Vorm. 9½ Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Nachm. 4½ Uhr: Predigt. Dienstag, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde über 1. Petri, Kap. 1, 13—25. Freitag, Abends 8½ Uhr: Gebetsstunde. G. Bock, Prediger.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

24. Mai: wolkig mit Sonnenschein, warm, Gewitterluft, Regenfälle.
25. Mai: wolkig, schwül, Gewitterregen.

23. Mai: Sonnenaufg. 3 U. 55 M. Sonnenunterg. 7 U. 59 M.
24. Mai: Sonnenaufg. 3 U. 53 M. Sonnenunterg. 8 U. 1 M.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	747,9	747,0	745,3	746,7
Thermometer (Celsius)	14,5	16,9	16,4	16,0
Dunstspannung (mm)	10,5	11,0	10,1	10,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	77	74	79
Windrichtung	NO.	NO.	S.	—
Windstärke	f. schwach.	schwach.	f. schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,8	—

Regen Nachts und Vormittags.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1897.
Die Schnellzüge sind **fett** gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
512 542† 633 P 704 737 828 920† 1028 1100 1150 1220 160 P 150† 250 342 350† 407 504† 621 644 722 P 742† 812 912† 922 P 1022 1022†* 1122 112 † Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	522†§ 643 P 742 812 848† 911 1004 1113 1147 P 1216† 108 127 250† 309 354 P 423† 521 622 642 712† 744 821† 922 922†* 1041 P 1122 1222 [illegible] † Von Kastel. § Von Flörsh. nur Werkt. * Nur Sonn- u. Feiertags.
512 714 900† 840 942 1022 1125† 1240 116 225†* 328 340§ 457 540 722 P 1022† 1122 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. § Bis Assmannshausen u. Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	628 426† 928 P 1028† 1142 1220† 1207 121 420† 622 724 814†* 822 920†* 1021 1122 1222 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
622 P 802 933 1155 323 P 504 812	Wiesbaden-Niedernhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	714 1033 P 127 438 P 712 822 842
702 P 900* 1100 210 P 320† 410 622† 712*§ 712 P 1022* * Bis L.-Schwalbach. † B. Chausseehaus Sonn- u. Feiertags, Mittwochs u. Samstags. § Bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags.	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	622* 422 1016 P 1228 342* 422 P 500† 842* 722† 922 P * Von L.-Schwalbach. † Von Chausseehaus nur Sonn- u. Feiertags, Mittwochs u. Samstags.
600† 627 818 948 918 948 1042 1122* 1148 1217 1247* 117 147 217 347 317 347 417 447 517 547 612 642 712 742 812 842 912§ 942§ 1022†§ † Ab Röderstrasse. * Bis Albrechtstrasse. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).	Dampf-strassenbahn Wiesbaden-Biebrich (die zwischen Wiesbaden [Beausite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge.)	602*† 642* 712 812 828 928 958 1028 1058 1148 1222§ 102 122§ 302 322 302 322 402 432 502 522 622 652 722 722 822 822 922 922 922† 1022† * Ab Mainzerstr. (Biebrich). † Bis Röderstrasse. § Ab Albrechtstrasse.

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).
Vormittags: 648* 718 818 902 933 1003 1033 1103 1203 1238
Nachmittags: 108 138 308 328 308 338 408 438 508 538 622 652 722† 722† 822* 852* 922* 952*
* Vom 1. Juni bis 2. September. † Bis 22. September.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe — Walkmühle.
Es verkehrt alle 8 Minuten ein Wagen in jeder Richtung.
Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 630 früh. Letzter Wagen 922 Abends.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 654 früh. Letzter Wagen 952 Abends.

Dampfer-Fahrten.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent f. Cajüten u. Zwischend. **W. Becker, Saalg. 5, I.**)
D. „Andalusia", von Newyork nach Hamburg, 20. Mai 10 Uhr Morgens Scilly passirt; D. „Bohemia", von Baltimore nach Hamburg, 20. Mai 4 Uhr Nachmittags von Newyork; S.D. „Columbia", von Newyork nach Hamburg, 20. Mai 10 Uhr 30 Min. Nachts Dover passirt; D. „Hercynia", von Hamburg nach Neworleans, 20. Mai in Galveston; S. D. „Normannia", von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach Newyork, 21. Mai 6 Uhr Morgens Dover passirt; D. „Polynesia", von St. Thomas, 20. Mai Morgens in Hamburg; D. „Russia", 20. Mai 5 Uhr Nachmittags von Genua nach dem La Plata; D. „Slavonia", 20. Mai in Vera Cruz; D. „Virginia", von St. Thomas, 21. Mai Morgens in Hamburg. F 428

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Wiesbaden.
Festspiele vom 16. bis 29. Mai 1897.
Dirigenten:
Königlich Sächsischer General-Musik-Director **Ernst Schuch,** (Dresden). Königlicher Kapellmeister **Josef Rebicek.**
Königlicher Kapellmeister **Josef Schlar.**
Dienstthuende Regisseure: **Max Köchy. Otto Dornewaß.**
Chöre: Königlicher Kapellmeister **Josef Schlar.**
Ballet: Königliche Balletmeisterin **Annetta Balbo.**
Dekorative Einrichtungen:
Königl. artistisch-technischer Ober-Inspektor **Carl August Schick.**
Kostümliche Einrichtungen:
Königlicher Oberinspektor **Ludwig Raupp.**
Sonntag, den 23. Mai.
Siebenter Tag.

Ein Sommernachtstraum.
Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten, übersetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy. In neuer Bearbeitung für die hiesige Königliche Bühne.

Personen:
Theseus, Herzog von Athen . . . . . . Herr Faber.
Egeus, Vater der Hermia . . . . . . Herr Köchy.
* * *
Lysander, Demetrius, } Liebhaber der Hermia . . . . . Herr Rodius.
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus . . . . . . Herr Stöhr.
Squenz, der Zimmermann . . . . . . Herr Schreiner.
Schnock, der Schreiner . . . . . . Herr Rudolph.
Zettel, der Weber . . . . . . * * *
Flaut, der Bälgenflicker . . . . . . Herr Greve.
Schnautz, der Kesselflicker . . . . . . Herr Zeich.
Schlucker, der Schneider . . . . . . Herr Neumann.
Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt . . . . . . Frl. Lindner.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lysander verliebt . . . . . . * * *
Helena, in Demetrius verliebt . . . . . Frl. Willig.
Oberon, König der Elfen . . . . . . * * *
Titania, Königin der Elfen . . . . . . Frl. Lange.
Puck, ein Elfe . . . . . . Frl. Lüttgens.
Erster, Zweiter, Dritter } Elfe . . . . . . Frau Angeli-Bennodim. Frl. Clever. Frl. Koller.
Bohnenblüthe, Spinnweb, Motte, Senfsamen, } Elfen . . . . . . Auguste Müller. Franziska Zeich. Emma Crusius. Gretel Crusius.
Pyramus, Thisbe, Wand, Mondschein, Löwe, } Rollen in dem Zwischenspiele, das von den Rüpeln vorgestellt wird.
Andere Elfen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolyta.
Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

* * * Lysander . . . Herr **Albert Giesank** vom Stadttheater in Düsseldorf,
* * * Zettel, der Weber . Herr **Conrad Dreher,** Kgl. Bayr. Hofschauspieler aus München,
* * * Hermia, Tochter des Egeus . . . . Frl. **Auguste Scholz** vom Stadttheater in Cöln a. Rh.,
* * * Oberon, König der Elfen . . . . . Frl. **Olga Krona** vom Stadttheater in Düsseldorf,
} als Gäste.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Das Königl. Theater bleibt Montag, 24. Mai cr., geschlossen.

Dienstag, den 25. Mai. Achter Tag. Zum ersten Male: **Tristan und Isolde.** Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Residenz-Theater.
Sonntag, den 23. Mai. Abonnementsbillets gültig.
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Genée. Musik von C. Millöcker.
Regie: **Adolf Jordan.** Dirigent: Kapellmeister **P. Stahl.**

Personen:
Palmatica, Gräfin Nowalska . . . . . Minna Agté.
Laura, Bronislawa, } deren Töchter . . . . . Ida Wilhelmi. Minna Michetti.
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau . Gustav Schultze.
von Wangenheim, Major . Hans Schwartze.
von Henrici, Rittmeister . Rudolf Bartak.
von Rochow, Lieutenant } in sächsischen Diensten . Julius Cserwinka.
von Schweinitz, Lieutenant . Carl Tritschler.
von Richthofen, Cornet . Martha Rudloph.
Bogumil Malachowski, Musikgraf von Krakau, Palmaticas Vetter . . . . . Adolf Stiewe.
Eva, dessen Gattin . . . . . Frida Brandt.
Jan Janiki, Symon Rymanowicz, } Studenten der jagellonischen Universität in Krakau . Josef Conradi. Adolf Sieber.
Der Bürgermeister von Krakau . . . . Wilh. Tomann.
Onuphrie, Palmatica's Leibeigner . . . . Carl Crämer.
Enterich, sächsischer Invalide und Kerkermeister } auf der Citadelle zu Krakau . Adolf Jordan.
Piffke, Puffke, } Schließer . Carl Barthel. Willy Junior.
Rey, ein Wirth . . . . Albuin Unger.
Waclow, ein Gefangener . . . . . . Theodor Obermeyer.
Ein Weib . . . . Wilhelmine Glöckner.
Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Montag, den 24. Mai. Abonnementsbillets gültig.
Morituri.
Drei Einakter von Hermann Sudermann.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Teja.
Drama in 1 Akt.

Personen:
Teja, König der Gothen . . . . . . * * *
Bathilda, die Königin . . . . . . Frau Alice Rauch.
Amalaberga, deren Mutter . . . . . Wilh. Götz.
Agila, der Bischof . . . . . . Adolf Stiewe.
Eurich, Theodomir, Athanarich } Große im ehemaligen Gothenreich . . Wilhelm Tomann. Hans Schwartze. Theod. Obermeyer.
Ildibad, Speerträger des Königs . . . . Julius Cserwinka.
Haribalt, ein Krieger . . . . . . Rudolf Bartak.
Erster, Zweiter } Zeltwächter . . . . Adolf Jordan. Gustav Schultze.
Ein Chorknabe . . . . Martha Rudloph.
Ort der Handlung: Zelt des Königs.
* * * Teja, König der Gothen . . Dr. **H. Rauch.**

Fritzchen.
Drama in 1 Akt.

Personen:
Herr von Drosse, Major a. D., Rittergutsbesitzer * * *
Helene, seine Frau . . . . Wilhelmine Götze.
Fritz, Beider Sohn, Lieutenant . . . . . Rud. Bartak.
Agnes, Nichte der Frau von Drosse . . . Martha Rudloph.
von Hallerfort, Lieutenant . . . . . . Hans Schwartze.
Stephen, Inspector . . . . Theodor Obermeyer.
Wilhelm, Diener . . . . Albuin Unger.
Die Handlung spielt auf dem Gute des Herrn von Drosse.
Zeit Gegenwart.
* * * von Drosse, Major . . . . Dr. **H. Rauch.**

Das Ewig-Männliche.
Spiel in 1 Akt.

Personen:
Die Königin . . . . Carla Ernst.
Der Marschall . . . . Wilhelm Tomann.
Der Maler . . . . Hans Schwartze.
Der Kammerdiener . . . . Gustav Schultze.
Der Marquis in rosa . . . . Adolf Jordan.
Der Marquis in blaßblau . . . . Adolf Stiewe.
Dritter, Vierter } Marquis . . . . . . Julius Cserwinka. Theod. Obermeyer.
Die schläfrige Hofdame . . . . Minna Agté.
Die taube Hofdame . . . . Ada Pauly.
Ein Kind als Amor . . . . Martha Rudloph.
Mehrere andere Marquis und Hofdamen.
Zwischen dem 1. und 2. Stück Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Dienstag, Erstaufführung: **Waldmeister.** Operette in 3 Akten von G. Davis. Musik von Joh. Strauß.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: **Nachtlager.** Hierauf: **Bajazzo.** — **Schauspielhaus.** Sonntag: **Raub der Sabinerinnen.** — **Montag:** **Madame Mongodin.**

RHENSER
Natürliches kohlensaures MINERALWASSER
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago: Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.
Haupt-Niederlage bei **H. Roos Nachfolger**, Metzgergasse 5. (Ka. 471/4) F 109

Seidel & Naumann's
Germania-Fahrräder
Schutz gegen Diebstahl! Schutz gegen Diebstahl!
haben sich in jeder Beziehung vortrefflich bewährt. Der Lauf des Rades ist unvergleichlich leicht und Jedermann bewundert die gediegene prachtvolle Ausstattung. 6629
Grosse Auswahl in Damen- u. Herren-Rädern
bei
Carl Stoll, Frankenstrasse 8.
Telephon 249.

Pianinos
von **Römhildt & Weimar**
Apartes Fabrikat I. Ranges.
13 goldene Medaillen und 1. Preise.
Von Liszt, Bülow, d'Albert auf's Wärmste empfohl. Anerkennungsschreiben a. all. Theil. d. Welt. Illustr. Preisl. umsonst.
Vertreter:
Gustav Schulze, Clavierstimmer,
Bertramstrasse 12. 6282

A. & L. Veit, Weinhandlung,
Adelhaidstr. 1, Kellerei: Adelhaidstr. 9,
empfehlen einen besonders zarten, angenehmen, nicht aufregenden, naturreinen
Tischwein (Laubenheimer),
bei 13 Fl. 50 Pf., einzelne Fl. 5 Pf. mehr. Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt. 3495

Jede Dame,
die auf eine hübsche Figur Werth legt, sollte die **berühmten** und **vielfach prämiirten gesundheitsgemässen** Corsets aus der Fabrik von
Arnold Obersky,
30. Langgasse 30,
tragen, für deren eleganten Sitz jede Garantie übernommen wird.
Specialität: Corsets nach Maass.

Apfelwein
in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die
Apfelwein-Kelterei
Fried. Groll,
Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.
Kelterei: Adlerstrasse 62. 5786

Kornbrod 35 Pf.,
täglich frisch.
Bäckerei von Wilhelm Stiefvater, Saalgasse 14. 3575

Cigaretten
werden stets frisch und nach jedem **beliebigen Geschmack und Format** angefertigt. 6561
Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Achtung!
Limburger Käse-Abschlag (p. Pfd. 40 Pf., i. Laib 36 Pf.).
Peter Hess, Westendstraße 4.

PATENTE.
Ich wirke bei Nachsuchung von Patenten, Gebrauchsmustern u. in allen patentrechtlichen Fragen sich an mein Institut zu wenden.
Hervorragende Organisat. in ganz Deutschland.
I. Abteilung: Patentnachsuchung. (Eigte techn. Kräfte)
II. Abteilung: Patentverwertung. (Vertrgl. Organisat.)
III. Abteilung: Syndikat. (Pat.-Proz.)
Patent-Bureau Dagobert Timar.
Centrale: Berlin N.W., Luisen-Strasse 27-28.
Filialen: Bremen Budapest, Chemnitz, Cöln, Hamburg, München, Wien u. 11 General-Vertret. nebst 50 Vertretern.
F 170

Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14
in 5506
Wiesbaden.
Jeden Montag
Verkauf
der sich angesammelten
Reste
zu jedem irgendwie annehmbaren Preise.

Büsscher & Hoffmann
(m. besch. Haftung),
Eberswalde, Halle a/S., Strassburg, Mariaschein i. Bh.
Mainz,
Filialen: Breslau, Königsberg, Nürnberg.
empfehlen ihre
Dachpappen, Holzcement, Asphalt etc.,
Asphalt-Isolirplatten
für **Isolirung** von Gebäude-Fundamenten und Wohnräumen gegen Bodenfeuchtigkeit und Grundluft.

für **Abdeckung** von Keller-Gewölben, Brücken, Tunnels und Terrassen etc.
3710
Vertretung und **Lager in Wiesbaden** bei
Ludwig Usinger Nachfolger,
Dotzheimerstrasse 7. Platten- u. Baumaterialien-Handlung. Telephon 72.

Preise fest. **Garantie 1 Jahr.**
Möbel-Lager
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherstraße 10.
Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.
Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnung. F 346

Die Hofwagenfabrik
von
Dick & Kirschten
in
Offenbach a. M.
empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur Uebernahme von Reparaturen aller Art.
946

Interessirt Sie ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das
Rheinische Fahrrad-Versandthaus,
da finden Sie
Neckarsulmer Pfeil-Räder, Alliance-Werke-Räder (System american), **englische Humber-Räder, amerikanische Spalding-Räder** u. a. m.

Franz Vetterling,
Telephon No. 535. **8. Jahnstrasse. Wiesbaden, Jahnstrasse 8.** Telephon No. 535.
Reparaturen und Neubau. — Eigene Patente. — Eigene Vernickelung. — Grosse Ausstellung in Ersatztheilen und Utensilien. **en gros — en detail.**
Specialität: Damen-Räder.
Grosse geschlossene **Radelbahn** mit Hindernissen an der Schiersteinerstrasse rechts 3a steht zur gefälligen Benutzung offen. 5177

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.
Aelteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus. Gegründet 1879
Pensionat für Auswärtige.
Prospekte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen **zu den neuen Kursen in allen Fächern** jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Victor**, oder den Unterzeichneten. **Moriz Victor.** 266

Ia Apfelwein,
glanzhell und flaschenreif, sowie
Apfelwein-Champagner
in anerkannt vorzügl. Qualität, garantirt für jahrelangen Halten, liefert frei ins Haus 6208

Jac. Stengel,
Sonnenberg.

Oscar Michaëlis, Specialität: Moselweine.

Weinhandlung, Adolfsallee 17. 6573

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

empfiehlt in nur soliden dauerhaften Stoffen zu billigsten

streng festen Preisen

Langgasse 47, nahe der Webergasse. **Jean Martin,** **Langgasse 47,** nahe der Webergasse.

Anfertigung nach Maass.

6198

12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Grosse Sorte M. 53, kleine Sorte M. 38.

Ayres englische **Tennis-Schläger:** „Olympion", „Handicap", „Club", „Champion", „Salisbury" etc. in allen beliebten Gewichten vorräthig; ferner empfehle **getheerte Tennisnetze** M. 3.60, 4.80, 7.20 per Stück; **Tennisbälle, Pressen,** sowie alle sonstigen Artikel, welche zu einem **Lawn Tennis - Spielplatze** nöthig sind. **Croquetspiele, Criquets, Reifspiele, Baumel-** und **Rasenkegelspiele, Ringwerfen, Turnapparate, Schaukelwippen, Ball-** und **Schiessscheiben** etc. Grösste Auswahl in **Sportwagen, Sand-** und **Leiterwagen, Schubkarren, schottische Karren, Gartenwerkzeuge** etc. etc.

Führe prinzipiell nur die besten Fabrikate bei anerkannt streng reell billigsten Preisen. Jeder Artikel mit Zahlen ausgezeichnet. 6277

Kronen-Wäsche!

Kronen-Wäsche ist das **beste** aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist **blendend weiß,** wird im Waschen **niemals** gelblich und trägt sich **vorzüglich.** Dieselbe verbindet **höchste Eleganz** des Materials mit **besonderem Chic** der Façons, sowie gute Verarbeitung mit **hervorragender Billigkeit.**

Die Kragen **„Kronen-Wäsche"** — sämmtliche **neuen Formen** für Steh- und Umlegekragen — kosten ohne Unterschied der Façons: 5868

per 1/2 Dutzend Mark **2.30,**
das ganze Dutzend Mark **4.50.**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.

Bienenhonig 1 Mk.

per Pfund ohne Glas (garantirt rein). Die Besichtigung meines Standes, über 50 Völker, gern gestattet. 5411

Carl Praetorius, Walkmühlstraße 32.

Eucasin u. Eucasin **Cacao.**

Neuest. Kräftigungs- u. Ernährmittel f. Bleichsüchtige, Magen- u. Lungenleidende, Genesende, schwächl. Kinder u. Gichtleidende.

Jul. Steffelbauer, Langgasse 32. im Adler. 6310

Von allen Fremden besucht!

Kaufhaus Caspar Führer, in allen Räumen des Hauses **Kirchgasse 48.** Telephon 309.

Grösstes Geschäft Wiesbadens für Reisegeschenke und Andenken.

Permanente Ausstellung von Spielwaaren und Puppen. Reizende Neuheiten in Artikeln zu 50 Pf., 1 Mk. bis 3 Mk. treffen täglich ein. Moderne Galanterie-, Bijouterie-, Leder-, Luxus- u. Gebrauchs-Gegenstände, Reise-Artikel, Handkoffer, Touristentaschen, Rucksäcke etc. Specialität in Klappstühlen, Kinderwagen, Sportwagen, Kinder-Stühlen etc. etc. 6085

Cabinet-Photographien von Wiesbaden, neueste Aufnahmen, **5 Stück für 50 Pf.,** alle anderen Waaren gleich **billig.**

Schaukeln, Reck und Barren billig bei 6741
L. Debus, Roonstraße 8.

Die Gewinne der Königsberger Pferdelotterie Ziehg. 26. Mai, bestehen aus **10 compl. bespannten Equipagen, 47** edlen ostpreussischen **Pferden, 2443** massiven **Silbergegenständen. Günstigste Gewinnchancen** weil **weniger** Loose. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur v. **Leo Wolff, Königsberg i/Pr.,** sowie hier d. H. **F. de Fallois, Zietzold, Moritz Cassel,** Kirchgasse 40. F 22

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Spedition. Tägliche Abholung von Reise-Effecten und Gütern aller Art. — Versendung und Assecuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport mit eigenen Möbelwagen, nach und von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke Möbel, Koffern, Kisten etc. in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungeziefferfreien

Lager-Häusern die grössten am Platze Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

9137